

Logbuch '99

Union-Yacht-Club, Attersee



Der ContiSportContact:

Grenzenloses

Fahr- vergnügen



und maximale

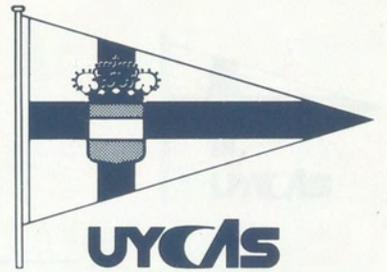
Sicherheit.

Die Leistungsmerkmale:

- hohe Sicherheitsreserven
- ausgezeichneter Naßgriff
- extreme Lenkpräzision und Kurvenstabilität
- niedriges Geräuschniveau
- prägnante Optik

Continental 

Reifen neuester Stand.



Logbuch '99

Union-Yacht-Club Attersee

UYCAS

Kwizda

Wir tragen Verantwortung für die Zukunft

Gesunde Menschen

Kwizda

Pharma
Kosmetik

Gesunde Ernährung

Kwizda

Agro
Gartenhilfe
Eufloor

Gesundes Wohnen

Kwizda

Büsscher
Hoffmann

Unternehmensgruppe Kwizda

Divisionen:

Pharma, Pharmahandel, Kosmetik, Agro,
Dach- und Dichtungssysteme, Finanz- und Leasing,
Datensysteme.

Wien, Graz, Linz, Innsbruck, Salzburg, Villach,
Korneuburg/Leobendorf, Enns

Frankfurt/Main, München, Paris, Basel, Brunn, Bratislava, Budapest



Inhaltsangabe

Zum Geleit	5
Würdigung der Ehrenmitglieder des UYCAS	7
Die Infrastruktur	9
Das Sekretariat	10
Das Clubrestaurant	11
Hafenordnung für Gäste	12
Zum Gedenken an Dipl.-Ing. Carl Auteried sen.	15
Über sogenannte Spezialprodukte und ihre Kosten	16
Das alte Starterhaus	18
Philip Lang	21
Die neuen Konstruktionsklassen	24
Totale Sonnenfinsternis am Attersee	27
http://members.eunet.at/uycas	31
Oldies-Treff	32
OPTI-News	35
Die Yardstickbolzer	36
H-Boot/h26-Flotte Attersee – Ein neuer Wind in unserem Club	38
Die Entwicklung der Starbootklasse in Österreich und Deutschland	42
Unsere Sieger 1998	49
ATS 300.000,- für Regatta-Seglerinnen und -Segler	55
Ein großes DANKESCHÖN unseren ehrenamtlichen Helfern!	56
Terminkalender	61
Meldeformular	67
Ausschreibungen der Regatten und Veranstaltungen	69
Satzung	137
Beiträge und Gebühren	151
Mitgliederliste per März 1999	154
Unser ältestes Mitglied im UYCAS – Gertrude Kratochwill	179
Wir trauern um sie	180
Jubilare	181
Österreichischer Segelverband	182
Vorstand des OÖSV	183
Die Kompetenz als Servicestelle für den Breitensport – ASVOÖ	185
Vorstandsmitglieder des Union-Yacht-Club Attersee	187
Wichtige Klassenvereinigungen	188
Die wichtigsten Telefon-/Faxnummern und Adressen	189

Titelbild **„Philip Lang beim** **Februartraining** **1999 vor Alassio“**

Foto: Gert Schmidleitner

Die eingestreuten **Fotos der „Kleinen** **Matrosen“ zeigen** **Figuren aus der** **Sammlung** **Kurt L. Müller**

Fotos im redaktionellen Teil:
Karin Drack, Trude Lehrer,
Kurt L. Müller,
Gert Schmidleitner,
Lorenz v. Wied



TOSTMANN-TRACHTEN

Ges. m. b. H. & Co KG

A-4863 Seewalchen am Attersee
Hauptstraße 1
Tel. (07662) 88 40
Fax (07662) 85 85

A-1010 Wien
Schottengasse 3 a
Tel. (01) 5 33 53 31
Fax (01) 5 33 53 31-32





**Kurt L. Müller,
Herausgeber und
Präsident**

Zum Geleit



Liebe Clubmitglieder und Freunde des Union-Yacht-Clubs Attersee!

Die Segelsaison 1999 bringt uns wieder einige Höhepunkte im sportlichen und gesellschaftlichen Leben unseres Clubs.

Natürlich ist das wichtigste Ereignis die Starboot-Frühjahrs-Europameisterschaft vom 30. Mai bis 5. Juni 1999, auf die der Planungsausschuß sich bereits seit eineinhalb Jahren intensiv und gewissenhaft vorbereitet.

Vieles galt es zu überlegen und vorzusehen – vom finanziellen bis zum sportlichen Aspekt, von der Organisation bis zur Öffentlichkeitsarbeit.

Ich möchte mich hier bei unserem Team unter der Leitung von Günther Lux herzlich im Namen aller Clubmitglieder bedanken und darf auf der anderen Seite schon darauf besonders hinweisen, daß diese Veranstaltung eine Leistung unseres Clubs darstellt, die uns alle berühren sollte. Kommen Sie alle und schauen Sie sich das an. Nehmen Sie teil als Zuschauer, Helfer oder nur als Zaungast – es ist unser aller Fest!

Zur Eröffnung am Sonntag, dem 30. Mai, um 18 Uhr hat übrigens der Landeshauptmann von Oberösterreich, Herr Dr. Josef Pühringer, bereits fix zugesagt.

Wir sind nun einmal ein Sportclub – aber einer, bei dem auch Handlungsbedarf gegeben ist!

Denn, sieht man sich die ÖSV-Bestenliste an (veröffentlicht in der Yachttrevue 2/99), so wird deutlich, daß wir etwas tun müssen:

Wohl sind wir in der Clubwertung an zweiter Stelle, aber nimmt man die größenbereinigte „relative“ Reihung, so fallen wir sofort an die 18. Stelle ab. Noch schlimmer sehe ich, daß wir bei der Jugendwertung vom 3. auf den 10. Rang zurückgefallen sind. Dabei spielt natürlich mit, daß manche unserer Jugendsegler dem Jugendalter entwachsen sind.

Wir tun was! Es wird eine „neue“ Opti-Jugendmannschaft aufzubauen sein. Und bei den Lasern gibt's bei uns heuer zwei Trainingswochen im Juli.

Wir haben auch das vorgesehene Titelbild dieses Logbuchs – die Sonnenfinsternis – kurzfristig mit dem Segelbild unseres erfolgreichsten jungen Seglers, Philip Lang, – aufgenommen beim heurigen Februar-Training vor Alassio – getauscht, um Ansporn zu geben (siehe auch die „Philip-Lang-Story“ S. 21).

In dieser Richtung hilft uns auch, daß sich der erfolgreichste Steuermann Österreichs im Jahr 1998, Andreas Hagara, entschlossen hat, unserem Club beizutreten, und wir begrüßen ihn daher herzlich als unser neuestes Gastmitglied.



Es gibt natürlich jede Menge anderer Gelegenheiten zur Teilnahme am Clubleben – sportlich und gesellschaftlich:

- Lustig und für alle Boote offen ist wieder das Ansegeln am Samstag, dem 19. Juni, (wieder gemeinsam mit dem SCK) mit abendlichem Seglerfest – diesmal bei Dixieland-Musik!
- Teilnehmen sollten auch möglichst viele Segler an der Yardstickwertung des „AustroRent-Attersee-Grand-Prix“ am Samstag, dem 10. Juli 1999, ebenfalls mit großem Abendprogramm und vielen Preisen, die unter den Teilnehmern verlost werden!
Alle übrigen Regatten entnehmen Sie bitte wieder unserem Programm.
- Vergessen Sie bitte nicht auf unseren Seglerball am Donnerstag, 5. August, und freuen Sie sich auf unsere traditionelle Clubjause am Samstag, 14. August.

Übrigens – nicht vergessen: Am 11. August 1999 gegen die Mittagszeit gibt es ein ganz besonderes Ereignis: Die totale Sonnenfinsternis zieht ihre zentrale Bahn ausgerechnet über den Attersee! (Das nächste Mal können Sie Derartiges in Teilen Österreichs erst wieder im Jahre 2081 erleben!)

Noch etwas: Bei der Generalversammlung am Freitag, dem 20. August, gilt es wieder einmal den Vorstand zu wählen. Kommen Sie also zahlreich und machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Ich freue mich auf eine schöne, sportlich faire gemeinsame Segelsaison 1999 in unserem schönen Club und wünsche Ihnen allen Mast- und Schotbruch

und stets „Gut Wind 1999“!



Würdigung der Ehrenmitglieder des Union-Yacht-Clubs Attersee

Die Generalversammlung 1998 faßte den einstimmigen Beschluß, die seltene Würde eines Ehrenmitglieds an drei verdiente Segler und Mitglieder unseres Clubs zu übertragen.

Günther Baron von Haymerle

trat bereits vor dem Krieg dem Union-Yacht-Club Attersee bei, wo er in Jugendjahren eifriger Regattasegler war. Aus persönlichen und beruflichen Gründen gab es in der Folge eine langjährige Unterbrechung. Die Liebe zum Segelsport und zu unserem schönen Attersee führte Baron Haymerle jedoch Anfang der siebziger Jahre wieder zu uns zurück. In dieser zweiten Periode, besonders aber nach Antritt des Ruhestandes, war er stets eifrig als Helfer des Vorstandes in Regattaangelegenheiten tätig. Er half mit im Sekretariat, bei Regatten als Bootsführer und Organisator. Er half außerdem der Yngling-Klasse beim Start in Österreich durch persönliche Teilnahme und als Werber für diese Bootsklasse.

Sein jahrelanges persönliches Engagement dankten unsere Mitglieder anlässlich seines 80. Geburtstages Günther Baron von Haymerle mit der Ehrenbürgerschaft.

Rolf Lange,

Vizepräsident und Kapitän der Atterseeflotte der Stare. Rolf Lange wurde als Ziegler und Unternehmer im grenznahen Bereich Bayerns durch Freunde in den fünfziger Jahren zum Segeln an den Attersee gebracht. Unserem Club trat er 1961 als ordentliches Mitglied bei und wurde aufgrund seines hohen Engagements in der Starbootklasse bereits wenige Jahre später in den Vorstand aufgenommen. Er ist mit mehr als dreißigjähriger Tätigkeit für unseren Club der rangälteste Vorstand und hat in dieser Zeit nicht nur seglerisch, sondern auch darüber hinaus mit Rat und Tat und persönlichem Mitteleinsatz zur Entwicklung unseres Clubs beigetragen. Für seine langjährige seglerische, sportliche und kameradschaftliche Tätigkeit und seinen treuen Einsatz für unseren Club wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen.





Dkfm. Dr. Ludwig Richard

ist schon fast von seiner Geburt her ein Atterseer. Schon der Großvater hat hier in Seewalchen seine Sommer verbracht, wo sich auch seine Eltern kennengelernt hatten. Mit seinem Jugendfreund, dem leider 1998 verstorbenen Dipl.-Ing. Carl Auteried, kam Dr. Richard zum Segeln – zunächst im Ruderboot „Pia“.

Nach dem Krieg widmete Dr. Richard die Jahre zur Gründung und zum Aufbau seiner Firma, heute der größte private Verkehrsbetrieb Europas mit mehr als 800 Autobussen und hundert Kraftfahrlinien.

1956 trat Dr. Richard dem UYCAS bei, ließ sich 1958 seinen schönen 20-m²-Jollenkreuzer „Eluanca“ bauen, mit dem er viele Jahre sportlich auf der Regattabahn siegreich unterwegs war. Dem Vorstand diente er über zehn Jahre lang als Schriftführer unter Präsident Dr. Nemetschke.

Eine wesentliche Leistung Dr. Richards ist es aber, die nachfolgenden Generationen der Familien Richard und Hofer dem Segelsport zugeführt zu haben. Seine beiden Kinder und deren Kinder und wahrscheinlich Enkel sind allesamt „Atterseer“ geworden und wurden erfolgreiche Regattasegler und wertvolle Mitglieder unseres Clubs. Seine Ehefrau Else Richard ist ihm in allen geschilderten Wegen als treue Gefährtin und sicher agierender Familienmittelpunkt zur Seite gestanden.



Wir wünschen unseren neuen Ehrenmitgliedern noch viele Jahre Freude in unserem Club und stets „Gut Wind!“.



Die Infrastruktur

**Vizepräsident
und HWV
Mag. G. Gfreiner**

Wie alle Jahre, ruht auch heuer während der kalten Jahreszeit die Arbeit im Clubgelände keinesfalls. Schaukästen mußten versetzt werden, um die Wetterstation auch bei Sonnenschein ablesen zu können. Im Jänner lief wieder der Stegbau an – viele Piloten mußten gezogen und erneuert werden, ein Teil der Unterbauverriegelung aus Lärchenkantholz wurde ebenso ersetzt wie zirka hundert Quadratmeter Belagspfosten. Auch die vermorschte Diagonalverstrebung unter Wasser beim D-Steg muß ausgebaut und erneuert werden.

Die Betonplatte zum Segelzusammenlegen (Basketballspielen) beim Startturm wird abgetragen, das Gelände etwas abgesenkt, mit Schotterunterbau, Drainagierung und Vlieseinlage in der Größe von 6×13 Meter neu betoniert. Beim Kriegerdenkmal wird die Umzäunung ersetzt.

Im Seglerheim III sind Außenfenster (südlich, oben) zu ersetzen, und der nördliche Gang muß gerichtet werden.

**Unser neuer
schneller Bojenleger
wird von Julia
auf den Namen
„Windrose“ getauft**



Die Ankeranlage der Bora erhält einen Freilauf und die Windrose wird dank einer Spende mit einer kompletten Ankeranlage sowie einer Teilüberdachung versehen. Die Unterwasserschiffe von Pinass und Bora werden erneuert. Beim Clubhaus wird ab März wieder Ferry Hand anlegen.

Sie sehen, wir genehmigen uns keinen Winterschlaf, sondern bemühen uns ständig, unsere Anlagen in einem schönen und ordentlichen Zustand zu halten.



Das Sekretariat

Ganzjährig

Das Sekretariat dient als zentrale Kontaktstelle in Clubangelegenheiten und ist im allgemeinen die Adresse des Schriftführers des UYCAS:

Adresse des Schriftführers

Ing. Kurt Nicoladoni, A-4040 Linz, Prandtauerstraße 5, Tel. und Fax 07 32 / 73 33 42 oder 06 63 / 87 16 64

Internet

<http://members.EUnet.at/UYCASs>

Im besonderen mögen die jeweils zuständigen Vorstandsmitglieder kontaktiert werden (im Clubsekretariat läuft der Anrufbeantworter mit entsprechender Meldung).

Die einlaufende Post wird in dieser Zeit mittels Postumleitungsauftrags an die Adresse des Schriftführers beordert.

In der Segelsaison zusätzlich

ist im Clubgelände das **Sommer-Sekretariat** im ersten Obergeschoß des Startturms untergebracht, welches in den Monaten Juli bis August und Anfang September von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr sowie bei Regattaveranstaltungen je nach Notwendigkeit geöffnet hat.

Tel. 076 66 / 75 27, Fax 076 66 / 72 97 während der Saison (seit Februar 1999 auf ISDN umgestellt – bei gleichbleibenden Telefonnummern).

Eine Sommersekretärin ist wie jedes Jahr um die Anliegen der Clubmitglieder bemüht und ist auch die Anlaufstelle für Regattagäste und Regattabetreuung (Meldestelle, Landfunkstelle bei Wettfahrten, Pressemeldungen der Ergebnisse, Kontaktstelle zur Wetterberatung: Flughafen Salzburg etc.). Regatten werden mittels EDV unterstützt bzw. ausgewertet. In dringenden Fällen steht den Clubmitgliedern ein Faxgerät sowie ein Fotokopiergerät gegen Unkostenbeitrag zur Verfügung. Ein Anrufbeantworter mit Aufsprechmöglichkeit ist bei nicht besetztem Sekretariat aktiviert. Die arbeitsfreien Tage der Sekretärin werden zeitgerecht beim Eingang bekanntgegeben.

Wetterdienst

Während der Saison wird täglich in den Morgenstunden ein aktuelles **Wetterfax in der „Wetterecke“** (bei den Schaukästen) ausgehängt. Seit Sommer 1996 besitzt der UYCAS eine eigene Wetterstation (Sensormast am C-Steg), deren Daten ebenfalls in der Wetterecke abzulesen sind.

Ganzjährig ist nunmehr auch ein „Weathertalker“ in Betrieb, welcher unter der Telefonnummer **076 66 / 71 83** automatisch die wichtigsten aktuellen Wetterdaten (gemessen am Sensormast Ende C-Steg) bekanntgibt.

Betreuung Wetterstation

Oliver Nicoladoni, A-6020 Innsbruck, Franz-Kotter-Weg 11, Tel. und Fax 05 12 / 29 14 09 oder 06 76 / 4 03 56 05



Das Clubrestaurant

Auch 1999 wird unser Clubrestaurant wieder vom Ehepaar Jenitschek betreut. In der Vorsaison ist Dienstag und Mittwoch geschlossen; je nach Wetter ist das Restaurant aber am Wochenende geöffnet.

Wenn es die Termine erlauben, stehen unseren Clubmitgliedern und deren Gästen die Räume des Clubhauses für Partys usw. zur Verfügung, und Sie können sich von Ferry und seinem Team kulinarisch verwöhnen lassen.

Unverändert bleiben die Betriebszeiten: Warme Küche gibt es von 12 bis 15 Uhr und von 18 bis 22 Uhr. In der übrigen Zeit gilt die kleine Speisekarte (Gulasch etc.).

Bitte beachten Sie weiterhin die verschiedenfärbigen Bestellzettel. Damit ist eine schnellere Bedienung vor allem in den Stoßzeiten möglich.

Das Bonverrechnungssystem wird auch heuer beibehalten. Es wird um eine Akontozahlung oder eine Abrechnung innerhalb von acht Tagen ersucht. Hiezu ist das Restaurantbüro an den Werktagen von 10 bis 12 Uhr und an den Sonntagen von 10 bis 20 Uhr besetzt. Es wird gebeten, ausnahmslos bar oder mit Scheck zu bezahlen. Kreditkarten können nicht angenommen werden. Für Konsumationen, welche nicht innerhalb eines Monats bezahlt werden, müssen Verzugszinsen in Anrechnung gebracht werden. Bei Saisonende noch offene Forderungen werden mit Namen und Betragshöhe clubintern bekanntgemacht.

Gäste müssen auf den Bestellzettel auch den Namen des gastgebenden Clubmitgliedes anführen.

Regattagäste bitten wir, entweder bar zu bezahlen oder eine Akontozahlung zu tätigen, damit keine genauen Personaldaten erhoben werden müssen.

Bitte sprechen Sie über alle Ihre ganz persönlichen Wünsche, Anregungen oder Beschwerden mit Kurt L. Müller oder Mag. G. Gfreiner. Sollten beide Herren nicht erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an ein anderes Vorstandsmitglied.



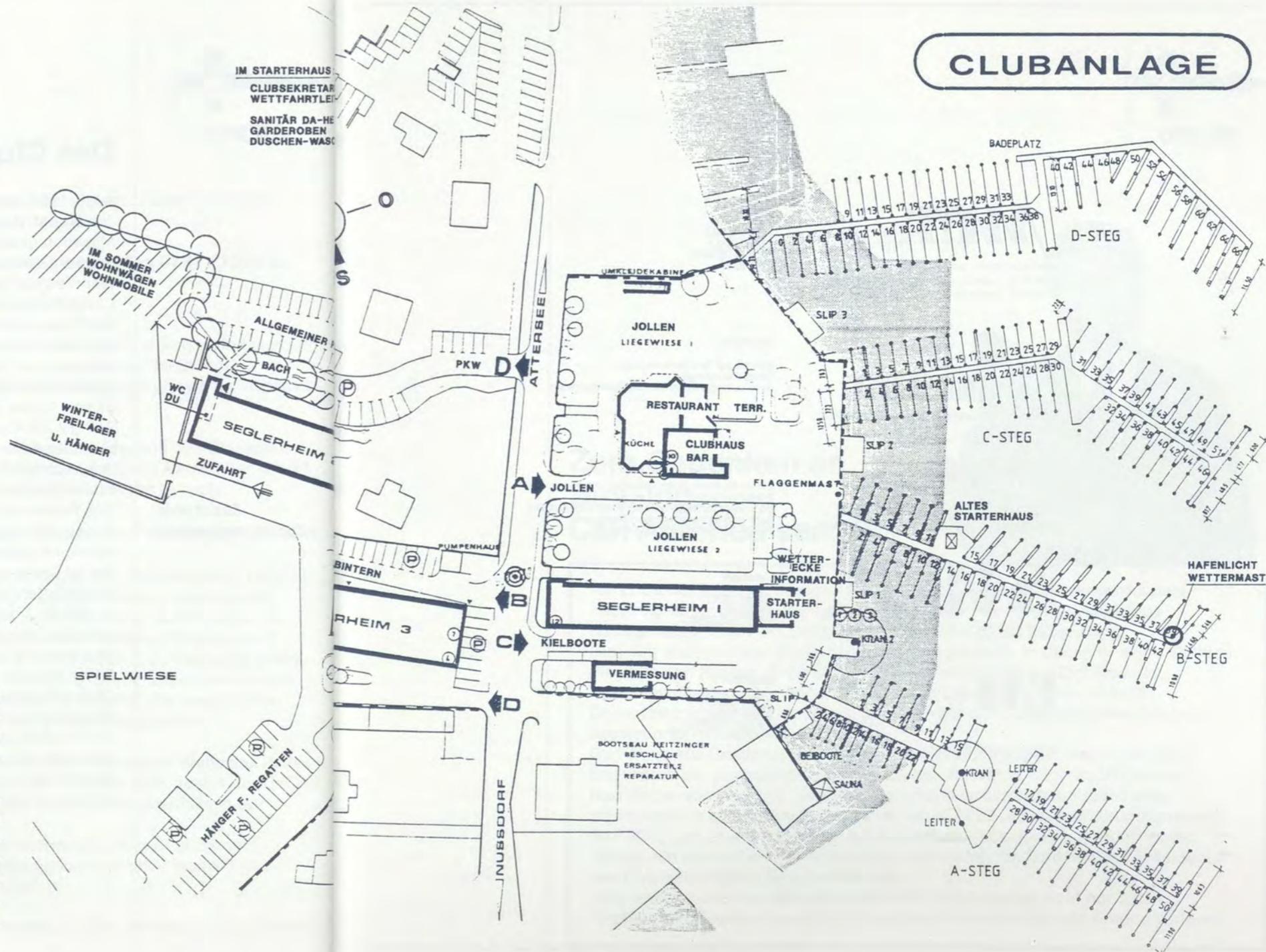
**Nicht aufs
Zahlen vergessen!**

Hafenordnung für Gäste

1. Gästen, die für eine Regatta im UYCA gemeldet haben, stehen unsere Anlagen drei Tage vor und drei Tage nach dieser Regatta auf zugewiesenen Plätzen kostenlos zur Verfügung (gilt für Hänger und Boot).
2. Eventuell darüber hinausgehende Aufenthaltsdauer ist nur gegen Gästegebühr und Voranmeldung bei Oberbootsmann, Haus- und Wirtschaftsvorstand oder Clubwart möglich. Die Herren teilen individuell unsere Möglichkeiten und die fixierten Gästegebühren mit.
3. Früher ankommende Gäste wollen sich bitte anmelden, da unser Clubwart dann mit Tor- und Kranschlüssel zur Verfügung stehen kann.
Die Dienstzeiten unseres Clubwartes sind werktags von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, sonn- und feiertags von 8 bis 12 Uhr. Wir ersuchen, diese Zeiten möglichst einzuhalten!

Gäste von Clubmitgliedern

Für persönliche Gäste von Clubmitgliedern sind im Sekretariat oder beim Clubwart Gästekarten zu lösen (pro Woche S 450,- oder bei wiederholtem Wochenendbesuch bis insgesamt drei Wochenenden hintereinander). Die Gäste werden gebeten, die kleinen Clipskarten sichtbar zu tragen oder auf Verlangen vorzuweisen, um Mißverständnissen vorzubeugen. Verantwortlich hierfür ist stets der Gastgeber. Selbstredend können sich Gäste nur gemeinsam mit ihren Gastgebern im Clubgelände aufhalten! Kreditkarten als Zahlungsmittel können nicht angenommen werden.



MAYR **BAU**

4400 Steyr Seitenstettnerstraße 28 a 072 52 / 8 19 90
3350 Haag Wiener Straße 6 074 34 / 4 35 11

GesmbH

WOHNBAU
HOCHBAU
INDUSTIEBAU
TIEFBAU

ROHR
DIAGNOSE

4400 Steyr Seitenstettnerstraße 28 07252/66458

GesmbH

Rohrleitung TV-Untersuchungen
Dichtheitsprüfungen
Ausarbeitung von Rohr sanierungsvorschlägen

BEIUS
TECHNIK

4400 Steyr Seitenstettnerstraße 28 07252/66458

GesmbH

Estrich für Wohnungen, Gewerbe- und
Industrieanlagen
Bodenoberflächenbehandlung durch Kugelstrahlen
Bohr- und Schneidetechnik in Stahlbeton
Fräsen von Betonböden und Asphalt

STEINPARZER
SMB **BAU**®

GES.M.B.H.
LAURENZ-DORRER-STR. 1/7 3300 AMSTETTEN
TEL. 07472/25725 FAX 07472/25571

GesmbH

KANALBAU
TIEFBAU
LEITUNGSBAU

KM **BAU** GES.M.B.H.

4020 Linz Goethestraße 53 07 32 / 60 75 82

GesmbH

WOHNBAU
HOCHBAU
INDUSTIEBAU
TIEFBAU



Zum Gedenken an Dipl.-Ing. Carl Auteried sen.

Am Ende der schönen Saison 1998 verstarb plötzlich und unerwartet unser ehemaliges, langjähriges Mitglied, der spätere Gründer des Segelclubs Kammersee (SCK), Herr Dipl.-Ing. Carl Auteried im 84. Lebensjahr.

Dipl.-Ing. Auteried war Pionier in vielen Bootsklassen, in denen er seine Yachten, die stets den Namen „Evita“ trugen, jeweils erfolgreich ins Ziel steuerte.

Unzählige Staatsmeistertitel, viele WM- und EM-Plazierungen und die Olympiateilnahme 1960 in Neapel standen auf der Erfolgsliste eines reichen segelsportlichen Lebens.

Carl Auterieds Bestreben war immer der sportliche Aspekt, wobei ihm ganz besonders die Jugendarbeit am Herzen lag. So war er auch im UYCAS als Nachfolger von Dipl.-Ing. Hans Vogt jahrelang erfolgreicher Jugendleiter.

Nach Unstimmigkeiten im Vorstand verließ er 1962 unseren Club und gründete den SCK, den er von Anfang an als besonderen Sportclub ausbilden wollte.

Höhepunkt seiner Funktionärslaufbahn war sicher die Funktion des Präsidenten des Österreichischen Segelverbandes.

Viele unserer älteren Mitglieder haben mit Carl Auteried nicht nur einen langjährigen Segelkameraden, sondern auch einen wirklichen Freund verloren.

Über sogenannte Spezialprodukte und ihre Kosten

Peter Tichy

Frei nach dem Motto: „Warum kaufen Sie eine Schraube, wenn Sie eine ganze Schraubenfabrik kaufen können?“, hatte ich im Yachtzubehörhandel für meine Wantenspanner eine ganz normale Nirostamutter M10 erstanden, mich aber an der

Kassa des Gefühls nicht erwehren können, ein Aktienpaket des Herstellers erworben zu haben.

Wehmütig dachte ich an den Wareneinkauf im gewerblichen, industriellen oder landwirtschaftlichen Bereich, wo dieses Produkt nur einen Bruchteil gekostet hätte. Noch ganz aufgewühlt, berichtete ich diesen Vorfall einem Freund, welcher als besonders sparsam bekannt ist. „Ganz schön dumm von dir“, sagte er. „Du darfst nie zugeben, wofür du etwas verwenden willst! Wechsle deine Lieferanten und du bekommst das fast idente Produkt, aber deutlich billiger!“

„Denke wirtschaftlich!“ meinte er: „Kaufe zum Beispiel anstatt des Ostfriesennerzes Marke ‚Yachty-Spezial‘ das Modell ‚Stollenbau – ultra-fest‘, es ist fast besser, kostet dich aber nur die Hälfte! Aber warte, ich habe eine Liste, die werde ich dir zeigen!“

Dort konnte ich gar wundersame Dinge lesen. Daraus nur ein kurzer Auszug:



Produkt	Originalmarke/Modell	Alternativmarke/Modell
Gummistiefel	„Kapitän zur See“	„Stallknecht“ (auf Jauche extrem rutschfest) oder „Deichgräber leicht – Schlick-Grip“ oder „Federleicht – Tiefbau spezial“
Ankerleine	„Binnengewässer reißfest“	„Kalblstrick stallbewährt“ oder Halteseil „Sektion Transport – superfest“
Ankerkette	„Ketsch rostfrei“	„Hubzeug extrem – rostfrei“
Yachtlack	„Bootseigner exklusiv“	Lkw-Lack „Robust“ (speziell für salznasse Autobahnen geeignet)
Pullover	„Obermaat“	„Polier haltbar – Winterbaustelle“
Schutzanstrich	„Teaklasur Superdeck“	„Bauhütte Antiwurm spezial – UV-beständig“
Scheinwerfer	„Halogen Yachtmaster“	„Halogen – Kollege untertag“



Ich will Sie jetzt nicht mit der kompletten langen Liste konfrontieren, aber sie war schon sehr aufschlußreich und wäre außerdem mit einiger Phantasie sicherlich noch erweiterbar. Mit einem Wort: Der Mann hatte recht!
Trotzdem kamen mir Bedenken, und ich wollte, bevor ich mir nun endgültig statt neuer Designerjeans die Zimmermannshose (Marke „Dachstuhl“) – um ein Viertel des Preises – kaufen würde, doch noch einen kurzen Blick auf die Ausrüstung besagten Freundes werfen. Fragen Sie mich bitte jetzt nicht: „Warum?“

Ich habe mir trotz alledem (allerdings nur vorerst) die Designerjeans gekauft! Der Grund dafür war merkwürdigerweise nur das Wissen um die Herkunft all jener Dinge, die ich dort gesehen habe. Ich werde weiterhin mehr Geld ausgeben, als möglicherweise nötig ist, und ein stiller Ärger wird in meiner Kaufmannsseele bleiben. Aber allein der Gedanke, daß ich im Stiefel „Deichgräber leicht“ (Modell Schlick-Grip) über mein Deck wandle und zum „Kalbstrick stallbewährt“ greife, würde mich im Moment doch sehr belasten, selbst wenn ich mich in meinem Pullover „Polier – Winterbaustelle“ über alle Maßen wohl fühlen sollte.

Sollte es aber sein, daß ich es mir eines Tages doch noch anders überlege, könnte es

sein, daß Sie mich nicht mehr mit einem Südwestler, sondern mit dem völlig identen gelben Kopf- und Nackenschutz (Modell „Hochbau – Sturm & Regen“) bewundern können!





Caroline Seidler

Das alte Starterhaus

Ich bin klein, dick und recht braun,
ich habe einen spitzen Hut und große Augen,
die in alle Himmelsrichtungen schauen.

Vor vielen Jahren hatte ich eine bedeutende Funktion
in diesem sportlichen Club.
Es folgte mir ein stattlicher junger Kollege
in elegantem Weiß und riesengroß.
Dann wurde mir nach und nach ein Ehrenamt zuteil.

Das ganze Jahr bleibe ich im Club.
Einen guten Platz habe ich,
denn Clubhaus und See überblicke ich
ohne große Probleme.

Am liebsten habe ich es,
wenn ihr euch im Sommer an meinen warmen Bauch drückt.
Junge duftende Mädchen und sportliche Burschen mit starkem Herzen.
Oder wenn ihr euch einfach neben mich setzt und mir aus der Zeitung vorlest.
Gerne feiere ich Feste mit euch
und habe so manche Flasche mit abgekriegt.

Am meisten liebe ich aber die geheimen Geschichten,
die ihr euch von der Liebe erzählt.
Manchmal, besonders wenn es regnet,
sucht ihr in meinem Herzen Zuflucht.
Es ist ein altmodisch modrig duftendes Herz,
auch nicht sehr bequem,
aber ihr vertraut mir, und ich versuche euch zu beschützen
und manchmal auch zu verstecken,
wenn ihr euch gegenseitig sucht;
Ältere suchen Jüngere,
Herren suchen Damen,
Damen suchen Herren,
Hunde suchen Kinder und so fort.
Sorgen teile ich mit euch,
und Probleme habt ihr mir ja nie verschwiegen.



Aber keine Sorge:
Ich kann ja nichts ausplaudern.
Ich bin zu jeder Tages- und Nachtzeit für euch da.

Besonders in warmen Vollmondnächten
könnte ich Termine und Platzkarten vergeben.
Warum wollen immer nur zwei von euch am liebsten mit mir alleine sein?

Im Winter unterhalte ich mich mit dem See über euch,
wenn der Steg mit Schneemützen bedeckt ist.
Ihr meidet mich, wenn das Wetter kalt wird.
Sehr treue Freunde besuchen mich auch dann,
verweilen kurz,
berühren mich kaum,
doch gemeinsame Erinnerungen verbinden uns,
und ich freue mich auf den nächsten Sommer mit euch.





Ihr Reisebüro KG.

VON

AUSTROBUS – DR. RICHARD

Ihr Reisebüro für:

- **Flugtickets für Segeltörns zu besten Preisen**
- **Urlaubsreisen**
- **Geschäftsreisen**
- **Kongreßreisen**
- **Studienreisen**
- **Kreuzfahrten**
- **Flüge**
- **Bahnfahrten**
- **Busreisen**
- **Autobusvermietung**

1014 Wien, Lueger-Ring 8, Telefon 5 34 11-0

4041 Linz-Urfahr, Schmiedegasse 9, Tel. 73 83 21

5020 Salzburg, Hanuschplatz 1 (AVA-Haus), 84 33 46

und 40 Filialen



Philip Lang

**Siehe auch unser
Titelbild: Training
Februar 1999
in Alassio**

**Aller Anfang
ist schwer**

Der seglerische Werdegang von Philip Lang, der nun seit bereits drei Jahren Mitglied des UYCAs ist und für diesen an zahlreichen Regatten im In- und Ausland teilgenommen hat, soll in diesem Artikel dargestellt werden.

Der 21jährige Philip Lang – wohnhaft in Pasching – studiert in Linz Handelswissenschaften und arbeitet im elterlichen Handelsbetrieb. Seit frühester Kindheit hat er sein Leben dem Segelsport verschrieben. Dies ist vor allem dem Einsatz seiner Eltern zu verdanken, welche ihn von der ersten Stunde bis heute unterstützten.

Bisher kann man seine Segelkarriere anhand der drei verschiedenen Bootsklassen einteilen: Optimist, Europe und Laser.

Mit diesem Ausspruch können seine Anfänge beschrieben werden. Während er begeistert an allen Regatten – damals vor allem im Salzkammergut – teilnehmen wollte, so überkam ihn vor Ort meist die Angst vor Wind und Wetter, auch wenn diese kaum gerechtfertigt war. Jahre später sagte sein erster Opti-Trainer zu ihm: „Ich hätte mir nie gedacht, daß aus dir einmal ein Segler wird.“ Doch nach dem ersten Opti-Training am Gardasee war jegliche Angst verfliegen, und nichts stand dem Segelsport mehr entgegen. Starkwindregatten wurden sogar zu seiner Spezialität.

Nach den Opti-Anfängen von 1985 bis 1987 nahm er in den folgenden Jahren an über 60 Regatten teil. Einige persönliche Höhepunkte und unvergeßliche Erlebnisse waren für ihn in diesen Jahren:

- die Teilnahme an den Opti-Regatten in Riva am Gardasee, bei der immer mehr als 400 Optis am Start waren,
- der Team-Staatsmeistertitel 1989,
- der Sieg im Opti-Alpencup 1990,
- der Landesmeistertitel 1990,
- die Teilnahme an der Opti-EM in Flensburg 1990, die von extrem viel Wind mit Hagel geprägt war,
- die Opti-WM 1991 in Porto Carras in Griechenland
- und die vier Jugendmeisterschaften (35., 21., 10. und 8. Platz).

Als er mit 14 Jahren für den Opti bereits zu schwer und zu groß wurde, mußte er sich entscheiden, ob er zukünftig Europe oder Laser-R segeln wolle. Die Wahl fiel auf die Europe, damals in Österreich eine sehr junge und fast unbekannte Klasse. Die Entscheidung für die Europe erwies sich als die richtige, denn sie ermöglichte einen fließenden Übergang aus dem Opti ohne jegliche Gewichtsprobleme und die beste Ausbildung für die späteren Segeljahre.

Zum ersten Mal saß er zu Weihnachten 1991 bei den Mittelmeermeisterschaften in Frankreich (6 Bft. + Welle) auf der Europe, und der Sprung ins (tatsächlich) kalte Wasser erwies sich als Erfolg.



Die Europe-Zeit





Der olympische Laser

Die Jahre auf der Europe sieht er als Lehrjahre, in denen er den Schritt vom spielerischen Segeln am Opti zum professionellen Sport wagte. Immer öfter war er nicht mehr mit den Eltern, sondern mit dem ÖSV-Jugendtrainer unterwegs, der ihm beibrachte, daß man sich auch seglerischen Erfolg erarbeiten muß.

Von 1991 bis 1995 verblieb er in der Europe durchgehend im Jugendkader und startete bei immer mehr internationalen und stark besetzten Regatten.

Er nahm an vier Jugendeuropameisterschaften teil (Le Havre, St. Moritz, Rust und Barcelona), bei denen er sich jedes Jahr steigern konnte.

Die WM in La Rochelle war seine erste internationale Meisterschaft, die offen und keine Jugendveranstaltung war. 1995 folgte die Teilnahme an der EM in Malmö in Schweden, seine letzte große Europe-Regatta.

Auch in nationaler Hinsicht war die Zeit auf der Europe erfolgreich:

- österreichische Jugendmeisterschaften 1992 bis 1994, 8., 7., 3. Platz
- Sieg beim ÖSV-Jugendcup 1995
- Vizestaatsmeister 1995
- Bestenlistenplätze 1993 bis 1995: 13., 5., 2

Der Umstieg in den Laser erfolgte 1995 fließend, denn Philip Lang entschied sich in diesem Jahr, sowohl im Laser als auch in der Europe an den Start zu gehen und das volle Programm zu absolvieren. Auch wenn sich herausstellte, daß dieses Monsterprogramm für die Ergebnisse in den einzelnen Klassen eher negative Auswirkungen hatte, so zählt dieses Jahr für ihn zu den besten. Er konnte bei zwei Jugend- und einer offenen Europameisterschaft Erfahrungen sammeln, bestritt sowohl die Laser- als auch die Europe-Bestenliste und nahm damit in diesem Jahr an fast 25 Regatten teil.

Seit 1996 segelt Philip Lang ausschließlich im Laser. Der Umstieg in eine olympische Klasse hat dem Hobby endgültig professionellen und fast beruflichen Charakter gegeben, wobei nach wie vor für Philip der Spaß das wichtigste am Sport geblieben ist. Dieser sei überhaupt die Voraussetzung für jeglichen Erfolg, meint er.

Bisherige Erfolge im Laser:

- Vize-Jugendmeister 1996
- Platzierung im ersten Viertel der Weltrangliste
- zwei EM-Teilnahmen
- seit 1996 unter den ersten sechs bei Staatsmeisterschaften und in der Bestenliste
- Qualifikation für die Weltmeisterschaften in Dubai und Sydney

Während sich Philip in der nationalen Szene an der absoluten Spitze bewegt, hängen international die Trauben ziemlich hoch. Trotzdem ist sein wichtigstes Ziel die



Teilnahme an Olympischen Spielen, noch nicht in Sydney, aber vielleicht 2004 in Athen. Denn eines steht für Philip fest: Um sich für Olympische Spiele zu qualifizieren, ist hundertprozentiger Einsatz nötig, und es bleibt keine Zeit für etwas anderes. Deshalb möchte er zuerst in Mindestzeit (bis 2001) sein Studium abschließen, um sich dann voll auf die Qualifikation konzentrieren zu können. Bis dahin will er weiterhin so viel wie möglich segeln, sich in Österreich an die Spitze setzen und auch international Fuß fassen. Unterstützt wird er dabei von Gert „Blondl“ Schmidleitner, der seit zwei Jahren Philips physischen Aufbau koordiniert, und dem Norweger Steven Johannessen, der für das Training am Wasser zuständig ist. Finanziert wird das Ganze vor allem von Philip Langs Eltern. Obwohl er auch vom UYCA stark unterstützt wird, scheiterten die Teilnahmen an den Weltmeisterschaften 1998 (in Dubai) und 1999 (in Sydney) mitunter an den hohen Kosten. Da er mittlerweile seit zwei Jahren (erfolglos) auf Sponsorensuche ist und ihm seit 1996 auch der OÖ.



Landesseglerverband nicht mehr unter die Arme greifen kann, wird für die Intensität der Arbeit in den nächsten Jahren vor allem die Frage der Finanzierung eine wesentliche Rolle spielen.

In den nächsten Jahren, d. h. bis 2004, wird Philip

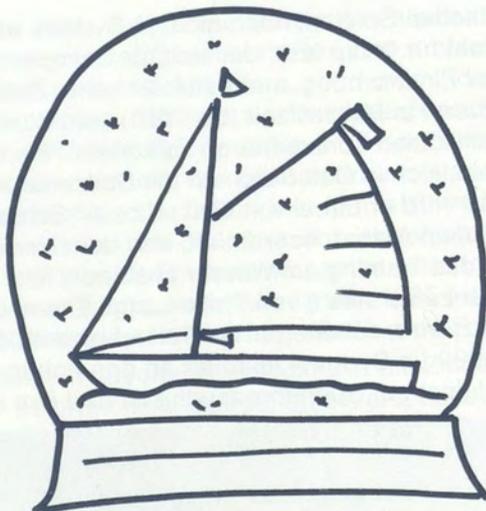
Lang dem Laser treu bleiben, da es für ihn unter den olympischen Klassen derzeit keine Alternative gibt. Die hohen körperlichen Ansprüche, die diese Klasse an den Segler stellt, sowie die vergleichsweise niedrigere Materialschlacht machen für ihn den Laser zur idealen Bootsklasse. Was nicht heißt, daß ihn andere Klassen nicht interessieren. Ausflüge in die Dickschiffszene genoß er bereits. So steuerte er bereits einige Male beim Austria-Cup in Lignano, bei der Gorla und bei der Centomiglia am Gardasee.

Doch nur wenige Klassen würden ihn so sehr reizen, daß er sich vorstellen könnte, auf eine nicht-olympische Klasse umzusteigen; ein Beispiel wäre die Asso 99, aber dafür bleibt ihm ja noch etwas Zeit.

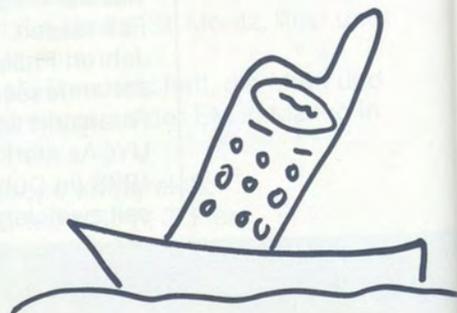
Dr. Edi Berndt

Die neuen Konstruktionsklassen

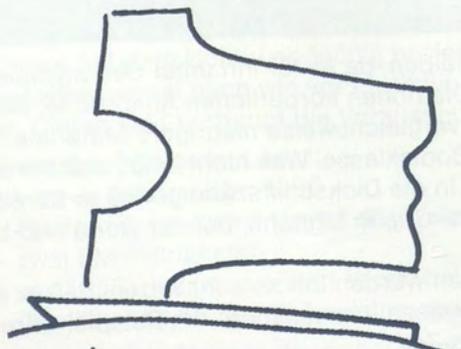
(Apothekers bisher geheime Rezepturen)



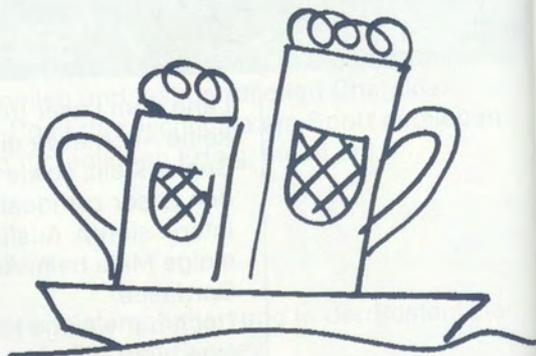
WUNDERKUGEL



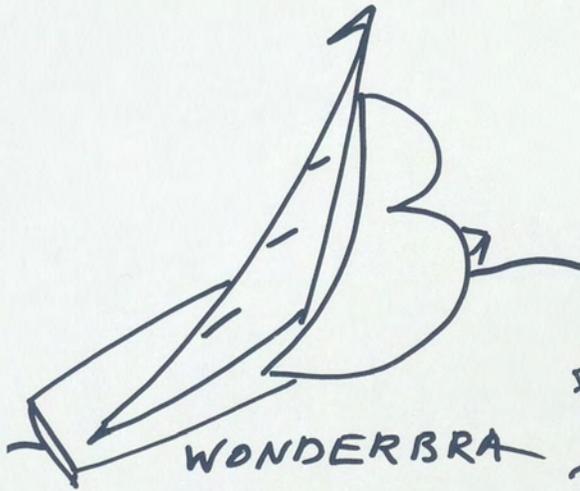
TELEBOOT



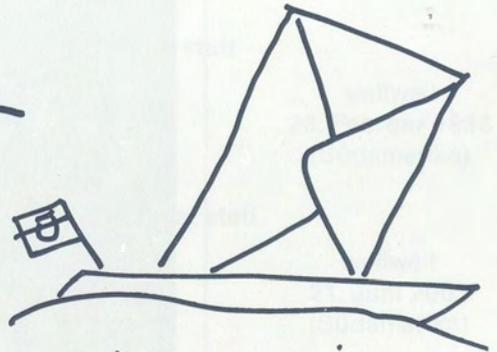
SHIRTLASER



BAYERNKREUZER



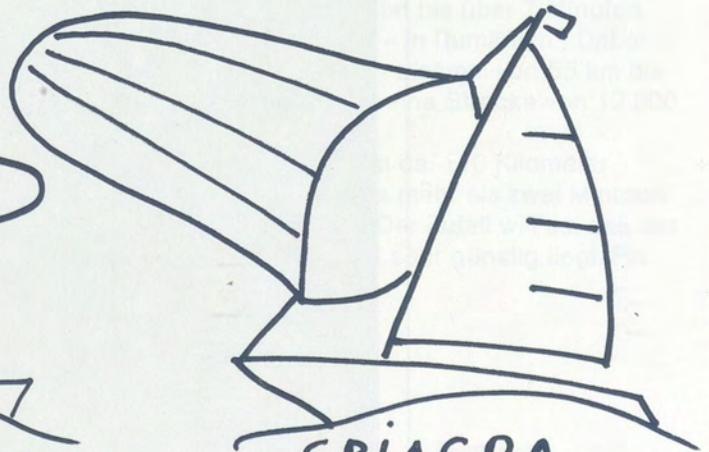
WONDERBRA



WATERMAIL



LOHENGROSS



SPIAGRA



WIED

WIED



WIED



Foto: Wied
Montage: Trauner





Das Jahrhundertereignis:

Totale Sonnenfinsternis (Total Solar Eclipse) am Attersee

**Am 11. August 1999
12.40 bis 12.43 Uhr
MEZ**

Erstmals seit 1842 ist in Österreich wieder eine totale Sonnenfinsternis zu sehen (nach 157 Jahren), und erst 2081 wird die nächste zu sehen sein.

Die letzte totale Sonnenfinsternis fand statt

in Österreich
8. Juni 1842

in Europa
15. Februar 1961

weltweit
26. Februar 1998
(Südamerika)

Die nächste totale Sonnenfinsternis findet statt

in Österreich
3. September 2081

in Europa
20. März 2015

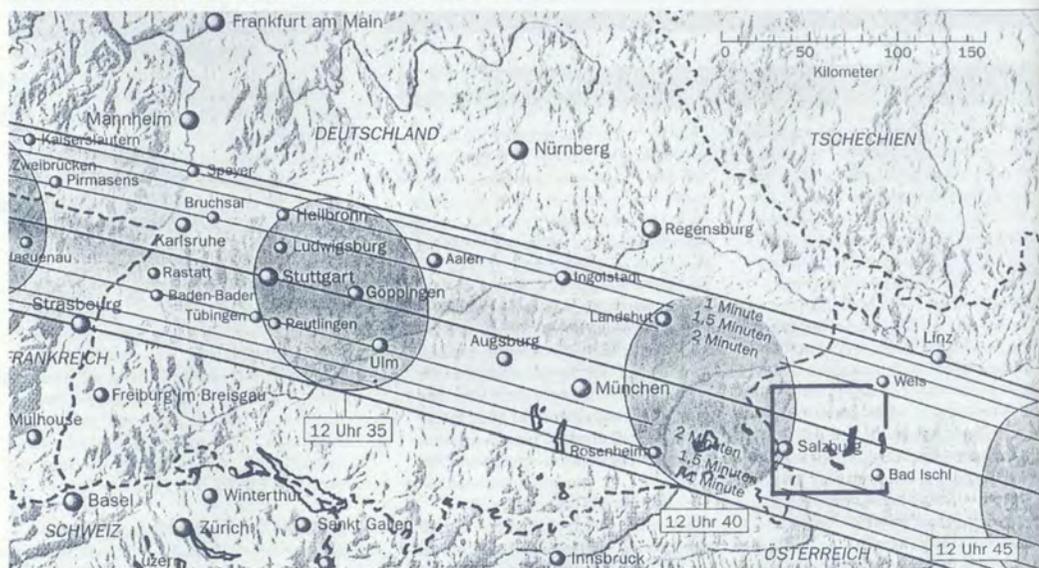
weltweit
21. Juni 2001
(Südamerika)

Totale Sonnenfinsternisse sind eigentlich keine seltenen Ereignisse, doch sie treten an gleichen Orten nur alle paar hundert Jahre auf. Es kommt nur dann zu einer totalen, wenn der Mond von der Erde aus gesehen genau vor der Sonne vorbeizieht und diese vollkommen abdeckt. (Diese Abdeckung kann je nach Situation bis über 7 Minuten dauern. Diesmal beträgt die maximale Totalitätsdauer 2m23s – in Rumänien.) Dabei projiziert der Mond seinen Schatten (Totalitätsstreifen / Breite diesmal von 55 km bis 113 km) auf die Erde, und dieser durchläuft in ca. 3 Stunden eine Strecke von 12.000 Kilometer.

Die Finsternis ist als totale Sonnenfinsternis sichtbar in einem ca. 110 Kilometer breiten Streifen, der quer durch Österreich verläuft. Für etwas mehr als zwei Minuten bedeckt der Mond die Sonne total (totale Sonnenfinsternis). Der Zufall will es, daß der Attersee nur drei Kilometer südlich der Zentrallinie und damit sehr günstig liegt. Für unsere Gegend ideale Bedingungen.

**Die Zentrallinie
läuft direkt über
den Attersee**

So verläuft die Sonnenfinsternis in Österreich:



Wenn der Mondschatten (Monddurchmesser fast 3.500 Kilometer) bei dieser totalen Sonnenfinsternis über Österreich mit rund 700 Metern pro Sekunde hinwegrast, so hat er nur mehr einen Durchmesser von rund 110 Kilometer. Somit zieht dieser 110 Kilometer große und kreisrunde Mondschatten innerhalb von acht Minuten schräg über Österreich. Diese Schattenzone nennt man auch Totalitätszone. In ihrer Mitte verläuft die Zentrallinie, und hier dauert die Totalität am längsten. Rund 55 Kilometer nördlich und südlich von dieser verlaufen die Grenzlinien. Innerhalb dieses Bereiches ist die Sonnenfinsternis total zu sehen, außerhalb wird von der Sonnenscheibe eine dünne Sichel übrigbleiben. Je näher an der Zentrallinie, umso günstiger sind die Bedingungen.

Die totale Sonnenfinsternis steht auch im Mittelpunkt des sechsten österreichischen Gahberg-Workshops des Astronomischen Arbeitskreises Salzkammergut, der am 1. und 2. Mai 1999 im Alpengasthof stattfinden wird. Es ist dies eine sehr gute Möglichkeit, um sich über all diese Themen rund um die bevorstehende totale Sonnenfinsternis samt der Finsternisfotografie zu informieren.



Erklärung zu den vier Kontakten einer totalen Sonnenfinsternis

1. Kontakt	Beginn der Finsternis – der Mond berührt die Sonnenscheibe (die Sonne wird „angeknabbert“)	Attersee 11:19:32
2. Kontakt	Beginn der Totalität – der Mond bedeckt die Sonne vollkommen, es ist dunkel wie bei Neumond	12:40:38
3. Kontakt	Ende der Totalität – der 1. Sonnenstrahl blitzt auf, es wird plötzlich wieder hell	12:43:06
4. Kontakt	Ende der partiellen Phase – Finsternisende	14:04:58

Finsternisdauer 2 min 17 sec

Sicher die Sonnenfinsternis beobachten – Niemals ohne passenden Sonnenfilter in die Sonne blicken, sondern mit einer speziellen Filtersonnenbrille!

Diese Brille enthält eine spezielle Filterfolie, die 99,999 % des Sonnenlichts abhält. Es ist damit möglich, den Verlauf der Finsternis völlig gefahrlos zu beobachten.

Einige Grundregeln, die Sie bei der Sonnenbeobachtung beachten sollten:

- Blicken Sie niemals ungeschützt direkt in die Sonne! Sie haben bloß ein Paar Augen.
- Vermeiden Sie bitte „selbstgestrickte“ Sonnenfilter.

Normale Sonnenbrillen sind nicht für den direkten Blick auf die Sonnenscheibe ausgelegt, berußte Glasscheiben sind schnell verwischt und auch nur sehr schwer gleichmäßig in der gewünschten Schwärzung herstellbar. Auch die beliebte Methode, mehrere belichtete Filmstreifen übereinanderzulegen, ist nicht empfehlenswert. Diese Filter lassen einen hohen Anteil der infraroten Strahlung durch, die bei längerer Einwirkung bleibende Augenschäden verursachen kann.

- Lassen Sie die Brille bis zum völligen Verschwinden der Sonnenscheibe aufgesetzt (Beginn der Totalität). Selbst wenn nur eine schmale Sichel sichtbar ist, ist dieser kleine Teil der Sonnenoberfläche doch immer noch genauso hell wie an jedem anderen Tag und daher gefährlich für die Augen.

- Die Brille ist nicht geeignet für den Blick durch ein Fernglas oder Fernrohr. Diese Instrumente verstärken das Sonnenlicht, wodurch Brille und Augen stark gefährdet werden (Brennglaseffekt). Ferngläser und Teleskope müssen bereits an der Lichteintrittsöffnung mit einem passenden Filter versehen werden.

Bezüglich der Bestellung einer Sonnenfinsternisbrille mit Spezialfilter zur Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis wenden Sie sich an die Sternwarte Gahberg (Tel. 07662/8297 oder E. Filimon 07662/6490 abends oder 0664/3720422) oder an die Linzer Astronomische Gemeinschaft (Tel. 0732/674042). Diese Brille können Sie natürlich auch an jedem anderen Tag zur Beobachtung der Sonnenflecken verwenden.

RATH

& Co Ges. m. b. H.
Industriebedarf

RATH

Maschinen u. Anlagen
Gebrauchtmaschinen

SPANNTÉCHNIK

BETRIEBSMITTEL

AUTOMATION

1180 Wien, Canongasse 9
Telefon: + 43 (1) 404 23
Fax: + 43 (1) 404 23-40
email: office@rath-wien.at
http: //www.rath-wien.at/

Neue Adresse ab Juli 1999:
TeiritzstraÙe 3
2100 Korneuburg



<http://members.eunet.at/uycas>

Der UYCAs im Internet

Unter dieser hoffentlich bereits bekannten Adresse ist der UYCAs für jeden rund um die Uhr erreichbar. Hier findet man neben bekannter Information wie z.B. den allgemeinen Informationen über den Club, Hafensordnung, Anfahrtsplan, einer Vorstandsliste und den Ergebnissen des Vorjahres auch immer Topaktuelles:

Durch eine Straffung der allgemeinen Informationen wurde Platz geschaffen, und so wird es eine ausführliche Seite der Star-Frühjahrseuropameisterschaft mit allen interessanten Informationen, Zwischen- und Endergebnissen etc. geben.

**Wetter online:
Eine
Zukunftsvision?**

Zusätzlich zum viel genutzten „Weathertalker“, der (softwarebedingt in englischer Sprache) unter der Telefonnummer 0 76 66 / 71 83 die gerade vorherrschende Luft- und Wassertemperatur sowie auch die Windrichtung und Windstärke übermittelt, plant der UYCAs ab Sommerbeginn die Aufstellung eines „Wetterfotoapparats“. Dieser wird im Startturm montiert werden und liefert die Bilder über ein Kabel in den Wettercomputer im Sekretariat. Dort werden die Bilder zwischengespeichert und ergänzt um die aktuellen Wetterdaten dann jede Stunde einmal über die ISDN-Leitung ins Internet geladen. Das ist jedenfalls unsere Vision, die aber nicht ganz unrealistisch ist: Eine dazu geeignete Digitalkamera, die für den UYCAs erschwinglich ist, und die entsprechende Software sollen in den nächsten Monaten auf den Markt kommen, der Wettercomputer und die ISDN-Leitung existieren bereits.

UYCAs-Mailinglist

Sobald das System seinen Betrieb aufgenommen hat, werden alle jene Mitglieder, die eine E-Mail-Adresse beim UYCAs bekanntgegeben haben, via Mail sofort von dieser Neuerung informiert.

Diese Mail-Info, die im Vorjahr einen Probebetrieb hatte, ist bei den beteiligten Mitgliedern sehr gut angekommen und soll heuer erweitert werden: Insbesondere in jenen Zeiten, in denen die meisten unserer Mitglieder arbeiten müssen und daher keine Zeit haben, den Club zu besuchen, soll diese Informationsmöglichkeit genutzt werden, um die Mitglieder aktuell zu informieren.

**E-Mail-
Meldefomular
für die Regatten**

Als spezielles Service für alle Regattasegler wurde zusätzlich zur Information aller Ausschreibungen dem Lauf der Zeit Rechnung getragen und ein Meldefomular entworfen, das direkt im Internet ausgefüllt und via Mausclick auf einen „Absende-Knopf“ an den UYCAs übermittelt werden kann. Wir hoffen, damit einen Beitrag geleistet zu haben, die Meldung weiter zu vereinfachen, und es auch all jenen ermöglichen, fristgerecht zu melden, die keine Ausschreibung zugesandt bekommen haben und daher auch kein Meldefomular in Händen halten.

**Kritik und Ideen
erwünscht**

Sollten Sie Kritik anbringen wollen oder Wünsche und Ideen haben, wie die Darstellung des UYCAs im Internet verbessert werden könnte, so melden Sie sich bitte bei einem der Vorstandsmitglieder oder direkt beim Webmaster des UYCAs (schmidleitner@sportconsult.at).

Dipl.-Ing.
Heinz Raschke

Oldies-Treff

oder

Freitagabend zieht der „Oldie“ frische Socken an

(blau und weiß gestreift, das ist so elegant...)

Blauer Himmel, Rosenwind –
der „O“ legt ab gezielt, geschwind.
Die erste Peilung zeigt genau den Kurs,
er heißt – wie sonst? – „Burgau“!
Ein Manöver jagt das nächste –
Streß, laß nach – das wär das Beste;
doch eine Bö mit vier Beaufort,
sie legt den „O“ schon fast aufs Ohr!

Diese und andere Geschichten
wird der „O“ abends berichten:
(es ist Freitag)

Ein trüber Tag – null Luftbewegung
verspricht bei „O“ keine Erregung...
Er pendelt ohne Ambition
zwischen Schiff – Ferry – Wetterstation;
doch nach dem zweiten Slibowitz,
da kommt ihm erst der Geistesblitz:
Dem „O“ ist plötzlich nicht mehr bang – !? –
ein „Ohrwurm“ an sein Ohr grad drang!
(es ist Freitag)

Freitagabend zieht der „O“ dann frische Socken an
blau und weiß gestreift, das ist so elegant...
steuert federnd, selig lächelnd er die Clubbar an,
denn durstig ist er heut und so galant...
Drum, liebe Mädels groß und klein –
laßt eure „Oldies“ nicht allein;
denn ohne euch nur an der Bar zu stehn –
das wär fürwahr doch gar nicht schön!
(am Freitag)





**Zeit
Musik**

An dieser Stelle sollen sich alle Clubmitglieder und deren Gäste angesprochen fühlen, die bei angenehmer Musik in der Clubbar Geselligkeit pflegen wollen!

1mal pro Woche jeweils freitags von 21 bis 24 Uhr in der Clubbar.

Evergreens, Ohrwürmer, Musik zum Träumen, aber auch Rock 'n' Roll kommt vor...

Spezialitäten

Oldie-Cocktail

Oldie-Brötchen

Herren- und Damenwahl, je nach Lust und Laune

Das „Oldie-Komitee“

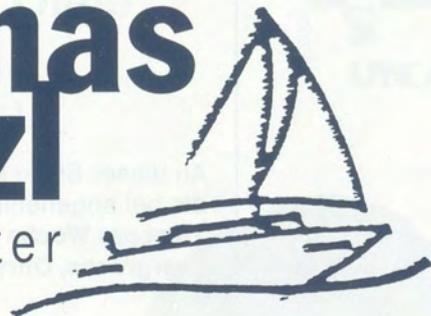
**Jugendabteilung
vollzählig angetreten
bei der Clubjause
1954**





Thomas Stelzl

Yachtcharter
wellenweit



A-5081 Anif-Niederalm, Gewerbepark 82

T.: 06246/771 03 · F.: 06246/771 04 · Mobil: 0664/321 72 88

email: stelzl@eunet.at

Wir kämpfen für Ihre Anliegen wie die Löwen.

Generali Versicherung
Landesdirektion Oberösterreich
Adalbert Stifter Platz 2, 4010 Linz
Tel. 0732/7636-0

Ich hab' was vom Löwen.





OPTI-News

**Optitraining den
ganzen Sommer
über**

Das XXIX. Internationale Optilager des UYCAS findet heuer vom 25. 7. bis 30. 7. statt. Um all jenen, die bereits vor diesem Zeitraum am Attersee urlauben, Gelegenheit zu geben, unter Anleitung zu trainieren, steht heuer bereits ab 12. Juli Michael Lehrer als Optibetreuer zur Verfügung. Es ist geplant, an zwei bis drei Tagen ein Training anzubieten. Für Regattasegler(innen) wird bei Bedarf wieder der Transport zu anderen Seen organisiert. Speziell der JÜNGSTEN-CUP WEST, ausgeschrieben von der OPTI-Klassenvereinigung ÖODV, sollte für Einsteiger eine geeignete Regattaserie sein (die entsprechenden Ausschreibungen werden zeitgerecht im OPTI-Schaukasten hängen). Auf eine Neuerung soll hier noch speziell hingewiesen werden: Die Optimist-Clubmeisterschaft wird heuer nach einem neuen Modus ausgetragen. Vom 20. 8. bis 22. 8. werden, wie bereits erfolgreich bei den Lasern praktiziert, möglichst viele Wettfahrten gesegelt. Pro vier Wettfahrten gibt es einen Streicher. Ziel dieser Serie ist nicht nur, eine(n) Clubmeister(in) zu küren, sondern auch die Start- und Wettfahrttaktik zu verbessern. Alle OPTI-Segler(innen) sind herzlich eingeladen, die gebotenen Möglichkeiten zu nutzen.

**Handlungsbedarf:
Der UYCAS ist in
der Jugendwertung
des ÖSV auf den
10. Platz abgefallen**

Trotz hoher Teilnehmerzahlen beim OPTILAGER ist unser Club in der österreichischen Optiszene unterrepräsentiert! In der Bestenliste 1998 finden sich unter 84 Segler(innen) lediglich fünf UYCAS-Mitglieder. Auch in der Jugendwertung der ÖSV-Clubmeisterschaft ist der UYCAS erst an 10. Stelle gereiht. Unter den 20 erfolgreichsten Jugend-Steuerleuten scheint ebenfalls nur ein UYCAS-Segler (Armin Raderbauer als fünfter) auf. Dasselbe gilt für die Reihung der besten 20 Jugendvorschoter (Patrick Tötterström als fünfter). An dieser Stelle sei beiden herzlich gratuliert.

Bei unserem Potential sollte da in der Wertung für 1999 doch mehr herauszuholen sein!





Die Yardstickbolzer

ATTERSEE-CUP 1998



Bevor Sie weiterlesen, versuchen Sie folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele OÖSV-Segelvereine gibt es rund um den Attersee?
2. Wie viele Regatten haben diese Vereine im Jahr 1998 ausgeschrieben?
3. Wie viele Yardstickregatten zählen zum Attersee-Cup?
4. Wer hat 1998 den Attersee-Cup gewonnen?
5. Wer war der Sieger der Vorschoterwertung?

Sie haben alle Fragen richtig beantwortet? Dann sparen Sie die Zeit, die Sie zum Lesen der folgenden Absätze gebraucht hätten, und machen ganz einfach eine Erholungspause. Für Sie genügt es zu erfahren, daß es den Attersee-Cup auch 1999 wieder geben wird. Sie werden wie auch im Vorjahr in der Lage sein, sich alle notwendigen Informationen zu beschaffen, was auch wirklich nicht schwer ist (allgemeiner Schaukasten beim UYCAS Starterturm).

Nun zu den Antworten für jene, die noch Informationsbedarf oder zumindest Neugierde haben:

1. Rund um den Attersee sind sieben dem OÖSV angehörige Segelclubs etabliert, die in Summe 1.238 Mitglieder haben. 588 Schiffe sind unter diesen Clubs beim ÖSV registriert. Der Vollständigkeit halber noch die Namen in alphabetischer Folge:

SCAtt	Segelclub Attersee
SCK	Segelclub Kammersee
SSCS	Segel- und Surfclub Seewalchen
SSVS	Steinbacher Sportverein – Sektion Segeln
SVW-YS	Sportverein Weyregg – Yachtsportsektion
UYCAS	Union-Yacht-Club Attersee
YES-KA	Yachtclub des Eisenbahnersportes – Kammer

2. Die Attersee-Segelvereine veranstalteten 1998 insgesamt 62 (zweiundsechzig!) Regatten. Davon waren 35 als Klassenregatten und 27 als Yardstick- bzw. Handicap-Regatten ausgeschrieben.
3. Jeder OÖSV-Club am Attersee veranstaltete 1998 eine zum Attersee-Cup zählende Regatta. Es waren demnach sieben Veranstaltungen, die in die Wertung einbezogen wurden. Eine der 1998 ausgeschrieben Regatten fiel einer anhaltenden Flaute zum Opfer.



Sieger 1998

4. Sieger des Attersee-Cups 1998 wurde Wolfgang Rakuschan (SCAtt), der seine Elan31 zu einem Punktestand von 379,35 steuerte.

Zweiter Steuermann und bestes UYCAS-Mitglied war Axl Wiesinger mit 373,33 Punkten, gefolgt von Herbert Renner (SVW-YS) 364,25.

5. Die Vorschoterwertung gewannen ex equo Herbert Pieringer und Stefan Maul, beide vom SCAtt und in der Crew des Siegers der Steuer männer. Waltraud Hagen (SCAtt) belegte Platz 3. Der Vollständigkeit halber sei noch der beste UYCAS-Vorschoter genannt: Michael Hollerweger auf Platz 11.

Was Sie sonst noch über den Attersee-Cup wissen sollten:

Mit der Zielsetzung, den Kontakt und die Zusammenarbeit zwischen den Attersee-Segelclubs zu fördern, hat der OÖSV im Vorjahr erstmals diese Wettfahrtsserie ausgeschrieben und die Preise zur Verfügung gestellt. Gesegelt werden sieben Regatten, die vier besten Ergebnisse jedes Steuermannes und jedes Vorschoters gelangen in die Wertung, sofern es sich um Mitglieder eines dem OÖSV angehörenden Clubs handelt. Um den organisatorischen Aufwand abzugelten, erhalten jene Steuerleute und Vorschoter, die aufgrund der Mithilfe bei der Durchführung einer Regatta selbst nicht teilnehmen können, ebenfalls Punkte (berechnet nach dem Durchschnittswert der übrigen Ergebnisse des Teilnehmers). Gezählt werden sämtliche Ergebnisse jedes Steuermannes und Vorschoters, unabhängig, mit welchem Schiff diese ersegelt wurden. Ein Wechsel des Schiffes während einer Regatta (bei mehreren Wettfahrten) ist nicht erlaubt.

Für Statistiker noch einige Zahlen:

1998 kamen 106 Steuerleute und 102 Vorschoter in die Wertung des Attersee-Cups. Jeweils 40 pro Kategorie waren UYCAS-Mitglieder.

Die Termine für 1999

Das Wichtigste zuletzt:

Die Termine für den Attersee-Cup 1999:

- 29. – 30. 5. 99 Ansegeln **SCAtt**
- 19. 6. 99 Ansegeln **SCK** gemeinsam mit UYCAS
- 10. 7. 99 AUSTRORENT-Grand-Prix **UYCAS**
- 17. 7. 99 Jubiläumsregatta 700 Jahre Schloß Kammer **YES-KA**
- 31. 7. 99 Clubhaus-Handicap **SSCS**
- 28. 8. 99 Absegeln des **SSVS**
- 4. – 5. 9. 99 Absegeln **SVW-YS**

Wenn Sie sehen wollen, was sich in anderen Clubs tut und neue SeglerInnen rund um den See kennenlernen wollen, sollten Sie die Chance beim Attersee-Cup nutzen. Viel Erfolg dabei und Mast- und Schotbruch.



Dipl.-Ing.
Werner Lohberger



„H-Boot/h26-Flotte Attersee“ Ein neuer Wind in unserem Club



Als ehemaliger begeisterter H-Boot-Regattasegler und nun seit zehn Jahren h26-Eigner habe ich 1997 mit Herrn Ing. Nicoladoni (H-Boot) die Initiative zur Gründung einer H-Boot/h26-Flotte im UYCAS ergriffen. Die Reaktion der Clubmitglieder war sehr positiv, sodaß es im selben Jahr zur Gründung der „H-Boot/h26-Flotte Attersee“ mit acht Gründungsmitgliedern kam. Gemäß Gründungs memorandum ist der Zweck dieser Flotte, die Gemeinschaft der H-Boote und h26-Segler im UYCAS und die Möglichkeit zu gemeinsamen seglerischen und gesellschaftlichen Aktivitäten zu fördern. Dieses Konzept, das nicht nur Segeln unter Regattabedingungen umfaßt, wurde von unseren H-Boot- und h26-Eignern so gutgeheißen, daß inzwischen 19 Eigner mit ihren Schiffe deklarierte Mitglieder dieser Flotte sind.

In den letzten beiden Jahren konnten die Flottenmitglieder ihr seglerisches Können bei Trimmfahrten mit Stefan Frauscher, dem regierenden Staatsmeister in der H-Boot-Klasse, verbessern. Eine erste Geschwaderfahrt am 1. August 1998 gestaltete sich bei herrlichem Wetter und Rosenwind zu einem gelungenen gemeinschaftlichen Segelerlebnis, das die Flottenmitglieder auch persönlich näherbrachte. Auch die Teilnahme an den verschiedenen Handicap-Regatten im Club (Ansegeln, Austro-Rent-Grand-Prix, Lange Wettfahrt, Clubhaushandicap) von Schiffen der Flotte war erfreulich hoch, obwohl bei den meisten die Freude am Segeln im Vordergrund stand und nicht so sehr der nicht so leicht zu erreichende sportliche Erfolg.

Doch Übung macht den Meister, und oft helfen ein paar Informationen aus der Trimm-Trickkiste, um das eigene Schiff schneller zu machen und mehr Freude am (schnelleren) Segeln zu gewinnen. Nach meinem Verständnis soll Regattasegeln Spaß machen, wobei die dabei vorhandene Anspannung kein Widerspruch ist. Regelkenntnisse und wie man diese auch auf dem Wasser im Handling des Schiffes umsetzt, erleichtern das Erreichen von Erfolgen im Regattageschehen. Verbissener Ernst bei diesem schönen Sport, auch wenn er im Rahmen eines Wettkampfes betrieben wird, ist zu vermeiden. In diesem Sinn soll auch die seglerische Entwicklung unserer Flottenmitglieder in Zukunft unterstützt und durch entsprechende Aktivitäten gefördert werden.

Das H-Boot, eine finnische Konstruktion eines Schärenkreuzers, hat auf den Binnenrevieren Mitteleuropas in den letzten 25 Jahren wohl deshalb eine so große Verbreitung gefunden, da es Schnelligkeit und familienfreundliches Raumangebot mit ästhetischen Linienführungen verbindet. Speziell ältere Segler, die in ihren jüngeren Jahren gerne schnell gesegelt sind, die es nun aber etwas komfortabler haben wollen werden von diesem Schiff angesprochen. Anlässlich der ersten H-Boot-Weltmeisterschaft am Attersee 1985 war auch der Konstrukteur des H-Boots, Herr H. Groop aus Finnland, anwesend und hat sich sehr darüber gewundert, daß



dieser Schiffstyp in Österreich und Deutschland so große Verbreitung gefunden hat, da er der Meinung war, daß für Binnenreviere insbesondere ein anderes Unterwasserschiff geeigneter wäre. Nach einem Gespräch zwischen zwei Wettfahrten der Weltmeisterschaft in Seglerrunde wurde die Idee geboren, eine Binnenversion des H-Bootes zu entwerfen. Eckpunkte dieses Konzeptes, wie billigere Bauweise (z. B. angebolzter Kiel anstatt angeformter Kiel wie beim H-Boot, einfachere Beschlagsausfertigung, größere Plicht zu Lasten der Kajüte) waren in der Diskussionsrunde rasch gefunden. Kurz darauf beauftragte die Werft Frauscher aus Gmunden Herrn Groop mit der Konstruktion des h26, womit dieses Schiff aus der Taufe gehoben war.

Die beiden Schiffe können im Aussehen die Verwandtschaft nicht verleugnen und harmonisieren durchaus auch in unserer H-Boot/h26-Flotte Attersee, obwohl das H-Boot natürlich für Regattasegler den Vorteil aufweist, eine internationale Klasse zu sein, während das h26 trotz großer Verbreitung in Österreich nur eine Werftklasse darstellt.

Auf Grund der Aktivitäten unserer Flotte hat sich die österreichische H-Boot-Klassenorganisation mit der Bitte an den UYCAS gewandt, 1999 wieder einmal eine H-Boot-Schwerpunktregatta abzuhalten. Unsere Flotte hat es übernommen, diese Serie am 28./29. August 1999 durchzuführen, und ich hoffe, daß eine möglichst große Anzahl der mehr als 17 im UYCAS gemeldeten H-Boote auch daran teilnehmen wird!



Wir erweitern unser Angebot !

SEGELZUBEHÖR

Wir führen ab sofort in unserem Shop, Zubehör für Segelboote in großer Auswahl. Ronstan-Blöcke, Fallen und Schote, Clamcleats, Wantenspanner, Schäkkel, Karabiner, Takelgarne, Segelmesser, Kompass, Ständer, Windex, Windmesser, Segelbücher, Videos, Segeljacken, Jollenanzüge, Windstop-Pull-over, Bootsschuhe, Gummistiefel, Yak-Beiboote uvm. haben wir ständig für Sie am Lager.

Kommen Sie - Überzeugen Sie sich von unserem Angebot.



Boote Feichtner

Saxingerstraße 5, 4020 Linz, 0732/774416



Kein Meister fällt vom Himmel

Wenn jeder Handgriff sitzt, wenn Kraft und Technik im besten Verhältnis stehen, dann sieht alles leicht aus. Aber bis es soweit ist, durchläuft jeder Athlet die Mühlen des Trainings. Eine Übung, die nur gelingt, wenn alles stimmt: Die beste Betreuung, die modernsten Methoden, das liebe Geld. Mit mehr als 4 Milliarden Schilling seit 1986 für den Sport tragen die Österreichischen Lotterien dazu bei, Siege möglich zu machen.

ÖSTERREICHISCHE
LOTTERIEN

Manches möglich machen.



Audi



EUROPEAN SPRING CHAMPIONSHIP
STARBOOT ★ 1999

EUROPEAN SPRING CHAMPIONSHIP
29. MAI 1999 – 5. JUNI 1999 IM

Union-Yacht-Club Attersee

4864 ATTERSEE • AUFHAM • AUSTRIA • [HTTP://MEMBERS.EUNET.AT/UYCAS/STAREM](http://members.eunet.at/uycas/starem)

Olympiaklasse seit
1936 bis heute

Die Entwicklung der Starbootklasse in Österreich und Deutschland



Die ersten Starboote in Österreich wurden von Herrn Kommerzialrat Nemetschek in Kärnten eingeführt. 1937 wurde die erste österreichische Starbootflotte gegründet. Die besten Segler waren damals Max Kastinger, Harald Musil, Schachinger, Neuscheller u. a. Hubert Raudaschl und Manfred Stelzl kamen erst später dazu und hatten überragende Erfolge. Von der Atterseeflotte starteten 1948 die Gebrüder Obermüller bei der Olympiade in England. Bis zum Krieg wurde im Starboot die einzige offizielle Weltmeisterschaft im Segeln ausgetragen, und 1936 in Kiel war der Star Olympiaklasse; er ist es heute noch.

Daß der Star auch in Deutschland so schnell eine große Popularität erlebte, ist jedoch einem anderen Mann zu verdanken: Walter „Pimm“ von Hütschler, einem echten Star, dem größten Segler seiner Zeit.

Von Hütschler, 1906 als Sohn deutscher Eltern in Brasilien geboren, war Mitglied im Hamburger Alster-Piraten-Club, wo er die Seglerei lernte. Seine ungewöhnliche seglerische Begabung hatte sich bereits in 15er- und 22er-Rennjollenklassen gezeigt, bis er auf den Star stieß. In seinen Erinnerungen schreibt er: „Den Starbootförderern in Deutschland kam ich wie gepfiffen. Sie hatten 1931 auf einen Schlag sieben Stare aufs Wasser gebracht, vier waren von Hamburgern bei A & R an der Weser geordert worden. Die treibenden Kräfte waren Domizlaff und Laeisz. Ohne mich zu fragen, hatten die beiden einen der vier A-&-R-Stare von vornherein für mich reserviert. Und zwar gleich mit Mäzen, so daß es mich nichts kosten würde.“

Laeisz versprach von Hütschler, falls er im gleichen Jahr Hamburger Flottenmeister werden würde, ihn samt Boot kostenlos zur Starboot-Weltmeisterschaft in die USA zu schicken. Es war der Star Ha-EFF (B.-Nr. 2696), den Kurt Broschek, der Verleger des „Hamburger Fremdenblattes“ (heute „Hamburger Abendblatt“), zur Verfügung stellte. „Pimm“ siegte mit seinem Vorschotmann „Eddy“ Bein nicht nur in Hamburg, sondern auch bei der Kieler Woche. Der Grund des Erfolgs war nicht nur seine überragende taktische Leistung, sondern auch die außerordentlich genaue Vorbereitung, die die Bootsbauer von A & R später an den Rand der Verzweigung treiben sollte.

Von Hütschler: „Bereits 1922 hatte ich durch Fachbücher erfahren, daß man Gewichte an den Enden möglichst vermeiden soll. Das wußten zwar auch viele andere, aber keiner nahm es so genau wie ich. Als erstes schraubte ich die Messingschiene ab, die die Vorderkante des Bugs schützte. Ebenso mußten die beiden Metallippen am Bug und Heck daranglauben. So ging die Inspektion über das ganze Schiff. Vom Mast hobelten wir 1,2 Kilo herunter, und trotzdem blieb er immer noch steif, wie es sich damals gehörte. Vom Vorsegel entfernten wir die acht Messing-Stagreiter.“

„Um die Luv- und Leegierigkeit so weit wie möglich auf dem Nullpunkt zu halten, gehörte der Kiel beim Star fast an das äußere achtere Limit. Abekings Boote hatten



Die Geschichte der Star-Klasse

aber alles in Standardstellung. Also wanderte ich mit dem Mastfuß zum vorlichen Extrem und gab der Spiere einen gehörigen Fall nach achtern. Als Jimmy Rasmussen das sah, traute er seinen Augen kaum. Heute ist einwandfrei erwiesen, daß Stare mit dem größten Mastfall am schnellsten sind.“

Bei der ersten Weltmeisterschaft der Stare vor Rochester, USA, gab es für Ha-EFF noch nichts zu holen. Er wurde 15. von 28 Teilnehmern. Die New York Times schrieb: „Falls es den Knaben aus Hamburg ein Trost ist – ihr Boot war bei weitem das schönste.“ Von Hütschler: „Ja, es war ein Trost, denn gleich von Anfang an war ich in mein ständig gleiches Farbschema verliebt: oben an den Seiten bis zur typischen A-&-R-Goldkehle (sie wurde 1936 eingeführt) ein handbreiter Längsstreifen in Marineblau. Ansonsten weiße Außenhaut und das Unterwasserschiff in Kupferbronze, die kombiniert farblich attraktiv und schleift sich gut.“

Zur Saison 1935 bestellte sich von Hütschler seinen ersten eigenen Star, „Pimm“, bei der Werft Caesar Fuhlendorff in Hamburg. Es war ein Boot zum Experimentieren. Der Clou war die Erfindung des flexiblen Riggs, dem wohl bedeutendsten Beitrag zur modernen Regattasegelei. Um Gewicht zu sparen, hatte von Hütschler so lange am Mast herumgehobelt, bis er begann, sich zu biegen. Dazuz fierte er das Toppstag. Von Hütschler: „Schon hatte ich eine große Nuance im Segeltrimm geschaffen. Ein Freund rief von einem anderen Boot herüber, nun hätte ich es wohl übertrieben, der Mast sei





Die Entwicklung der Starbootklasse in Österreich und Deutschland

auch schon ganz krumm. Eben, rief ich zurück, so gefiele mir das Segel viel besser. Es stand bei Wind flacher, Unebenheiten wurden herausgezogen, die ganze Takelage war elastischer. So kam ich 1935 auf die Schliche des flexiblen Riggs.“

Der Fuhlendorff-Star war zwar pfeilschnell, doch er leckte wie ein Sieb. Im Winter 1936/37 ließ sich „Pimm“ daher bei A & R einen neuen Star bauen (B.-Nr. 3137, Segelnummer 1420). Er schreibt dazu in seinen Erinnerungen: „Erich Laeisz, Jimmy Rasmussen und ich trafen uns nur wegen meines kleinen Starbootes dreimal an der Weser. Wieder wurde jedes kleinste Detail besprochen. Einzelne Klampen und Beschläge wurden bis zu zehnmal versetzt, geändert, umgeformt. Ich hatte das Gefühl, daß die 500 Arbeiter von A & R aufatmeten, als mein kleiner Schlitten endlich von der Werft verschwand. Der Aufwand aber hatte sich gelohnt. Es war das Schiff, mit dem ich einmal Vizeweltmeister war und zweimal die Weltmeisterschaft gewann, und ich darf sagen, noch weitere dazugewonnen hätte, wäre der Krieg nicht dazwischen- gekommen.“



Haitzinger

Yacht- und Bootbau

A-4864 Attersee am Attersee

☎ 07666/7812



Die Geschichte der Starbootklasse

Die Geschichte begann 1910 mit Commodore „Pop“ Corry's Traum von einem größeren, komfortableren „Bug“, einem 17-Fuß-Kiel-Boot zu dieser Zeit. Francis Sweinsguths Design vom Star ließ diesen Traum wahr werden. Im Mai 1911 wurde die erste Starbootregatta am Long Island Sound ausgetragen, damals noch mit Gaffelrigg. Die Konstruktion sowie die Verwendung neuer Materialien war damals revolutionär. Als im Jahre 1922 nach 110 gebauten Starbooten George Elder mit anderen Starbootseglern die I.S.C.Y.R.A. (International Star Class Yacht Racing Association) als eigene Klassenorganisation in den USA gründete, wußte noch niemand, daß dabei eine der größten, stärksten und dynamischsten Klassenorganisationen der Welt entstehen sollte.

Die Starbootfamilie wird in „Flotten“, „Distrikte“ und „Kontinente“ unterteilt, wobei eine Flotte als die Keimzelle der Aktivitäten aus mindestens fünf Booten bestehen muß. Derzeit gibt es 177 Flotten, die in 21 Distrikten auf fünf Kontinenten unterteilt sind. Weltweit gibt es mehr als 3.000 aktive Starbootsegler. Diese Organisation hat sich in der Klassenentwicklung bisher sehr bewährt und prägt mit einer demokratischen Struktur die Klassengemeinschaft. Jedes Mitglied wählt bzw. bestimmt über ein „Ballot“, eine Art Wahlzettel, alljährlich alle Klassenfunktionäre (Distrikt, Kontinental und Welt), die Exekutivkomitees sowie alle Regeländerungen. Derzeit ist der Italiener Riccardo Simoneschi Präsident der Internationalen Starbootklasse. Sein Vorgänger war der Deutsche Dierk Thomsen.

Monatlich erscheint eine zirka achtseitige Zeitung mit den letzten „News“ der Klasse, den Regattaergebnissen sowie dem allgemeinen Geschehen bezüglich der Starbootklasse. Jährlich wird das Logbuch an alle Mitglieder verschickt, wobei dieses fast 300 Seiten umfassende Buch alle Regattaergebnisse, Events, Regeln, Vermessungspunkte, Bilder etc. aus aller Welt enthält.

Österreich gehört zum XVII. Distrikt (gemeinsam mit Slowenien, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Georgien, Weißrußland, den Baltikumstaaten und dem südlichen Teil Deutschlands) und stellt damit einen der größten Distrikte der Welt dar. Frankreich und die Schweiz wurden vor Jahren bereits abgegeben. Im 17. Distrikt befinden sich derzeit 23 Flotten, wobei fünf davon auf österreichische Seen entfallen. Die Attersee-Flotte ist dabei die Flotte mit den meisten Mitgliedern. Die Carinthian-Fleet dabei aber die Flotte mit den meisten eingetragenen Booten. Alle Qualifikationen für internationale Veranstaltungen (Welt-, Kontinental- und Distriktsmeisterschaften) werden über die Flotten und dabei wieder über die Mitgliederanzahl in den Flotten gesteuert. Es gibt keine nationalen Grenzen oder Einschränkungen, ausgenommen bei Olympischen Spielen.



Die Namen der Weltmeister und Olympiasieger klingen wie ein „Who is who“ des internationalen Segelsports: Alexander Hagen, Mark Reynolds, Ross MacDonald, John Londrigan, C. Buchan, Roberto Benamati, Torben Grael, Paul Cayard, Vince Brun, Giorgio Gorla, Gorostegui, Tom Blackaler, Buddy Melges, Ted Turner, Jim Conner, Dierk Schoonmaker, Lowell North, Willy Kuhweide, Pelle Petteron, Paul Elvström, Straulino oder Etchells. Viele von ihnen finden wir heute beim Profisport: beim Whithbread-, Amerika-, Admirals-Cup oder anderen hochwertigen Profiveranstaltungen.

Das Starboot in Österreich

Als erste Starbootflotte wurde die „Carinthian-Fleet“ in Kärnten 1937 gegründet, wobei diese als einzige in Österreich sich auf zwei Seen (Wörther See und Ossiacher See) ausdehnt. 1949, vor genau fünfzig Jahren, folgten dann die Attersee-Flotte und die Salzburg-Mozart-Flotte. 1954 wurde die Traunsee-Flotte und 1974 die Neufeldersee-Haydn-Flotte aus der Taufe gehoben. Jede Flotte benötigt ein Heimatrevier, wobei auf einem See ohne weiteres zwei Flotten sein können (die Falkenstein-Flotte ist am Wolfgangsee derzeit nur ruhend gemeldet).



Großartige Segler konnten sich bereits in die ewige Liste der österreichischen Staatsmeister eintragen: fünfmal Heinrich, zweimal Schachinger, zweimal Musil, zweimal Nemetschke, Hinterberger, Zwicky, viermal M. Stelzl, zweimal Planberger, zweimal J. Urban, zehnmal Raudaschl, Scheinecker, Sturm und Spitzauer, um nur einige Österreicher zu nennen, konnten sich auch gegen größte internationale Konkurrenz durchsetzen.



Die Regattatätigkeit ist bei diesem schwierig zu segelnden Boot jedes Wochenende in Mitteleuropa an irgendeinem See naturgemäß sehr rege. In den letzten Jahren zählte die Rangliste laufend um die fünfzig aktive Teilnehmer in Österreich, wobei die Felder hierzulande zwischen 15 und 50 Booten lagen. Im benachbarten Ausland sind Teilnehmerfelder von 50 bis 80 Booten keine Seltenheit.

Auch wurde durch eine demokratische Abstimmung bei allen Mitgliedern der Internationalen Starboot-Vereinigung ein Gewichtslimit bestimmt, wobei das Verhältnis zwischen Steuermann- und Vorschotergewicht geregelt wurde und somit der Kritikpunkt der „unsportlichen fetten Vorschoter“ der Vergangenheit angehören sollte. In Österreich wird das 1911 konstruierte Starboot besonders mit dem Namen Hubert Raudaschl, der in Tallin olympisches Silber gewann und 1978 Europameister in dieser Klasse wurde, verbunden. Ob Hubert Raudaschl, der bei der Weltmeisterschaft 1998 im slowenischen Portoroz mit den Plätzen 3, 36, 23, 21, 57 und 21 als bestplatzierter Österreicher den hervorragenden 18. Platz ersegeln konnte, zum elften Mal zu den Olympischen Spielen nach Sydney reisen wird, ist offen. Auch Christian Scheinecker, bei der WM als 27. platziert, begann mit Gerd Habermüller, bereits Teilnehmer an der Olympiade in Nagano im Bob, eine Olympiakampagne. Das neue Schiff, im November übernommen, konnte bereits erfolgreich bei der gut besetzten Regatta in Nizza im Dezember 1998 mit dem vierten Rang getestet werden.

Adressenliste der österreichischen Flottensekretäre

Traunseeflotte

Weinberger Linde, 4813 Altmünster, Am Huemerhof 43, Tel. 0 76 12 / 8 73 95

Neufelderseeflotte

Polanka Andreas, 1120 Wien, Hoffingergasse 12/1/34, E-Mail: polanka@plus.at,
Tel. 01 / 4 88 01-367, Fax 01 / 4 88 01-209

Carinthian-Fleet

Höferer Harry, 9020 Klagenfurt, Rosentalerstraße 56,
Tel. 04 63 / 51 46 73, Fax 04 63 / 51 46 73

Salzburg-Mozart-Flotte

Wayrethmayr Gerd, 5340 St. Gilgen, Brunnleitweg 24,
Tel. 06 62 / 83 88-92 60, Fax 06 62 / 83 88-93 30

Attersee-Flotte

Lux Günther, 5020 Salzburg, Elisabethkai 42/6,
E-Mail: guenther.lux@creditanstalt.co.at, Tel. 06 62 / 62 85 11; Fax 06 62 / 62 12 27

Die Sieger des
AUSTRORENT-
Grand-Prix 1998
Renner,
Raderbauer jun.



Premiere: Peugeot 406 Coupé.



Das schönste Coupé der Welt hat einen Namen: Peugeot 406. Und diesem Namen macht es alle Ehre. Von der ästhetischen Front bis zum eleganten Heck. Als 2,0 I-16V (97,4 kW/132 PS) oder in der V6-Version mit 3,0 I-24V (140 kW/190 PS).



Unsere Sieger 1998

Tornado: Siberbarren-Trophy, LM von OÖ, SP-Regatta	16. bis 17. Mai 1998 16 Teilnehmer	1. Rath / Stronstorf, UYCAs/SCS 2. Piringner / Unterholzer, UYCAs/UYCAs 3. Schönleitner / Gilhofer, SCAtt/SCAtt
Star: Max-Kastinger- Memorial-Preis, Pfingstpokal, IÖSTM, SP-Regatta	30. Mai bis 2. Juni 1998 37 Teilnehmer	1. Urban / Nehammer, UYCTs/UYCAs 2. Hauptolter / Puxkandl, UYCWg/UYCTs 3. Sturm / Möckl, UYCAs/BRD 4. Schurich / Fischer, SYC/UYCAs
Ansegeln	6. Juni 1998 56 Teilnehmer	1. Wiesinger / Seidl / Sucky / Hollerweger, Joker, UYCAs 2. Renner / Wendl, Pirat, SVWYs/SCAtt 3. Roither / Roither / Roither, Elan295, SCAtt
AUSTRORENT- Grand-Prix	11. Juli 1998 44 Teilnehmer	1. Renner / Raderbauer jun., Pirat, SVWYs/UYCAs 2. Böckl / Wixinger / Pachler, H264, SCAtt 3. Kastinger / Zamecnik / Fazokas / Sing, Micro, SU-YCS
Laser: LM von OÖ, SP-Regatta	18. bis 19. Juli 1998 53 Teilnehmer	1. Matthias Stepanek, UYCNs 2. Thomas Laherstorfer, UYCT 3. Michael Seidl, SSC 8. Philip Lang, UYCAs
Laser Radial: SP-Regatta	18. bis 19. Juli 1998 22 Teilnehmer	1. Florian Heitzenberger, UYCWg 2. Phillip Werr, UYCWg 3. Therese Schillinger, SCAtt 7. Constanze Hummelt, UYCAs
Optimist: JoJo-Pokal, SP-Regatta	25. bis 26. Juli 1998 69 Teilnehmer	1. Michael Haider, BYC 2. Alexander Pippan, YCV 3. Armin Raderbauer, UYCAs
Drachen: Litzlwurmpreis, SP-Regatta	25. bis 26. Juli 1998 34 Teilnehmer	1. Gfreiner / Berndt / Wollner, UYCAs/UYCAs/UYCAs 2. Drack / Mayr / Spitzbart, UYCAs/UYCWg/UYCT 3. Schreder / Elsner / Schreder, UYCAs/UYCAs/UYCAs 4. Winkler / Pilgerstorfer / Spängler, UYCAs

**Unsere
Staatsmeister
in der Drachenklasse
Drack, Mayr,
Spitzbart**



**Siegerehrung des
Clubhaushandicap
anlässlich der
Clubjause**





**Soling:
Drobny-Gedächtnis-
Pokal, LM von OÖ,
SP-Regatta**

25. bis 26. Juli 1998
13 Teilnehmer

1. Felzmann / Gilhofer / Kreutzer, SCK/SCK/SCK
2. Schneeberger /Aste / Schneeberger, UYCMo/YCA/UYCMo
3. Wageneder / Rager / Zeileis, SCK/SCK/SCK
4. Schuh / Beurle / Zeileis, UYCAS/SCK/SCK

**Drachen:
IÖSTM,
SP-Regatta**

1. bis 5. August 1998
28 Teilnehmer

1. Drack / Mayr / Spitzbart, UYCAS/UYCWg/UYCT
2. Tulli / Hösch / Meyer, BRD
3. Lohmann / Mößnang / Schellenberg, BRD
4. Gfreiner / Tittes / Tittes, UYCAS/UYCAS/UYCAS
5. Hitzenberger / Hiegelsperger / Wollner, UYCAS

**Traditions-
segelwoche**

6. bis 8. August 1998
31 Teilnehmer

1. Jörg Mößnang, Sonderklasse, BRD
2. Gert Schmidleitner, 35-m²-RY, UYCAS
3. Thomas Richter, Sonderklasse, UYCAS

Lange Wettfahrt

7. August 1998
100 Teilnehmer

Nach gesegelter Zeit:

1. Jörg Mößnang, Sonderklasse, BRD
2. Alexander Wiesinger, Joker, UYCAS
3. Thomas Richter, Sonderklasse, UYCAS

Nach berechneter Zeit:

1. Jörg Mößnang, Sonderklasse, BRD
2. Gert Schmidleitner, 35-m²-RY, UYCAS
3. Thomas Richter, Sonderklasse, UYCAS

**Sonderklasse:
Halunk-Pokal**

7. bis 11. August 1998
10 Teilnehmer

1. Mößnang / Schaedl / Rittler / Satzger, BRD
2. Richter / Möckl / Richter / Poppovic, UYCAS
3. Mitterhauser / Haitzinger / Haitzinger / Schiemer, UYCAS

**Sonderklasse:
Lilly-Preis**

12. bis 14. August 1998
7 Teilnehmer

1. Mitterhauser / Haitzinger / Haitzinger / Schiemer, UYCAS
2. Richter / Möckl / Richter / Poppovic, UYCAS
3. Aigner / Ramsauer / Schantl / Poell, UYCAS

Clubhaushandicap

15. August 1998
87 Teilnehmer

1. Andreas Hagara, A-Cat, UYCMo
2. Gfreiner / Wolner / Engl, Drache, UYCAS/UYCAS/-
3. Richard / Deschka, Yngling, UYCAS/UYCAS



Drachen: Entenpokal, SP-Regatta	22. bis 23. August 1998 15 Teilnehmer	1. Hitzenberger / Hiegelsperger / Wollner, UYCAS 2. Drack / Mayr / Spitzbart, UYCAS/UYCWg/UYCT 3. Seidl / Priester / Proyer, SCM/-ÖSV
Tempest: SP-Regatta	22. bis 23. August 1998 13 Teilnehmer	1. Rösch / Reichert, BRD 2. Meier / Spronger, Schweiz 3. Santer / Pasnocht, KYCO/KYCO
Yngling: LM von OÖ, SP-Regatta	22. bis 23. August 1998 24 Teilnehmer	1. Richard / Besler, UYCAS/UYCAS 2. Knittel / Knittel, UYCMa/UYCMa 3. Ahammer / Blecha, UYCT/UYCT
Finn: Rofi-Pokal, SP-Regatta	29. bis 30. August 1998 12 Teilnehmer	1. Jörg Moser, UYCWg 2. Berndt Moser, UYCWg 3. Johannes Poell, UYCAS
Europe: SP-Regatta	29. bis 30. August 1998 12 Teilnehmer	1. Denise Cesky, UYCNs 2. Uwe Kelderbacher, SCTWVA 3. Hannes Preiss, YCV
O-Jolle: Fleckerlpreis, SP-Regatta	29. bis 30. August 1998 6 Teilnehmer	1. Klaus Ballerstedt, BRD 2. Wolfgang Moser, BRD 3. Philipp Aigner, UYCStv
Star: Wodi-Wodi-Pokal, SP-Regatta	5. bis 6. September 1998 21 Teilnehmer	1. Kloiber / Pracher, UYCWg 2. Feichtinger / Fritsch, UYCWg 3. Urban / Nehammer, UYCT/UYCAS 5. Gfreiner / Fussi, UYCAS/UYCAS



Unsere Clubmeister 1998

Optimist:

15. bis 16. August 1998
11 Teilnehmer

1. Julia Tittes
2. Henri Oberdorfer
3. Benjamin Stillfried

Laser:

10. bis 13. August 1998
10 Teilnehmer

1. Philip Lang
2. Martin Schreder
3. Justin O. Kurz

Laser-Radial:

10. bis 13. August 1998
11 Teilnehmer

1. Constanze Hummelt
2. Anna Tostmann
3. Georg Flödl

Laser-Radial Damen:

10. bis 13. August 1998
9 Teilnehmer

1. Constanze Hummelt
2. Anna Tostmann
3. Kathi Pirklbauer

Star-Flottenmeisterschaft

5. bis 6. September 1998
14 Teilnehmer

1. Dietmar Gfreiner / Martin Fussi
2. Andreas Denk / Alexander Kogard
3. Christian Scheinecker / Andreas Polanka

Österreichische

Staatsmeister 1998 aus dem UYCAS

Star: Josef Urban (UYCT) / Christian Nehammer

Drachen: Heinz Drack / Rudi Mayr (UYCWg) / Herbert Spitzbart (UYCWg)

OÖ. Landesmeister 1998 aus dem UYCAS

Tornado: Wolf Dieter Rath / Hirsch-Strohnstoff (SCS)

Star: Josef Urban (UYCT) / Christian Nehammer

Yngling: Alexander Richard / Alexander Besler

Drachen: Franz Hitzenberger / Harald Hiegelsperger (UYCT) / Helmut Wollner



Bravo:
Constanze Hummelt



Folgende Wanderpreise wurden 1998 ausgesegelt

Burgau-Pokal (Lange Wettfahrt)	Jörg Mößnang (Sonderklasse), DTYC
Rolf-Lange-Pokal (Lange Wettfahrt)	Jörg Tittes (Star), UYCAS
Herta-Rieger-Gedächtnispreis (22er)	Theo Prey, KYCO
Möwenpreis (22er)	Theo Prey, KYCO
Halunkpokal (Sonderklasse)	Jörg Mößnang, DTYC
Entenpokal (Drachen)	Franz Hitzenberger, UYCAS
Litzlwurmpreis (Drachen)	Dietmar Gfreiner, UYCAS
Max-Kastinger-Gedächtnistrophy (Star)	Josef Urban, UYCT
Wanderpreis der Atterseeflotte (Star)	Josef Urban, UYCT
Wodi-Wodi-Pokal (Star)	Franz Kloiber, UYCWg
Prof.-Anton-Werkgartner-Gedächtnispreis (Opti)	Armin Raderbauer, UYCAS
Butterflypokal (Optimist)	Julia Tittes, UYCAS
Aiolos-Wanderpreis (Optimist)	Kristina Kwizda, UYCAS
JoJo-Wanderpokal (Optimist)	Michael Haider, BYC
Rosenwind-Wanderpokal (Optimist)	Julia Tittes, UYCAS
Humty-Dumpty-Pokal (CHHC)	Familie Beurle, UYCAS
Drobny-Pokal (Soling)	Michael Felzmann, SCK
Wanderpokal der Traditionsklassen	Siegfried Rittler (Sonderklasse), DTYC
Hidi-Preis (Traditionsklassen)	Klaus Kumpf (35-m ² -RY), UYCWg
Wood-Worm-Challenge (Traditionsklassen)	Klaus W. Schäfer (L-Boot) YC Possenhofen
Gaffelpokal (Traditionsklassen)	Walter Höller (Sonderklasse), UYCAS
Dr.-Arnold-Richter-Gedächtnispreis	Karin Poyer, UYCAS
Clubmeister-Pokal Optimist (Optimist)	Julia Tittes, UYCAS
Clubmeister-Pokal Laser (Laser)	Philip Lang, UYCAS
Clubmeister-Pokal Laser-Radial (Laser-R)	Constanze Hummelt, UYCAS
Artemis-Pokal (Laser-Radial Damen)	Constanze Hummelt, UYCAS
AUSTRORENT-Wanderpokal	Herbert Renner, SVWYS

ATS 300.000,- für Regatta-Seglerinnen und -Segler!



Auch 1999 werden wieder ATS 300.000,- an die um Subvention Ansuchenden verteilt. Im vergangenen Jahr haben insgesamt 24 Seglerinnen und Segler angesucht und die Richtlinien erfüllt. An 14 von ihnen wurden jeweils mehr als 10.000,- überwiesen. Fest steht, daß einige mehr die Richtlinien erfüllt hätten, aber nicht oder nicht fristgerecht angesucht haben.

Berechtigung

Jeder, also auch ein Vorschoter, der in einer Klasse segelt, in der österreichische Staatsmeisterschaften oder österreichische Meisterschaften ausgetragen werden (oder für die Jugendlichen eine Jugendklasse) und **mindestens dreimal in einer Klasse** an einem auswärtigen Revier an einer SP-Regatta teilgenommen hat und für den UYCAs gestartet ist, hat Anspruch auf Sportförderung.

Meldegeld- refundierung

Falls obige Bedingung erfüllt ist, wird, unabhängig von der Platzierung bei der jeweiligen Regatta, das gesamte Meldegeld an den Steuermann eines Bootes refundiert, wobei die Summe der Meldegelder, die an alle Ansuchenden ausbezahlt wird, eine Grenze von 120.000,- nicht übersteigt.

Leistungsabhängige Sportförderung

Die leistungsabhängige Sportförderung errechnet sich aus den erreichten Punkten in der österreichischen Bestenliste. Gibt es eine eigene Bestenliste für die Vorschoter, so wird bei diesen jene für die Berechnung der Leistungssubvention herangezogen. Gibt es eine solche nicht, so zählen jene Bestenlistenpunkte des Steuermanns, die mit diesem gemeinsam erzielt wurden. Insgesamt werden 130.000,- auf die Bestenlistenpunkte umgerechnet.

Extras für hochrangige Regatten

Einen Extratopf ist für jene Segler reserviert, die an hochrangigen internationalen Veranstaltungen teilnehmen. Dies soll eine Entschädigung dafür darstellen, daß die Anreise zu diesen Veranstaltungen meist über weitere Strecken erfolgt und der finanzielle Aufwand wesentlich höher ist. Für Eurolympregatten, Europacups und ähnliches gibt es einen Bonus von 1.500,-, für Europameisterschaften 2.000,- und für Weltmeisterschaften 2.500,-.

Ansuchen nicht vergessen

Damit man die Sportförderung erhält, muß man neben den Kopien der Ergebnislisten auch Belege über das bezahlte Meldegeld (nur Steuerleute) gemeinsam mit dem Sportförderungsansuchen bis zum 15. November 1999 an den sportlichen Leiter einsenden.

Formulare für das Ansuchen um Sportförderung sind den gesamten Sommer über im Sekretariat des UYCAs erhältlich bzw. können auch beim sportlichen Leiter angefordert werden.

Fragen beantwortet der sportliche Leiter

Wer jetzt noch Fragen hat oder etwas genauer wissen will, der kann seine Fragen jederzeit bei Mag. Jörg Tittes, dem sportlichen Leiter, deponieren und beantworten lassen.

E-Mail: j.tittes@compuserve.com Fax: 0 72 29 / 772-398 Tel.: 06 64 / 1 60 66 97



Ein großes DANKESCHÖN unseren ehrenamtlichen Helfern!

**28 Veranstaltungen
sind professionell
durchgeführt
worden**

**14
Veranstaltungsleiter**

**und 34
Wettfahrtleiter und
-helfer stellten sich
unentgeltlich zur
Verfügung**

**Spaß ist meist mit
dabei**

Der UYCA hat in der vergangenen Saison 28 (achtundzwanzig!) Regatten ausgeschrieben und liegt damit österreichweit im Spitzenfeld der Veranstalter. Der UYCA veranstaltete vier Landesmeisterschaften und zwei Staatsmeisterschaften. Insgesamt haben ziemlich genau 900 Boote mit ungefähr 1600 Seglerinnen und Seglern an Bord an den Wettfahrten teilgenommen.

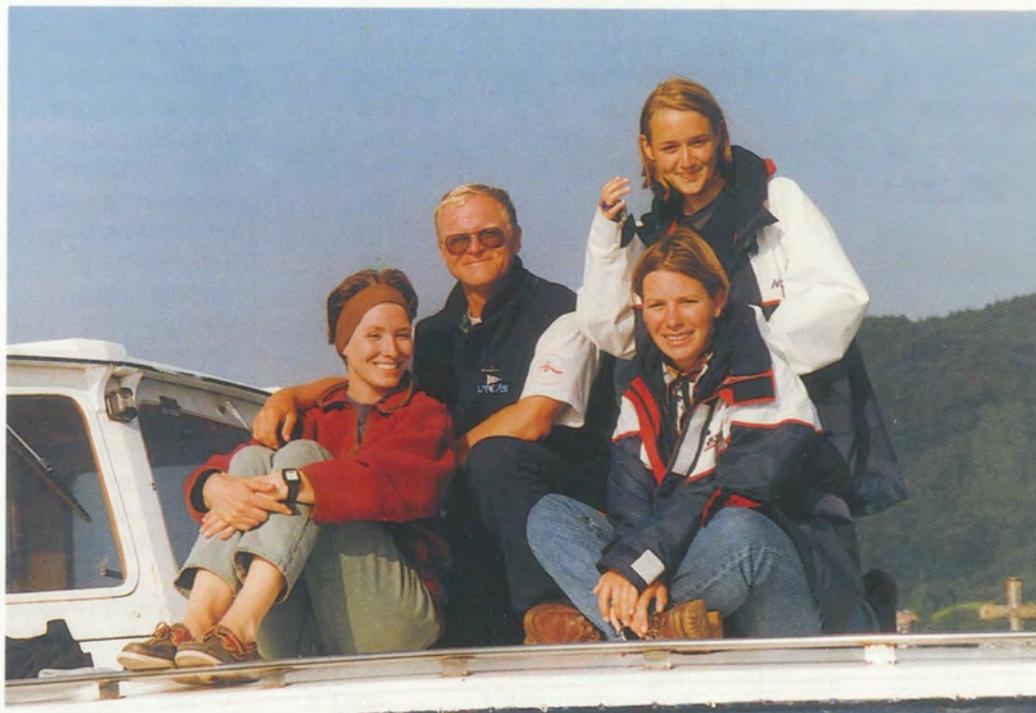
Die meisten dieser Veranstaltungen wurden von unseren Veranstaltungsleitern professionell organisiert und mit Hilfe von Wettfahrtleitungsteams durchgeführt. Ohne deren ehrenamtliche Tätigkeit wäre ein solches Programm, das wesentlich zum österreichischen Segelsport und auch zum Ansehen des UYCA beiträgt, nicht möglich. An dieser Stelle sei daher allen gedankt, die selbst aktiv dazu beigetragen haben.

14 Veranstaltungsleiter haben in der vergangenen Saison dafür gesorgt, daß die Ausschreibungen entsprechend formuliert, vervielfältigt und versandt wurden; daß alle Segler im Restaurant entsprechend versorgt wurden und die Sieger Preise erhielten. Nicht genug damit, sind die Veranstaltungsleiter dem UYCA gegenüber für die finanzielle Gebarung der Regatta verantwortlich.

34 Wettfahrtleiter und Wettfahrtleiterhelfer haben den Regattaveranstaltungen dann am Wasser zum entsprechenden Erfolg verholfen. Ein Wettfahrtleitungsteam besteht üblicherweise aus ca. sieben Personen: Ein Wettfahrtleiter trägt die Gesamtverantwortung und koordiniert alle notwendigen Arbeiten. Direkte Assistenz erhält er durch zwei Helfer am Startschiff, die die optischen Signale setzen, die Zeit ansagen und helfen, etwaige Frühstarter zu identifizieren. Zwei weitere Helfer befinden sich auf einem Bojenleger und haben dabei große Eigenverantwortung, denn die Position der Luvboje ist für den Gesamterfolg der Wettfahrt ebenso wichtig wie der Start. Zwei Helfer befinden sich auf dem Zielschiff: sie legen die Zielboje und sind für den Zieleinlauf verantwortlich; bei vielen Schiffen, die fast gleichzeitig mit hohem Tempo die Ziellinie queren, ist es nicht immer sehr einfach, alle Nummern in der richtigen Reihenfolge zu notieren.

Das alles ist notwendig, um den Seglern, die im Laufe einer Saison sehr viel Geld für den Segelsport ausgeben, das zu bieten, was sie erwarten. Ziel des UYCA ist es aber, immer noch ein kleines Schäuferl dazuzulegen, die Veranstaltung gesellschaftlich attraktiver, netter und am Wasser professioneller durchzuführen, als dies dem internationalen Standard entspricht. Dies zeichnet sich vor allem dadurch aus, daß die Helfer, neben dem Engagement in der Regatta selbst, bereit sind, sich auch weiterzubilden.

Wie die Bilder des Helferteams bei der Drachenstaatsmeisterschaft zeigen, ist Helfen aber nicht nur eine lästige Pflicht, sondern kann, richtigen Wind und Wetter einmal vorausgesetzt, auch viel Spaß machen.



Bedenkt man, wie groß der UYCA ist, so fällt aber auf, daß es doch nur relativ wenige sind, an denen die ehrenamtliche Helfertätigkeit hängenbleibt. Michael Lehrer führt diese Liste mit 20 Regattatagen deutlich vor Bernhard Kadlec, Bernhard Wollner und Michaela Becke an, die alle noch im zweistelligen Bereich liegen.

Die sportliche Leitung hat bereits in der vergangenen Saison darauf reagiert und für die Helfer Jacken gekauft, die sie eindeutig aus der Masse als Helfer hervorheben. Alle jene, die entsprechend viel geleistet haben, werden mit diesem kleinen Präsent des UYCA ausgezeichnet.

Für das Jahr 1999 soll es eine Neuerung geben: Eine aktuelle Liste, wer wieviel geholfen hat, soll im Schaukasten und im Internet jedem zeigen, wer sich zur Verfügung gestellt hat. Dies soll dazu dienen, daß sich vielleicht doch mehrere finden, die am sportlichen Geschehen im UYCA als Wettfahrtsleiter oder Wettfahrtsleiterhelfer teilhaben. Fast jeder, der wirklich will, kann sich verdient machen.

Die Helferlisten der einzelnen Veranstaltungen liegen bereits auf. Wer nähere Informationen braucht, meldet sich am besten direkt beim sportlichen Leiter Mag. Jörg Tittes oder bei Gert Schmidleitner.

**Veranstaltungsleiter
1998**

Zusammenstellung der Veranstaltungsleiter 1998

Josef Raderbauer	10 Tage	4 Veranstaltungen
Heinz Weiser	9 Tage	3 Veranstaltungen
Günther Lux	8 Tage	3 Veranstaltungen
Thomas Richter	7 Tage	2 Veranstaltungen
Andreas Poell	6 Tage	2 Veranstaltungen
Jörg Tittel	6 Tage	2 Veranstaltungen
Gert Schmidleitner	4 Tage	1 Veranstaltung
Peter Resch	2 Tage	1 Veranstaltung
Joli Poppovic	2 Tage	1 Veranstaltung
Johannes Richard	2 Tage	1 Veranstaltung
Peter Richter	2 Tage	1 Veranstaltung
Axl Güpner	2 Tage	1 Veranstaltung
Kurt L.Müller	1 Tag	1 Veranstaltung
Helmuth Besler	1 Tag	1 Veranstaltung

**Auch diese Figuren
entstammen der
Sammlung „Kleiner
Matrosen“ unseres
Präsidenten KLM
(siehe auch die an-
deren Bilder in die-
sem Logbuch)**





Wettfahrtleiter und -helfer 1998

Zusammenstellung der unentgeltlichen Helfer 1998

Michael Lehrer	20 Tage	9 Veranstaltungen
Bernhard Kadlec	12 Tage	6 Veranstaltungen
Bernhard Wollner	11 Tage	4 Veranstaltungen
Michaela Becke	10 Tage	4 Veranstaltungen
Günther Lux	8 Tage	3 Veranstaltungen
Edi Berndt	7 Tage	4 Veranstaltungen
Dieter Böwing	7 Tage	3 Veranstaltungen
Karin Poyer	7 Tage	3 Veranstaltungen
Justin Kurz	7 Tage	2 Veranstaltungen
Alice Fritsch	6 Tage	2 Veranstaltungen
Friedrich Hubauer	6 Tage	2 Veranstaltungen
Lilly Geyer	5 Tage	2 Veranstaltungen
Philipp Schuster	5 Tage	1 Veranstaltungen
Julia Aigner	4 Tage	2 Veranstaltungen
Anna Tostmann	4 Tage	2 Veranstaltungen
Jürgen Trögl	4 Tage	1 Veranstaltungen
Jörg Tittes	3 Tage	2 Veranstaltungen
Jetti Weiser	3 Tage	2 Veranstaltungen
Stefan Deschka	2 Tage	2 Veranstaltungen
Raphael Lindek-Pozza	2 Tage	2 Veranstaltungen
Gert Schmidleitner	2 Tage	2 Veranstaltungen
Peter Gerhardus	2 Tage	1 Veranstaltung
Axl Güpner	2 Tage	1 Veranstaltung
Lukas Infanger	2 Tage	1 Veranstaltung
Werner Lohberger	2 Tage	1 Veranstaltung
Marena Mayrhauser	2 Tage	1 Veranstaltung
Christina Neumüller	2 Tage	1 Veranstaltung
Kurt Nicoladoni	2 Tage	1 Veranstaltung
Kathi Pirklbauer	2 Tage	1 Veranstaltung
Adi Poppovic	2 Tage	1 Veranstaltung
Jaun Wickl	2 Tage	1 Veranstaltung
Doris Wollner	2 Tage	1 Veranstaltung
Helmuth Wollner	2 Tage	1 Veranstaltung
Paul Falkenberg	1 Tag	1 Veranstaltung

ATTERGAUER KULTURSOMMER 1999

FREITAG, 23. JULI, PFARRKIRCHE ST. GEORGEN
ERÖFFNUNGSKONZERT
L'ORCHESTRA DEL FESTIVAL DI BRESCIA
E BERGAMO

MITTWOCH, 28. JULI,
NARZBERGERGUT AUF DEM KRONBERG / STRASS
AUTORENLESUNG - MILO DOR

FREITAG, 30. JULI, ATTERGAUHALLE, ST. GEORGEN
THE GIORA FEIDMAN QUARTET

MONTAG, 2. AUGUST, PFARRKIRCHE ST. GEORGEN
CAMERATA ST. PETERSBURG
DIRIGENT: SAULIUS SONDECKIS

MITTWOCH, 4. AUGUST,
NARZBERGERGUT AUF DEM KRONBERG / STRASS
REZITATIONSABEND - RAINER HAUER

SONNTAG, 8. AUGUST, PFARRKIRCHE SCHÖRFLING
ENSEMBLE MICROLOGUS

DONNERSTAG, 12. AUGUST, PFARRKIRCHE VÖCKLAMARKT
P. SCHMIDL, M. TURKOVIC, H. FRANCESCH

SAMSTAG, 14. AUGUST,
NARZBERGERGUT AUF DEM KRONBERG / STRASS
ANGELICA DOMRÖSE UND HILMAR THATE

MITTWOCH, 18. AUGUST, PFARRKIRCHE ST. GEORGEN
KLAVIERABEND - TILL FELLNER

SAMSTAG, 21. AUGUST, ATTERGAUHALLE, ST. GEORGEN
THE ATTERSEE INSTITUTE ORCHESTRA
DIRIGENT: SIR NEVILLE MARRINER
SOLISTIN: SARAH CHANG / VIOLINE

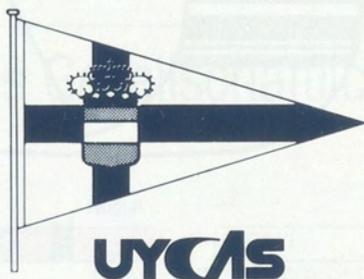
MONTAG, 23. AUGUST, PFARRKIRCHE ST. GEORGEN
SARAH CHANG - FRANZ BARTOLOMEY
WIENER PHILHARMONICA QUINTETT

DIENSTAG, 24. AUGUST,
NARZBERGERGUT AUF DEM KRONBERG / STRASS
OLAF BÄR / BARITON -
HELMUT DEUTSCH / KLAVIER

FREITAG, 27. AUGUST, ATTERGAUHALLE ST. GEORGEN
THE ATTERSEE INSTITUTE ORCHESTRA
DIRIGENT: RALF WEIKERT
SOLISTIN: IRIS VERMILLION / MEZZOSOPRAN

PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

KARTENVERKAUF: ATTERGAUER KULTURSOMMER, A-4880 ST. GEORGEN, ATTERGAUSTRASSE 31,
TEL. 076 67 / 86 72, FAX 076 67 / 89 18, MO-FR VON 9 BIS 12 UHR

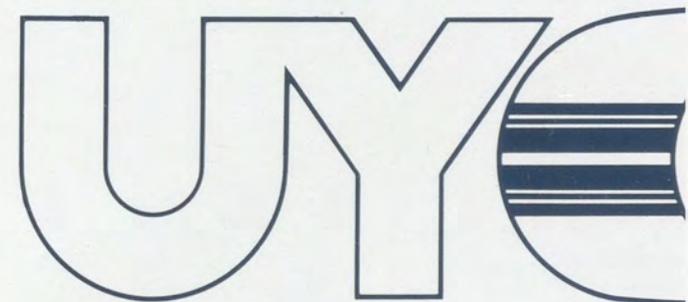


Veranstaltungs-Kalender
1999

UYCA



Veranstaltungs-Kalender 1999



Mai		
Sa 1		Staatsfeiertag
So 2		
Mo 3		
Di 4		
Mi 5		
Do 6		
Fr 7		
Sa 8		
So 9		
Mo 10		
Di 11		
Mi 12		
Do 13		Christi Himmelfahrt
Fr 14		
Sa 15		
So 16		
Mo 17		
Di 18		
Mi 19		
Do 20		
Fr 21		
Sa 22	Star	
So 23	LMvÖÖ, Pfingstpokal	Pfingstsonntag
Mo 24		Pfingstmontag
Di 25		
Mi 26		
Do 27		
Fr 28		
Sa 29		
So 30	Star	
Mo 31	Frühjahrs-EM	

Juni		
Di 1	Star	
Mi 2	Frühjahrs-EM	
Do 3		Fronleichnam
Fr 4		
Sa 5		
So 6		
Mo 7		
Di 8		
Mi 9		
Do 10		
Fr 11		
Sa 12	Tornado, Silberbarrentrophy	
So 13	LMvÖÖ, SP-Regatta	
Mo 14		
Di 15		
Mi 16		
Do 17		
Fr 18		
Sa 19	Ansegeln	
So 20		
Mo 21		Sommeranfang
Di 22		
Mi 23		
Do 24		
Fr 25		
Sa 26	Star	
So 27	Flottenmeisterschaft	
Mo 28		
Di 29		
Mi 30		

Juli		
Do 1		
Fr 2		
Sa 3		
So 4		
Mo 5		
Di 6		
Mi 7		
Do 8		
Fr 9		
Sa 10	AUSTRO-RENT-Grand-Prix, AC	
So 11		
Mo 12	Laser- und Europewoche	
Di 13		
Mi 14		
Do 15		
Fr 16		
Sa 17	Europe LM, Laser, Laser-Radial	
So 18	SP-Regatta	
Mo 19		
Di 20		
Mi 21		
Do 22		
Fr 23		
Sa 24		
So 25	Drachen, Litzlwurm, LMvÖÖ, SP	
Mo 26	Tempest, SP-Regatta	
Di 27	Opti-Woche	
Mi 28		
Do 29		
Fr 30		
Sa 31	Optimist	Drachen Soling

UYCAS



Das Gesellschaftliche

August

So 1	JoJo	Ente	Drobny
Mo 2			
Di 3		Drachen	
Mi 4		IÖSTM	
Do 5			Ball
Fr 6		Traditionsklassen	
Sa 7		Lange Wettfahrt	
So 8			
Mo 9		Sonderklasse	
Di 10		Halunk-Pokal	
Mi 11		Sonderklasse	
Do 12		Lilly-Preis	
Fr 13			
Sa 14		Clubhaushandicap	Clubjause
So 15			Mariä Himmelfahrt
Mo 16			
Di 17			
Mi 18		Finn	
Do 19		IÖSTM	
Fr 20		Laser CM	GV
Sa 21		Laser Radial CM	
So 22		Optimist CM	
Mo 23			
Di 24			
Mi 25			
Do 26			
Fr 27		Yngling	
Sa 28		IÖSTM	H-Boot
So 29			SP
Mo 30			
Di 31			

19. Juni 1999
Samstag

Ansegeln
mit großem Seglerfest

5. August 1999
Donnerstag

Seglerball im UYCAS

14. August 1999
Samstag

Clubjause – wie immer gegeben von den Damen des Clubs (Clubkleidung)

20. August 1999
Freitag

Generalversammlung
Es erfolgt noch eine gesonderte Einladung (Clubkleidung)

13. November 1999
Samstag

Traditionelles Fasanen-Essen
(Vor Anmeldung erbeten)



Freytag + Berndt, verkleinerter Ausschnitt aus Wanderkarte 1 : 50.000, No. 282, Attersee-Traunsee-Wolfgangsee.
„Erhältlich im Buch- und Zeitschriftenhandel“

Kapital.

Allgemeine Sparkasse **Fonds**

Alle reden von Geldanlage. Wir tun was. Denn heute kann jeder weltweit Geld anlegen und von den Vorteilen der Großanleger profitieren. Die Lösung heißt Fonds. Diese gibt es für konservative, dynamische und risikobereite Anleger. Nehmen Sie sich nicht vor, irgendwann etwas für Ihre finanzielle Zukunft zu tun. Tun Sie's heute noch.

Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich beraten.
Wir wissen wie.

<http://www.ask.at>



Allgemeine
Sparkasse
Oberösterreich

Hafenordnung für Gäste Meldeformular



Hafenordnung für Gäste

1. Gästen, die für eine Regatta im UYCAS gemeldet haben, stehen unsere Anlagen drei Tage vor und drei Tage nach dieser Regatta auf zugewiesenen Plätzen kostenlos zur Verfügung (Hänger und Boot).
2. Eventuell darüber hinausgehende Aufenthaltsdauer ist nur gegen Voranmeldung bei Oberbootsmann, Haus- und Wirtschaftsvorstand oder Clubwart möglich. Die Herren teilen individuell unsere Möglichkeiten und die fixierten Gästegebühren mit.
3. Früher ankommende Gäste wollen sich bitte anmelden, da unser Clubwart nur dann mit Tor- und Kranschlüssel zur Verfügung stehen kann.
Die Dienstzeiten unseres Clubwartes sind werktags von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr, sonn- und feiertags von 8 bis 12 Uhr.
Wir ersuchen, diese Zeiten möglichst einzuhalten.

Meldeformular

MELDUNG

Regatta: _____

Klasse: _____ Segelnummer: _____

Steuermann:

Vorname _____ Name _____ Club _____ OSV-Mitgliedsnr. _____

Adresse _____

Mannschaft:

Vorname _____ Name _____ Club _____ OSV-Mitgliedsnr. _____

Vorname _____ Name _____ Club _____ OSV-Mitgliedsnr. _____

Vorname _____ Name _____ Club _____ OSV-Mitgliedsnr. _____

Für den Fall von persönlicher Werbung:

Lizenz-Card-Nr. _____ Werbung für _____

Ich bestätige, daß ich (der Steuermann) einen Segelführerschein „A“ des ÖSV bzw. meines nationalen Verbandes besitze und daß das teilnehmende Boot ausreichend gegen Haftpflichtschäden versichert ist.

Ich verpflichte mich und meine Mannschaft zur Einhaltung der WR sowie aller sonstigen für diese Veranstaltung gültigen Regeln.

Jeder Teilnehmer segelt auf eigene Gefahr. Der UYCAS haftet weder für in das Clubgelände eingebrachte Gegenstände (Boote, Anhänger, Autos, Kleidung usw.) noch für das Inswasserbringen der Boote mittels Kran oder anderer Anlagen. Der UYCAS mit seinen Funktionären übernimmt keinerlei Haftung für Schäden jeglicher Art, weder an Mannschaft noch an Boot.

Ich erkläre mich mit obigen Bedingungen einverstanden.

_____ Datum

_____ Unterschrift

Quartierbestellungen Wichtige Telefon- u. Faxnummern Meldeformularrückseite



Quartier-
bestellungen

Ihre Quartierbestellung richten Sie bitte direkt an:

ATTERSEE



Tourismusverband Attersee
A-4864 Attersee
Nußdorfer Straße 15
<http://www.attersee.at>
E-Mail: info@attersee.at
Tel. +43 (0) 76 66 / 77 19
Telefax +43 (0) 76 66 / 79 19



Absender: _____

Bitte
ausreichend
frankieren

An den

**UNION-YACHT-CLUB
ATTERSEE**

Clubhaus

A-4864 Attersee
Österreich

**Wichtige Telefon-
und Faxnummern**

UYCAs-Sekretariat:

Tel.: +43 (0) 76 66 / 75 27

Fax: +43 (0) 76 66 / 72 97

UYCAs-

Clubrestaurant:

Tel.: +43 (0) 76 66 / 78 44

UYCAs-

Clubwerkstätte

bzw. Clubwart:

Tel.: +43 (0) 76 66 / 79 37

UYCAs-Wetter:

 Tel.: +43 (0) 76 66 / 71 83

Star – Pfingstregatta, C-Event Max-Kastinger-Gedächtnistrophy Schwerpunktregatta

ÖSV-EDV-Nummer 3106



AUSSCHREIBUNG

- Termin** Samstag, 22. Mai 1999 bis Montag, 24. Mai 1999
- Veranstalter** Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Atterseeflotte der Starboote) im Auftrag des OÖSV
- Revier** Attersee
- Zulassung** International offen für alle Boote dieser Klasse, die bei einer von der ISCYRA anerkannten Flotte eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Der Steuermann muß „Active member“, der Vorschoter „Associated member“ einer von der ISCYRA anerkannten Flotte sein.
Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.
Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
- Werbung** Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
- Regeln** Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1999), den ISCYRA-Rules und dieser Ausschreibung.
Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
- Registrierung** Kontrolle der Meßbriefe, Buoyancy-Certificate, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:
Samstag, 22. Mai 1999, 8.30 bis 10.30 Uhr
- Start zur ersten Wettfahrt** Samstag, 22. Mai 1999, 11.00 Uhr
- Wertung** Es sind vier Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta bzw. Landesmeisterschaft. Wertung nach dem ISCYRA-Punktesystem.

**Bahnen**

Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm, die verkürzt werden können.

Nenngeld

ATS 1.200,- zahlbar vor Ende der Registrierung

Meldeschuß

15. Mai 1999

Nachmeldungen werden bei ATS 300,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:

Günther Lux

Elisabethkai 42

A-5020 Salzburg

E-Mail: guenter.lux@creditanstalt.co.at

Fax: 06 62 / 62 12 27

<http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm>

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Günther Lux, Flottensekretär der Atterseeflotte (Tel.: 06 62 / 62 85 11)

Preise

1. Die siegreiche Mannschaft erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Starklasse 1999“. Ist die siegreiche Mannschaft nicht Mitglied eines oberösterreichischen Segelclubs, so erhält die beste oberösterreichische Mannschaft den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Starklasse 1999“ zuerkannt.
2. Wanderpreis der Atterseeflotte „Pfingst-Pokal“
3. Max-Kastinger-Gedächtnis-Trophy
4. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Yachten
5. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 22. Mai 1999: Dinner

Sonntag, 23. Mai 1999: Fest der Starflotte

Siegerührung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.



Anrechte

Jahresanrechte auf den Wanderpreis der Atterseeflotte besitzen:

1971:	1985:	nicht vergeben
1972:	1986:	R. Roellenbleg
1973:	1987:	P. Möckl (ZuW)
1974:	1988:	Feichtinger (SMA)
1975:	1989:	7367, Feichtinger / Richter (SMA)
1976:	1990:	7458, G. Feichtinger / Haas (SMA)
1977:	1991:	7577, P. Möckl / D. Würdig (ZuW)
1978:	1992:	Sturm
1979:	1993:	7577, P. Möckl / D. Würdig (ZuW)
1980:	1994:	7577, P. Möckl / D. Würdig (ZuW)
1981:	1995:	7762, McDonald(EB) / Stader (Att)
1982:	1996:	7779, V. Hoesch / F. Fendt (CBM)
1983:	1997:	nicht vergeben
1984:	1998:	7820, Urban(TR) / Nehammer (ATT)

Jahresanrechte auf die Max-Kastinger-Gedächtnistrophy besitzen:

1985:	Gerald Feichtinger	1992:	Albert Sturm
1986:	Dr. Rainer Roellenbleg	1993:	Peter Möckl
1987:	Peter Möckl	1994:	Peter Möckl
1988:	Gerald Feichtinger	1995:	Ross McDonald
1989:	Gerald Feichtinger	1996:	Vinzenz Hoesch
1990:	Gerald Feichtinger	1997:	Carlo Loos
1991:	Peter Möckl	1998:	Josef Urban

WIRD'S EINEM DA NICHT WARM UM'S HERZ?



wenn man spürt, daß ein Foto liebevoll ausgearbeitet worden ist. Daß die Farben fein abgestimmt sind, daß die Kontraste stimmen und nicht zuletzt, weil man weiß, daß diesem CD Labor als einzigem der Umweltoskar verliehen wurde.



CD: bei uns ist Ihr Bild

in guten Händen

COLOR DRACK Fotolabor - Erhältlich beim guten Fotofachhandel mit diesem Zeichen

Notice of Race

Star – European Spring Championship 1999



May 29 - June 5, 1999
Union-Yacht-Club Attersee
ÖSV releasenummer 0109 from 09.02.99

1. Rules

The regatta will be governed by the Racing Rules of Sailing for 1997-2000 (RRS), the Star Class Rules (STCR), this Notice of Race (except as any of these are altered by the Sailing Instructions) and the Sailing Instructions. The Organizing Authority is the Union-Yacht-Club Attersee in conjunction with the Attersee-Fleet and the International Star Class Yacht Racing Association (ISCYRA).

2. Alteration of the Rules

- 2.1 STCR 29.5 does not apply, so the Europeans are open to every active or live - member of the ISCYRA.
- 2.2 STCR 34.3.1 will be changed to: courses may be shortened.
- 2.3 RRS 26.1 will be changed. The warning signal will be given 6 minutes before the starting signal.
- 2.4 RRS 62.2 and 66 will be changed to shorten the time for requesting redress and requesting that a hearing be reopened on the last day of racing.
- 2.5 RRS 63.3 will be changed to provide that only the skipper or crew may represent a boat at protest hearings.

3. Advertising

The regatta is designated as a Category "B". Advertising is permitted only in accordance with STCR 40, except that the Continental Committee has given the Organizer permission to have an Event Sponsor. The Logo of the Sponsor "Audi" shall be affixed to the hull of each Yacht according to the Sailing Instructions. Interviews shall be given in front of an advertising-wall.



4. Eligibility and Entry

- 4.1 Entries eligible in accordance with STCR 21, 26, 29 and 30 may compete. STCR 29.5 does not apply.
- 4.2 Entries shall be submitted on the Official Entry Form not later than May 3rd 1999 to the
ISCYRA
Central Office
1545 Waukegan Road,
Glenview, IL 60025-2185 USA
Fax: +1 847 / 729 07 18)
- and to the
Union-Yacht-Club Attersee
co. Ing. Mag. Gert Schmidleitner
Palmsdorf 55
A-4864 Attersee
Fax: +43 7666 / 72 07 14.
- 4.3 Competitors must be eligible to compete in an event listed in RRS K2.1.

5. Entry Fee

The entry fee of EUR 200,- includes boat and trailer parking, launching, hauling and invitations to social events for skippers and crew. The entry fee by Eurocheque or Bank Draft in Austrian Shilling (ATS) or Euro (EUR) only, free of charge for the UYCA's, must accompany the Entry Form. Other currencies or credit cards will not be accepted. The entry fee is payable to "Günther Lux, Star FEM 99", Account Nr. 0095-47225/04; Routing-Code 11950 (Creditanstalt AG). Please note the event, sail number and name of the skipper on the payment.

6. Schedule of Events

May 29th	Registration and Measurement
May 30th	Registration and Measurement
May 31st	Registration and Measurement for participants of SPA-Week only 1pm First Race
June 1st	Second and third Race
June 2nd	Fourth and fifth Race
June 3rd	Sixth Race
June 4th	Reserve Day
June 5th	Reserve Day

7. Disclaimer

The Organizing Authority shall require each competitor to sign a waiver for loss, damage or injury to persons or property occurring in conjunction with the regatta or on the property of Union-Yacht-Club Attersee. The Organizing Authority, its members, employees, officers and/or agents shall not be responsible for any loss, damage or injury that may occur to person or property whether ashore or at sea as a consequence of the participation of any boat.



Torpedo – Silberpokaltrophy
Landesmeisterschaft von OÖ
Schwerpunktregatta

8. Measurement

Measurement will take place at the Union-Yacht-Club Attersee. Each participating boat shall have a valid Measurement Certificate, Buoyancy Test Certificate and Weight Certificate. Only boats that have completed registration, paid all entry fees and passed the prescribed measurement check procedure by 1200 hours on May 31st, 1999 are entitled to race. The International Jury may order that a boat be rechecked during the regatta.

9. Sail and Bow Numbers

- 9.1 Each mainsail shall show the sail number and national letters according to RRS H 1.1(b) - new since 1.1.99 - as indicated on the Entry Form and approved by the Measurer.
- 9.2 Bow numbers will be assigned and given to each participating boat. They shall be affixed to the hull according to the Sailing Instructions.

10. Sailing Instructions

The Sailing Instructions will be available at registration.

11. Racing Area

Racing will be conducted on Attersee.

12. Courses and Procedures

Courses and procedures will be according to STCR 34.1 to 34.4 except small changes of courses to position the finishing-line.

13. Scoring

Scoring shall be in accordance with STCR 27 and 34.6.

14. Penalties

The 720° turns penalty (RRS 44) will be applied.

15. Jury

An International Jury will be constituted in compliance with RR Appendix Q. According to RRS 70.4 the right of appeal is denied.

16. Berthing and Hauling

- 16.1 Yachts shall be kept at the Union-Yacht-Club Attersee commencing at 1200 hours on May 31st, 1999 until the conclusion of racing.
- 16.2 The Organizing Authority may impose haul-out restrictions.

17. Prizes

- 17.1 Perpetual trophies shall be awarded according to STCR 24.
- 17.2 Series prizes will be awarded to the skipper and crew finishing second through eighth.
- 17.3 Daily prizes will be awarded to the skipper and crew finishing first in each race.



18. Registration

Union-Yacht-Club Attersee, Aufham, A-4864 Attersee,
Phone +43 (0)7666 / 75 27, Fax +43 (0)7666 / 72 97 (both numbers only working from
May 29th till June 5th 1999)

19. Team and Supportboats

Team and supportboats need a licence and a registration-mark on the boat. Otherwise it
is not allowed to put the boat in the waters of the Attersee.

20. Additional Information

Please contact
Union-Yacht-Club Attersee
co. Ing. Mag. Gert Schmidleitner
Palmsdorf 55
A-4864 Attersee
Phone: +43 7666 / 7207
Fax: +43 7666 / 7207 14
E-mail uycas@eunet.at

or
Atterseefleet
co. Günther Lux
Elisabethkai 42
A-5020 Salzburg
Phone: +43 662 / 628 511
Fax: +43 662 / 621 227
E-mail: guenther.lux@creditanstalt.co.at



Wasserbau KG Hoch- und Spezialtiefbau

4801 Traunkirchen, Mitterndorf 33

Telefon 076 17/23 12

Fax 076 17/23 1281, 233781

Ihr Planer und Berater bei allen Bauarbeiten:
Neubauten – Althausanierung – Umbauten
Hafenbauten – Bootshütten – Bootsstege
Wasserbaggerungen – Reparaturarbeiten

Tornado – Silberbarrentrophy Landesmeisterschaft von OÖ Schwerpunktregatta

ÖSV-EDV-Nummer 3162



AUSSCHREIBUNG

Termin	Samstag, 12. Juni 1999 bis Sonntag, 13. Juni 1999
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des ÖÖSV
Revier	Attersee
Zulassung	<p>International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.</p> <p>Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	<p>Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1999), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.</p> <p>In Abänderung von WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird die 360°-Regel angewandt.</p>
Registrierung	<p>Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:</p> <p>Samstag, 12. Juni 1999, 9.00 bis 10.30 Uhr</p>
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 12. Juni 1999, 11.00 Uhr
Wertung	Es sind sechs Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens drei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Landesmeisterschaft und nicht als SP-Regatta. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A).
Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Dauer von ca. 75 Minuten.

**Nenngeld**

ATS 700,- zahlbar vor Ende der Registrierung

Meldescluß

2. Juni 1999

Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

<http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm>

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

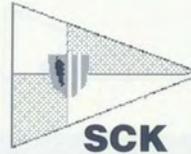
Axel Güpner

Preise

1. Die siegreiche Mannschaft erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Tornadoklasse 1999“. Ist die siegreiche Mannschaft nicht Mitglied eines oberösterreichischen Segelclubs, so erhält die beste oberösterreichische Mannschaft den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Tornadoklasse 1999“ zuerkannt.
2. Silberbarren für die Sieger: je 1 kg für Steuermann und Vorschoter
Silberbarren für die zweiten: je 0,5 kg für Steuermann und Vorschoter
Silberbarren für die dritten: je 0,25 kg für Steuermann und Vorschoter
3. Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der rechtzeitig gemeldeten Boote
4. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 12. Juni 1999: Begrüßung
Samstag, 12. Juni 1999: Segleressen
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.



AUSSCHREIBUNG

Ansegeln

ÖSV-EDV-Nummer 3306

Termin

Samstag, 19. Juni 1999; Start um 14.00 Uhr vor dem UYCAs

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee gemeinsam mit dem SCK

Zulassung

International offen für alle Boote, die gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.

Werbung

Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft.

Regeln

Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1999), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.
Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.

Registrierung

Haftpflichtversicherungsnachweis erforderlich
Samstag, 19. Juli 1999, 12.00 bis 13.30 Uhr

Geplanter Kurs

Erste Etappe: UYCAs – diverse Bojen – SCK
Zweite Etappe: Geschwadersegeln zurück in den UYCAs

Wertung

Wertung nach ÖSV-Yardstick.
Die erste Etappe wird als Yardstickregatta gesegelt und wertet als SCK-Veranstaltung zum Attersee-Cup 1999.

Nenngeld

ATS 200,- pro Person inkl. Abendessen (trocken), zahlbar vor dem Start

Meldeschuß

18. Juni 1999, 16.00 Uhr

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97
<http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm>


SECTOR
SPORT WATCHES



**SECTOR
NO LIMITS**

Auch in Automatik erhältlich.

SNL 950 **TITAN**

unverb. Richtpreis **ÖS 10.900,-**

Sector Sport-Uhren werden speziell dafür entworfen, extremen Konditionen zu widerstehen. Das Modell SNL 950 ist inklusive dem Band völlig aus Titan gefertigt und damit auch sehr widerstandsfähig gegen Korrosion und extremer Beanspruchung. Schönheit und Leichtigkeit des **Gehäuses aus satinierter Titanlegierung** gepaart mit einem Schweizer Quarzwerk und der technischen Ausstattung einer Top-Sport Uhr: **Kratzfestes Saphirglas, verschraubte Krone, wasserdicht bis 300 m Tiefe.**

**Ihr Partner für Ihre
persönlichen Geldangelegenheiten.**



**Raiffeisenbank Attersee-Süd
reg. Gen. m. b. H.**

Bankstelle Nußdorf:

Dorfstraße 50
4865 Nußdorf
Tel.: (07666) 8065-0
Fax: (07666) 8065-17

Bankstelle Steinbach:

Steinbach Nr. 44
4853 Steinbach
Tel.: (07663) 318-0
Fax: (07663) 378-2

Bankstelle Unterach:

Hauptstraße 14
4866 Unterach
Tel.: (07665) 8246-0
Fax.: (07665) 8246-20

**Sie suchen eine Immobilie
im Salzkammergut...**



**Real Treuhand
Immobilien**

Betriebsstätte Nußdorf

Dorfstraße 50
4865 Nußdorf
Tel.: (07666) 8065-55
Fax: (07666) 8065-17
E-mail: rt@aon.at

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Präsident Kurt L. Müller für den UYCAS, Michael Felzmann für den SCK

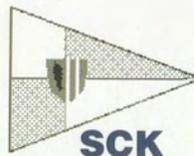
Gesellschaftliches Programm

Geschwadersegeln

Labung im SCK

Segleressen im UYCAS mit Musik

Preisverteilung durch den SCK im Rahmen des Segleressens im UYCAS





AUSSCHREIBUNG

Star – Flottenmeisterschaft

ÖSV-EDV-Nr. 3513

Termin	Samstag, 26. Juni 1999 bis Sonntag, 27. Juni 1999
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Atterseeflotte der Starboote)
Revier	Attersee
Zulassung	Offen für alle Boote dieser Klasse, die bei der Atterseeflotte der Starboote eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Der Steuermann muß „Active member“ der Atterseeflotte der Starboote, der Vorschoter „Associated member“ einer von der ISCYRA anerkannten Starflotte sein.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1999), den ISCYRA-Rules und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
Registrierung	Kontrolle der Meßbriefe, Buoyancy-Certificate, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card: Samstag, 26. Juni 1999, 9.00 bis 10.30 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 26. Juni 1999, 11.00 Uhr
Wertung	Es sind vier Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Meisterschaft. Wertung nach dem ISCYRA-Punktesystem.
Bahnen	Gesegelt werden Kurse entsprechend ISCYRA-Rule 34.3 und 34.4
Nenngeld	ATS 600,- zahlbar vor Ende der Registrierung

**Meldeschuß**

4. Juni 1999

Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:

Günther Lux

Elisabethkai 42

A-5020 Salzburg

E-Mail: guenther.lux@creditanstalt.co.at

Fax: 06 62 / 62 12 27

<http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm>

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Günther Lux, Flottensekretär der Atterseeflotte (Tel.: 06 62 / 62 85 11)

Preise

1. Die siegreiche Mannschaft erhält den Titel „Flottenmeister der Atterseeflotte 1999“ und ist berechtigt, einen „roten Chevron“ unter dem Segelzeichen zu führen.
2. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Boote.

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 26. Juni 1999: „50-Jahre-Atterseeflotte-Fest“
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

Qualifikation

Diese Flottenmeisterschaft gilt als Qualifikation für die
Regatten im Jahr 2000

AUSTRORENT Grand Prix



AUSSCHREIBUNG

ALLGEMEINE SPARKASSE KAG

ÖSV-EDV-Nummer 3307

Termin	Samstag, 10. Juli 1999
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Boote, die gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben. Die Teilnehmer sind verpflichtet, Werbung des Sponsors AUSTRORENT zu führen. Der AUSTRORENT-Grand-Prix zählt zum Attersee-Cup 1999.
Regeln	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1999), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
Registrierung	Kontrolle des Haftpflichtversicherungsnachweises, der ÖSV-Mitgliedskarte, eventuell Licence-Card: Freitag, 9. Juli 1999, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 10. Juli 1999, 8.30 bis 10.30 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 10. Juli 1999, 11.00 Uhr
Wertung	Wertung nach ÖSV-Yardstick.
Kurs	Start an der südlichen Startlinie des UYCAs (vom Turm) – Parschallen – Kammer – Attersee – Weyregg – Kammer – Ziel vor dem UYCAs
Nenngeld	ATS 200,- pro Boot und Steuermann plus ATS 150,- pro Mannschaftsmitglied zahlbar vor Ende der Registrierung

**Meldeschuß**

9. Juli 1999, einlangend im Sekretariat des UYCAS bis 16.30 Uhr
Nachmeldungen werden bei ATS 100,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so
sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

[http://members.eunet.at/uycas/
meldeformular99.htm](http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm)

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Mag. Josef Raderbauer

Preise

1. AUSTRORENT-Wanderpokal für den Sieger der Gesamtwertung nach berechneter Zeit
2. Punktpreise für die ersten fünf Boote nach berechneter Zeit
3. Sonderpreis für das absolut schnellste Boot
4. Punktpreise für die Klassensieger (bei mindestens fünf Teilnehmern)
5. Im Rahmen des Seglerfests werden AUSTRORENT-Fondsanteile im Wert von insgesamt mehr als ATS 20.000,- an gemeldete Mannschaftsmitglieder, die persönlich anwesend sein müssen, verlost
6. Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 10. Juli 1999: Seglerfest
Siegerehrung im Rahmen des Seglerfests.

Anrechte

Ein Jahresanrecht auf den AUSTRORENT-Wanderpokal besitzt
1998: Renner Herbert sen. (Pirat), SVWYs



ÖSV-EDV-Nummern 3308, 3309 und 3521

VIII. Internationales Laser- und Europelager

AUSSCHREIBUNG

Termin	Sonntag, 11. Juli 1999 bis Freitag, 16. Juli 1999
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle SeglerInnen und Jugendlichen, die Freischwimmer sind und einen eigenen Laser oder eine eigene Europe segeln (SeglerInnen ohne eigenes Boot können nicht teilnehmen), der/die gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert ist.
Sonstiges	Es wird eine Unterweisung im Laser- und Europesegeln für Anfänger und Fortgeschrittene (Theorie und Praxis) durchgeführt. Tagesablauf laut Programm. Die Unterbringung der auswärtigen Teilnehmer erfolgt gegen ausdrückliche Voranmeldung in den Jugendräumen des UYCA (maximal 10 Burschen und 5 Mädchen). Frühstück und Mittagessen im Clubrestaurant. Schwimmwesten, Shorty (Neopren oder Trockenanzug), warme Segelkleidung sowie eine trockene Wechselgarderobe sind mitzubringen. Abschluß- und Trainingswettfahrten am Freitag, 16. Juli 1999
Anreise Registrierung	Sonntag, 11. Juli 1999, 17.00 bis 19.00 Uhr Montag, 12. Juli 1999, 8.00 bis 9.00 Uhr
Unkostenbeiträge	Je Teilnehmer/-in inkl. Training, Essen (Frühstück und Mittagessen) und Nenngeld für Abschlußregatta: Mitglieder von ÖSV-Verbandsvereinen: ATS 1.900,- Nichtmitglieder: ATS 2.200,- Der Nachweis der Mitgliedschaft bei ÖSV-Verbandsvereinen ist bei der Anmeldung mittels ÖSV-Mitgliedskarte zu erbringen (ausgenommen UYCA-Jugendmitglieder). Nachträglich erbrachte Nachweise können aus organisatorischen Gründen nicht mehr anerkannt werden. Unkostenbeitrag für die Unterbringung in den Jugendräumen des UYCA während des Laser- und Europelagers: ATS 250,-. Die Unkostenbeiträge sind auf das Clubkonto, BLZ 20320, Konto-Nr. 25 00 - 00 19 26, einzuzahlen (Beleg bei der Registrierung vorweisen) oder bei der Registrierung am Anreisetag zu erlegen.
Preisverteilung, Abreise	Die Preisverteilung findet nach den Abschlußwettfahrten am Freitag, 16. Juli 1999, nachmittag (um ca. 17.00 Uhr) statt.

**Meldeschuß**

25. Juni 1999

Nachmeldungen können nach Maßgabe von freien Plätzen bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen werden, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschluß

Höchstnennung

Um die fundierte seglerische Ausbildung und Betreuung gewährleisten zu können, beträgt die maximale Teilnehmerzahl ca. 50 Segler. Reihung nach Einlangen der Meldungen.

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club-Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

http://members.eunet.at/uycas/meldung_laserwoche.htm

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Philipp Weiser

**Fragen zur
Veranstaltung**

Ing. Mag. Gert Schmidleitner
Palmsdorf 55
4864 Attersee
Tel.: 0 76 66 / 72 07
Fax: 07666 / 72 07 14
E-Mail: schmidleitner@sportconsult.at

Preise

Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer



Europe – LM von OÖ ÖSV-EDV-Nummer 3139
Laser – SP-Regatta ÖSV-EDV-Nummer 2979
Laser-Radial – SP-Regatta 3088

AUSSCHREIBUNG

- Termin** Samstag, 17. Juli 1999 bis Sonntag, 18. Juli 1999
- Veranstalter** Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des OÖSV
- Revier** Attersee
- Zulassung** International offen für alle Boote dieser Klassen, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.
Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
- Werbung** Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
- Regeln** Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtsordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1999), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.
Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
- Registrierung** Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:
Freitag, 16. Juli 1999, 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 17. Juli 1999, 8.30 bis 10.30 Uhr
- Start zur ersten Wettfahrt** Samstag, 17. Juli 1999, 11.00 Uhr
- Wertung** Es sind sechs Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens drei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta bzw. Landesmeisterschaft. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A).



Bahnen Gesegelt werden Kurse mit einer Dauer von ca. 50 Minuten.

Nenngeld ATS 350,- zahlbar bis Ende der Registrierung

Meldeschuß 2. Juli 1999

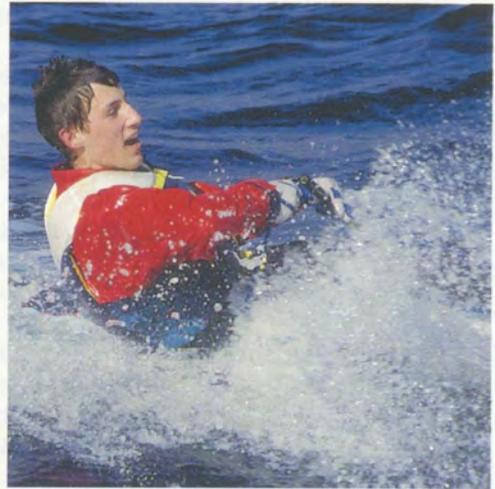
Nachmeldungen werden bei ATS 100,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

Europe	10 Boote bei Meldeschluß
Laser:	15 Boote bei Meldeschluß
Laser-Radial:	10 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

[http://members.eunet.at/uycas/
meldeformular99.htm](http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm)



ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter Peter Resch

- Preise**
1. Der (die) siegreiche Teilnehmer(in) in der Europeklasse erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Europeklasse 1999“. Ist der (die) siegreiche Teilnehmer(in) nicht Mitglied eines oberösterreichischen Segelclubs, so erhält der (die) beste oberösterreichische Teilnehmer(in) den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Europeklasse 1999“ zuerkannt.
 2. Punktpreise für die ersten drei Boote jeder Klasse
 3. Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 17. Juli 1999: Begrüßung
Samstag, 17. Juli 1999: Segleressen
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

Tempest – SP Regatta ÖSV-EDV-Nr. 3662
Drachen – Litzlwurm-Preis
Schwerpunktregatta ÖSV-EDV-Nr. 3310
Landesmeisterschaft von OÖ



AUSSCHREIBUNG

- Termin** Samstag, 24. Juli 1999 bis Sonntag, 25. Juli 1999
- Veranstalter** Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Drachenflotte des UYCAs) im Auftrag des ÖÖSV
- Revier** Attersee
- Zulassung** International offen für alle Boote dieser Klassen, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.
Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
- Werbung** Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
- Regeln** Die Regatta unterliegt den Wettfahrtsregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtsordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1999), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.
Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
- Registrierung** Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:
Freitag, 23. Juli 1999, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 24. Juli 1999, 9.00 bis 10.30 Uhr
- Start zur ersten Wettfahrt** Samstag, 24. Juli 1999, 11.00 Uhr
- Wertung** Es sind vier Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta bzw. Landesmeisterschaft. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A).

**Bahnen**

Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm

Nenngeld

Drachen: ATS 950,- zahlbar vor Ende der Registrierung
Tempest: ATS 800,- zahlbar vor Ende der Registrierung

Meldeschuß

10. Juli 1999

Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

10 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97
<http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm>

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Drachen: Arch. Dipl.-Ing. Heinz Weiser; Tempest: Dipl.-Ing. Peter Richter

Preise

1. Die siegreiche Mannschaft erhält den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Drachenklasse 1999“. Ist die siegreiche Mannschaft nicht Mitglied eines oberösterreichischen Segelclubs, so erhält die beste oberösterreichische Mannschaft den Titel „Landesmeister von Oberösterreich in der Drachenklasse 1999“ zuerkannt.
2. Litzlwurm-Preis für die Drachenklasse
3. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Boote jeder Klasse
4. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 24. Juli 1999: Begrüßung
Samstag, 24. Juli 1999: Segleressen
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

Anrechte

Jahresanrechte auf den Litzlwurm-Preis besitzen:

1994: Heinz Drack, UYCAS

1995: Vinzent Hoesch, BRD

1996: Heinz Drack, UYCAS

1997: Carl Ludwig Richard, UYCAS

1998: Dietmar Gfreiner, UYCAS

D. u. H. Mayer Ges.m.b.H.

Unternehmensberater

1170 Wien, Eurlandgasse 2

Tel 480 44 57 Fax 480 44 58

E-mail dhmayer @ eunet.at

JOS. ERTL

Gegründet 1882

GmbH

■ BAUMEISTER

4020 Linz, Sandgasse 16

■ ZIMMERMEISTER

■ TISCHLERMEISTER

Breitbrunn, Paschinger Str. 1, 4062 Thening
(0 72 21) 6 31 14



ÖSV-EDV-Nummer 3311

XXIX. Internationales Optimistenlager

AUSSCHREIBUNG

Termin

Sonntag, 25. Juli 1999, 17.00 Uhr bis Freitag, 30. Juli 1999, 17.00 Uhr

Veranstalter

Union-Yacht-Club-Attersee

Zulassung

International offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1984 und jünger, die das erste Schuljahr positiv abgeschlossen haben, Freischwimmer sind und einen eigenen Optimisten segeln (Jugendliche ohne eigenes Boot können nicht teilnehmen), der gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert ist.

Sonstiges

Es wird eine Unterweisung im Optimistensegeln für Anfänger, Fortgeschrittene und Regattasegler in Theorie und Praxis durch erfahrene Trainer durchgeführt. Möglichkeit für die Ablegung der Jungseglerprüfung für Kinder ab Jahrgang 1988.

Tagesablauf laut Programm. Die Unterbringung der auswärtigen Teilnehmer über 10 Jahren erfolgt gegen ausdrückliche Voranmeldung in den Jugendräumen des UYCAS (maximal 20 Buben und 10 Mädchen). Für Frühstück, Mittag- und Abendessen wird gesorgt. Schwimmwesten, Ölzeug (Overall), warme Segelkleidung sowie eine trockene Wechselgarnitur sind mitzubringen.

Alle Bekleidungsstücke und Bootsteile sind deutlich und wasserfest zu kennzeichnen. Geeignete Abschlußwettbewerbe für Anfängergruppen, Abschlußregatten für Fortgeschrittene und Regattasegler.

Anreise

Sonntag, 25. Juli 1999, 17.00 bis 19.00 Uhr und
Montag, 26. Juli 1999, 8.00 bis 10.00 Uhr:
Gruppeneinteilung, anschließend Begrüßung und Kursbeginn.

Unkostenbeiträge

Je Kind inkl. Betreuung, Essen und Nenngeld für Abschlußwettbewerbe:

Mitglieder von ÖSV-Verbandsvereinen: ATS 2.200,-

Nichtmitglieder: ATS 2.800,-

Der Nachweis der Mitgliedschaft bei ÖSV-Verbandsvereinen ist bei der Anmeldung zu erbringen (ausgenommen UYCAS-Jugendmitglieder). Nachträglich erbrachte Nachweise können aus organisatorischen Gründen nicht mehr anerkannt werden.

Unkostenbeitrag für die Unterbringung in den Jugendräumen des UYCAS während des Optimistenlagers: ATS 250,-.

Die Unkostenbeiträge sind auf das Clubkonto, BLZ 20320, Konto-Nr. 2500 - 00 19 26, einzuzahlen (Beleg bei der Registrierung vorweisen) oder bei der Registrierung am Anreisetag zu erlegen.

Auch Morgensport
macht Spaß



Wo ist der Ball
geblieben?





**Preisverteilung,
Abreise**

Die Preisverteilung findet nach den Abschlußbewerben am Freitag nachmittag (spätestens um 17.00 Uhr) statt.

Preise

1. Prof.-Anton-Werkgartner-Gedächtnispreis (silberner Opti) für das beste UYCAs-Mitglied
2. Butterfly-Pokal (für das beste Mädchen aus dem UYCAs)
3. Aiolos-Wanderpreis für den besten Optimisten der Gruppe B
4. Erinnerungspreise für alle anderen Teilnehmer

Meldeschuß

9. Juli 1999

Um die fundierte seglerische Ausbildung und Betreuung gewährleisten zu können, beträgt die maximale Teilnehmerzahl ca. 120 Kinder. Reihung nach Einlangen der Meldungen. Der aktuelle Meldestand kann im Internet unter

http://members.eunet.at/uycas/meldeliste_optiwoche.htm abgefragt werden.

Nachmeldungen können nach Maßgabe von freien Plätzen bei ATS 300,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen werden, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Meldestelle

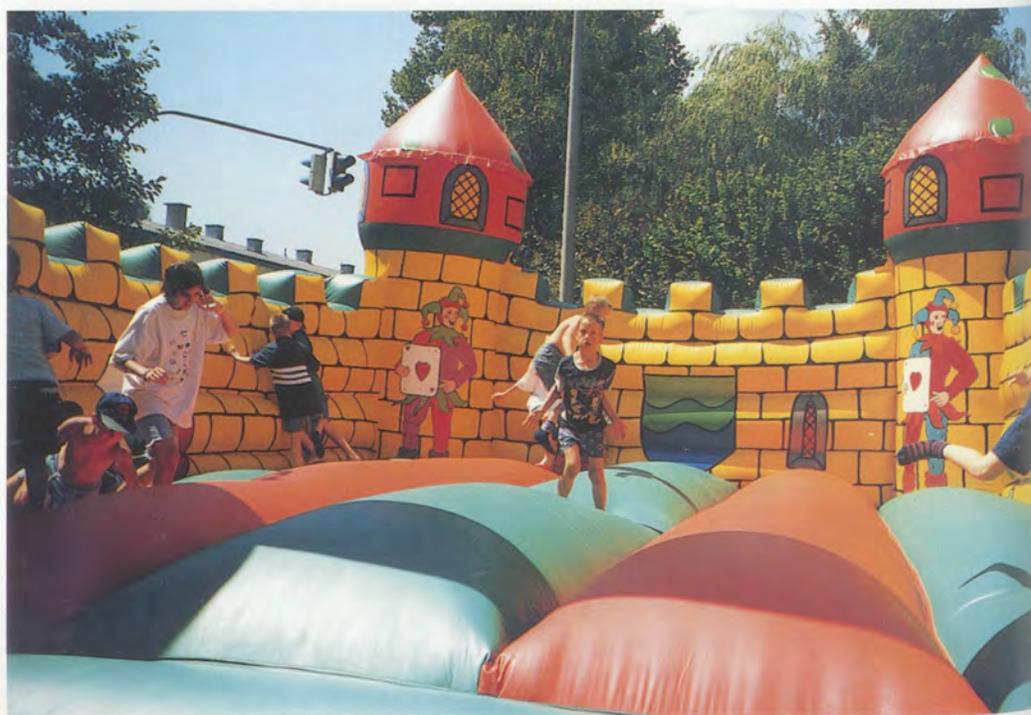
Mag. Josef Raderbauer
Innerlohen 28
4880 St. Georgen
Tel.: 07667 / 65 65 1
Fax: 07667 / 65 65 9

http://members.eunet.at/uycas/meldung_optiwoche.htm

Wir sind auch heuer
wieder dabei



Gibt es heuer eine
Hüpfburg?



MELDEFORMULAR

für Trainer und Betreuer des XXIX. Optimistenlagers: 25. bis 30. Juli 1999
Meldung bis 11. 6. 1999 erforderlich!

Ich möchte als Trainer / Betreuer* beim XXIX. Optimistenlager mithelfen und bin bereit, Verantwortung zu übernehmen. Ich erfülle die Voraussetzungen (Verständnis für Opti-Kinder, Mindestalter Trainer 19 Jahre, Betreuer 16 Jahre) und besitze einen A-Schein mit der Nummer

Name:

Vorname:

Geburtsdatum: Geschlecht: männlich / weiblich*

Ich war bereitsmal Betreuer undmal Trainer beim Optimistenlager des UYCA's.

Ich besitze einen Motorbootführerschein: ja / nein *

Einschätzung des seglerischen Eigenkönnens:

Anfänger / Fortgeschrittene(r) / Hobbysegler / Regattateilnehmer (national) / Regattateilnehmer (internat.) *

Winteradresse:

Postleitzahl, Ort: Straße:

Telefon: Fax:

Sommeradresse:

Postleitzahl, Ort: Straße:

Telefon: Fax:

* Bitte Nichtzutreffendes streichen

Termin für Vorbesprechung: So, 20. Juni 1999, 11.00 Uhr, Clubhaus

Ort, Datum

Unterschrift (des Erziehungsberechtigten)

MELDEFORMULAR

für die Teilnahme am XXIX. Optimistenlager: 25. bis 30. Juli 1999

Name:

Vorname:

Geburtsdatum: Geschlecht: männlich / weiblich*

Das Kind benötigt einen Platz im Jugendlager (nur über 10 Jahre): ja / nein *

Das Kind hat bereitsmal am Optimistenlager teilgenommen, war im Vorjahr Teilnehmer an der Regatta* / am Optimalen Fünfkampf*, und hat den Platz belegt.

Eigeneinschätzung des seglerischen Könnens:

Anfänger / leicht Fortgeschrittene(r) / kann kreuzen / Regattateilnehmer / Teilnehmer an SP-Regatten *

Winteradresse:

Postleitzahl, Ort: Straße:

Telefon: Fax:

Sommeradresse:

Bezugsperson während des Optimistenlagers:

Postleitzahl, Ort: Straße:

Telefon: Fax:

* Bitte Nichtzutreffendes streichen

Der UYCA's haftet weder für in das Clubgelände eingebrachte Gegenstände (Boote, Anhänger, Kleider, Autos ...) noch für das Inswasserbringen der Boote mittels Kran oder anderer Anlagen. Ebenso übernimmt der UYCA's keine Haftung bei Benützung des Regattageländes durch Teilnehmer und Gäste. Weiters haftet der UYCA's nicht bei Bergung oder Abschleppen von Booten vor, während und nach Wettfahrten infolge von Havarie, Sturm, Flaute ...
Ich erkläre mich mit den obigen Bedingungen einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Optimist – ÖSV-EDV-Nummer 3312

JoJo-Pokal, Silberschwert



AUSSCHREIBUNG

Termin	Samstag, 31. Juli 1999 bis Sonntag, 1. August 1999
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1984 und jünger, die Optimisten segeln, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1999), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
Registrierung	Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, eventuell Licence-Card: Freitag, 30. Juli 1999, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 31. Juli 1999, 9.00 bis 10.00 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 31. Juli 1999, 11.00 Uhr
Wertung	Es sind vier Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, wird der JoJo-Pokal nicht vergeben. Die Regatta zählt zur Wertung des „Silberschwertes“ der Österreichischen Optimist-Dinghi-Vereinigung. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A).
Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Länge von ca. 1 Stunde Segeldauer
Nenngeld	ATS 250,- zahlbar vor Ende der Registrierung

**Meldeschuß**

29. Juli 1999

Nachmeldungen werden bei ATS 50,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

<http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm>

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Mag. Josef Raderbauer

Preise

1. JoJo-Pokal für den Gesamtsieger
2. Rosenwind-Pokal für das beste Mädchen, das Mitglied im UYCAs ist
3. Erinnerungspreise für alle Teilnehmer

**Gesellschaftliches
Programm**

Segleressen am Samstag, 31. Juli 1999, nach den Wettfahrten.
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

Anrechte

Jahresanrechte auf den JoJo-Wanderpokal besitzen:

- 1991: Lukas Forisch
- 1992: Florian Kruse
- 1993: Clemens Kruse
- 1994: Ch. Muschik
- 1995: Florian Heitzenberger
- 1996: Nico Delle Karth
- 1997: nicht vergeben
- 1998: Micheal Haider



Soling – Drobny-Pokal Schwerpunktregatta

ÖSV-EDV-Nummer 3419

AUSSCHREIBUNG

Termin	Samstag, 31. Juli 1999 bis Sonntag, 1. August 1999
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	<p>International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.</p> <p>Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	<p>Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtsordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1999), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.</p> <p>Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.</p>
Registrierung	<p>Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:</p> <p>Freitag, 30. Juli 1999, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 31. Juli 1999, 9.00 bis 10.30 Uhr</p>
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 31. Juli 1999, 11.00 Uhr
Wertung	<p>Es sind vier Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta.</p> <p>Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A).</p>

GOODYEAR EAGLE

Die einzigen Reifen mit gratis Versicherungsschutz

Die für Sie kostenlose GOODYEAR EAGLE Reifen-Versicherung deckt folgende Risiken:

- Beschädigungen der Reifen durch:
 - Einfahrverletzungen
 - Bordsteinverletzungen
 - Vandalismus

- Diebstahl der Reifen

- Diebstahl der Felgen

bis max. öS 2.400,- pro Felge

Die Versicherung gilt ab Kaufdatum Ihrer EAGLE-Reifen für 12 Monate bzw. bis zu einer Reifenprofiltiefe von mindestens 2 mm.

GOODYEAR EAGLE Reifen besitzen dieselben wesentlichen Konstruktionsmerkmale, welche auch die Formel-1-Reifen auf Siegeskurs bringen. Jahrelange GOODYEAR-Forschung und Rennerprobung garantieren Ihre Sicherheit und Ihren Komfort.



WANGGO

Reifen

4041 Linz-Urfahr
Wildbergstraße 15-17
Tel. 07 32 / 73 23 61-0
Telefax 07 32 / 73 92 03

4041 Linz-Urfahr
Reindlstraße 51, Lkw-Zentr.
Tel. 07 32 / 73 23 61-33
Telefax 07 32 / 73 23 61-29

4061 Pasching
Haidbachstraße 72
Tel. 07 22 9 / 7 36 36
Telefax 07 22 9 / 6 11 05

4020 Linz
Pillweinstraße 4
Tel. 07 32 / 65 21 15
Telefax 07 32 / 65 21 15-13

4482 Ennsdorf-Windpassing
Mauthausener Straße 11 b
Tel. 07 22 3 / 8 30 92
Telefax 07 22 3 / 8 43 55 13

4070 Eferding
Goldenberg 16
Tel. 07 27 2 / 26 39
Telefax 07 27 2 / 26 39-14

Sicherheit durch Kompetenz



Bahnen Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm

Nenngeld ATS 950,- zahlbar vor Ende der Registrierung

Meldeschuß 17. Juli 1999
Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung 15 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

<http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm>

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter Jolanda Poppovic

Preise

1. Drobny-Gedächtnispokal
2. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Boote
3. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 31. Juli 1999: Begrüßung
Samstag, 31. Juli 1999: Segleressen
Seglerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

Anrechte Jahresanrechte auf den Drobny-Gedächtnispokal besitzen:

1994: Dipl.-Ing. Carl Auteried, SCK
1995: Mag. Bernhard Klingler, UYCAS
1996: Gustav Kuhn, UYCWg
1997: Dipl.-Ing. Carl Auteried, SCK
1998: Michael Felzmann, SCK



AUSSCHREIBUNG

Drachen – Entenpokal Schwerpunktregatta

ÖSV-EDV-Nummer 3314

Termin	Samstag, 31. Juli 1999 bis Sonntag, 1. August 1999
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Drachenflotte des UYCAs)
Revier	Attersee
Zulassung	<p>International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.</p> <p>Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	<p>Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1999), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.</p> <p>Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.</p>
Registrierung	<p>Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:</p> <p>Freitag, 30. Juli 1999, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr</p> <p>Samstag, 31. Juli 1999, 9.00 bis 10.30 Uhr</p>
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 31. Juli 1999, 11.00 Uhr
Wertung	<p>Es sind vier Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta.</p> <p>Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A).</p>

**Letzter Start**

Letzte Möglichkeit zur Einleitung eines Startverfahrens: Sonntag, 1. August, 11.00 Uhr

Bahnen

Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm

Nenngeld

ATS 700,- zahlbar vor Ende der Registrierung

Meldeschuß

24. Juli 1999

Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

<http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm>

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Arch. Dipl.-Ing. Heinz Weiser

Preise

1. Enten-Pokal der Drachenklasse
2. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Boote
3. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer

**Gesellschaftliches
Programm**

Samstag, 31. Juli 1999: Begrüßung
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

Anrechte

Jahresanrechte auf den Enten-Pokal besitzen:

- 1994: Ernst Seidl, SCM
1995: Dkfm. Dr. Carl Ludwig Richard, UYCAS
1996: Ernst Seidl, SCM
1997: Ernst Seidl, SCM
1998: Dr. Franz Hitzenberger, UYCAS



Drachen – Internationale Österr. Staatsmeisterschaft, Schwerpunktregatta

AUSSCHREIBUNG

ÖSV-EDV, Freigabe	ÖSV-EDV-Nummer 3315; freigegeben unter Nr. 0111 vom 20. 2. 1999
Termin	Sonntag, 1. August 1999 bis Mittwoch 4. August 1999
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Drachenflotte des UYCA) im Auftrag des ÖSV.
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein. Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1999), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
Registrierung	Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card: Samstag, 31. Juli 1999, 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr und Sonntag, 1. August 1999, 9.00 bis 12.00 Uhr
Kontrollvermessung	Samstag, 31. Juli 1999, 16.00 bis 20.00 Uhr und Sonntag, 1. August 1999, 9.00 bis 12.00 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Sonntag, 1. August 1999, 14.00 Uhr
Wertung	Es sind fünf Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als fünf



Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Staatsmeisterschaft. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A).

Bahnen

Gesegelt werden „Up-and-down“-Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm

Nenngeld

ATS 1.450,- zahlbar vor Ende der Registrierung

Meldeschuß

24. Juli 1999; Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97
<http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm>

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN**

Veranstaltungsleiter

Arch. Dipl.-Ing. Heinz Weiser



Preise

1. Die siegreiche Mannschaft erhält einen Ehrenpreis des ÖSV und den Titel „Österreichischer Staatsmeister in der Drachenklasse 1999“. Sind die Sieger als ausländische Staatsbürger gestartet, so erhalten sie den Titel „Internationaler Meister von Österreich in der Drachenklasse 1999“ und der besten als Österreicher gestarteten Mannschaft wird der Ehrenpreis des ÖSV und der Titel „Österreichischer Staatsmeister in der Drachenklasse 1999“ zuerkannt.
2. Mannschaftspunktpreise für die ersten sieben Boote.
3. Verlosung von Sponsorgaben beim Segleressen an gemeldete Mannschaftsmitglieder, die persönlich anwesend sein müssen.
4. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.

**Gesellschaftliches
Programm**

Sonntag, 1. August 1999: Begrüßung
Montag, 2. August 1999: Stegparty
Dienstag, 3. August 1999: Segleressen und Verlosung
Segerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.



ÖSV-EDV-Nummer 3316

Österreichische Traditions-Segelwoche Attersee

AUSSCHREIBUNG

Termin	Donnerstag, 5. August 1999 bis Sonntag, 8. August 1999
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit dem K. u. k. Yacht-Geschwader)
Revier	Attersee
Zulassung	<p>International offen für alle vor 1940 gebauten Boote sowie für jüngere Boote, die allerdings nach Rissen, Bau- oder Klassenvorschriften entworfen worden sein müssen, die vor 1940 entstanden sind. Sie müssen aus Materialien gebaut sein, die vor 1940 gebräuchlich waren. Die Boote müssen im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen, den Klassenvorschriften entsprechend ausgerüstet und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	<p>Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1999), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.</p> <p>Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.</p>
Registrierung	<p>Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:</p> <p>Donnerstag, 5. August 1999, 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr</p>
Geschwadersegeln	Donnerstag, 5. August 1999, 15.30 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Freitag, 6. August 1999, 10.00 Uhr
Wertung	Es sind sechs Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier

Karin Poyer erhielt
den Dr.-Richter-
Gedächtnispreis für
fares Segeln



Geschwadersegeln
des K. u. k.
Yachtgeschwaders





Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Das Ergebnis der „Langen Wettfahrt“ kann nicht gestrichen werden. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, werden die Wanderpreise nicht vergeben.

Wertung der einzelnen Wettfahrten nach Traditionsklassen-Handicap. Der Wettfahrtausschuß behält sich vor, die Handicapzahlen vor und nach den Wettfahrten zu kontrollieren und gegebenenfalls zu ändern. Gesamtwertung nach Bonuspunkte-System (WR Anhang A).

Bahnen Gesegelt werden „Alte Kurse“

Nenngeld ATS 350,- pro Person, zahlbar vor Ende der Registrierung

Meldeschuß 23. Juli 1999
Nachmeldungen werden bei ATS 300,- Zuschlag (pro Boot) zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung 15 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

<http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm>

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

**Veranstaltungsleiter
des sportlichen
Bereichs** Andreas Poell (Tel. 01 / 712 92 96 bzw. 0 76 66 / 78 37)

Programm Donnerstag, 5. August 1999:
15.00 Uhr: Eröffnung im UYCAS, Steuermannsbesprechung, anschließend
Geschwadersegeln zum K. u. K. Landgasthof „Zur Post“ in Weyregg
21.00 Uhr: Seglerball

Freitag, 6. August 1999:
10.00 Uhr: Start zur ersten Wettfahrt, weitere Wettfahrten möglich



Samstag, 7. August 1999:

7.00 Uhr: Start zur „Langen Wettfahrt“

Sonntag, 8. August 1999:

10.00 Uhr: Weitere Wettfahrten

15.00 Uhr: letztmöglicher Zeitpunkt zur Einleitung eines Startverfahrens

Preisverteilung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt im UYCAS.

Preise

1. Wanderpokal der Traditionsklassen für den Gesamtsieger nach berechneter Zeit
2. Gaffelpokal für das punktebeste gaffelgetakelte Boot nach berechneter Zeit
3. Hidi-Erinnerungspreis für die gleichmäßigsten Plätze nach berechneter Zeit
4. Wood-Worm-Challenge für das beste Boot in der Kombination der Ergebnisse der „Münchner Woche“ und der „Traditions-Segelwoche Attersee“
5. Herta-Rieger-Gedächtnispreis für 22-m²-Rennjollen nach gesegelter Zeit
6. Möwenpokal für 22-m²-Rennjollen, Gleichmäßigkeitspreis nach gesegelter Zeit
7. Dr.-Arnold-Richter-Gedächtnispreis
8. Punktpreise für die Sieger in den einzelnen Klassen (mind. drei Teilnehmer)
9. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei 22-m²-Rennjollen (mind. acht Teilnehmer)
10. Erinnerungspreise für jedes teilnehmende Boot, gegeben vom K. u. k. Y. G.
11. Erinnerungsgaben für alle Wettfahrtsteilnehmer, gegeben vom UYCAS

Anrechte

Jahresanrechte auf den Wanderpokal der Traditionsklassen besitzen:

1994:	Gerry Worlitz v. Wellspacher (Hidi, 5,5-Segellängen-Yacht)	UYCWg
1995:	Peter Denzel (Chiavenna, Sonderklasse)	UYCWg
1996:	Beppo Aschenbrenner (Oh mei o mei, Sonderklasse)	BYC
1997:	Hannes Haitzinger (Rosenwind, Sonderklasse)	UYCAS
1998:	Siegfried Rittler (Tilly XV, Sonderklasse)	

Jahresanrechte auf den Gaffelpokal besitzen:

1992:	Peter Denzel (Chiavenna, Sonderklasse)	UYCWg
1993:	Gerry Worlitz v. Wellspacher (Hidi, 5,5-Segellängen-Yacht)	UYCWg
1994:	Gerry Worlitz v. Wellspacher (Hidi, 5,5-Segellängen-Yacht)	UYCWg
1995:	Peter Denzel (Chiavenna, Sonderklasse)	UYCWg
1996:	Walter Höller (Pia, Sonderklasse)	K. u. k. Y. G.
1997:	Peter Denzel (Chiavenna, Sonderklasse)	UYCWg
1998:	Walter Höller (Pia, Sonderklasse)	UYCAS



Jahresanrechte auf den Hidi-Preis besitzen:

1994:	Dr. Hans Kerres (Catherine, Edersee)	K. u. k. Y. G.
1995:	Peter Denzel (Chiavenna, Sonderklasse)	UYCWg
1996:	Walter Höller (Pia, Sonderklasse)	K. u. k. Y. G.
1997:	Dr. Thomas Richter (Hagen, Sonderklasse)	UYCAs
1998:	Klaus Kumpf (Skadi, 35-m ² -RY)	UYCWg

Jahresanrechte auf die Wood-Worm-Challenge besitzen:

1993:	Peter Hoffmann (Mah-Jongg, ex-6-m-RY, ex-35-m ² -RY)	UYCAs
1994:	Jürgen Schmidt-Boehringer (Lunatic, 5,5)	YCAmbach
1995:	Gerhard Hermann (Neptun, Drache)	SCK
1996:	Beppo Aschenbrenner (Oh mei oh mei, Sonderklasse)	BYC
1997:	Beppo Aschenbrenner (Oh mei oh mei, Sonderklasse)	BYC
1998:	Klaus W. Schäfer (Albatros, L-Boot)	YCPossenhofen

Jahresanrechte auf den Herta-Rieger-Gedächtnispreis besitzen:

1992:	Bri, J OE 35	Wolfram Ainetter	KYCMi
1993:	Bri, J OE 35	Wolfram Ainetter	KYCMi
1994:	Siddhartha II, J OE 17	Dr. Theo Prey	KYCO
1995:	Siddhartha II, J OE 17	Dr. Theo Prey	KYCO
1996:	Manitu	Karl-Hans Osada	ASC
1997:	Sassa IV, J 531	Marcus Biehler	SVStaad
1998:	Siddhartha II, J OE 17	Dr. Theo Prey	KYCO

Jahresanrechte auf den Möwenpokal besitzen:

1991:	Kimm scho, J 4	Werner Weißhaar	SVStaad
1992:	Sausewind, X OE 38	Dr. Jörg Buben	UYCNs
1993:	Bri, J OE 35	Wolfram Ainetter	KYCMi
1994:	Regina II, J 5	Susanna Satzger	BTKV
1995:	I-sieben, J 7	Uta Simon	AYC
1996:	Manitu	Karl-Hans Osada	ASC
1997:	Ayesha, J OE 27	Karl Knaus	KYCMi
1998:	Siddhartha II, J OE 17	Dr. Theo Prey	KYCO

Jahresanrecht auf den Dr.-Arnold Richter-Gedächtnispreis besitzt:

1997:	Peter Denzel	UYCWg
1998:	Karin Poyer	UYCAs

AUSSCHREIBUNG

Lange Wettfahrt um das Blaue Band vom Attersee und den Burgau-Pokal

ÖSV-EDV-Nummer 3317



- Termin** Samstag, 7. August 1999
- Veranstalter** Union-Yacht-Club Attersee
- Revier** Attersee
- Zulassung** International offen für alle Ein- und Mehrumpfboote über 15 m² Segelfläche, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.
Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
- Werbung** Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
- Regeln** Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), den Klassenbestimmungen, den Segelanweisungen und dieser Ausschreibung.
Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
- Registrierung** Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:
Freitag, 6. August 1999, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 7. August 1999, 5.45 bis 6.30 Uhr
- Start** Samstag, 7. August 1999, 7.00 Uhr
- Wertung** Wertung nach gesegelter und berechneter Zeit (ÖSV-Yardstick).
- Kurs** UYCAs (Start) – Burgau – Kammer – UYCAs (Ziel). Alle Bahnmarken bleiben an Backbord.
Eine Verkürzung der Wettfahrt ist nicht möglich. Boote, die später als 19.00 Uhr durchs Ziel gehen, werden als nicht durchs Ziel gegangen (DNF) gewertet.

**Nenngeld**

ATS 300,- zahlbar vor Ende der Registrierung

Bei erst nach dem Start einbezahlten Nenngeldern wird die Nachmeldegebühr in Rechnung gestellt.

Meldeschuß

1. August 1999

Nachmeldungen werden bei ATS 100,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:

Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus

A-4864 Attersee

Fax: 0 76 66 / 72 97

<http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm>

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Ing. Helmut Besler

Preise

1. Blaues Band vom Attersee für das absolut schnellste Boot
2. Burgau-Pokal für den Sieger nach berechneter Zeit
3. Rolf-Lange-Pokal für das schnellste olympische oder ehemals olympische Kielboot
4. Punktpreise für die Klassensieger (mind. 5 Teilnehmer)

Siegerehrung

Die Siegerehrung erfolgt heuer wieder gleich im Anschluß an die „Lange Wettfahrt“, also am 7. August 1999 um ca. 20.00 Uhr



Anrechte

Jahresanrechte auf den Burgau-Pokal besitzen:

1965:	Rudolf Lange	UYCAs	Star
1966:	Gottfried Hatz	UYCAs	Star
1967:	Manfred Stelzl	UYCWg	Star
1968:	Peter Denzel	UYCWg	Sonderklasse
1969:	Rudolf Lange	UYCAs	Star
1970:	Horst Lehrer	UYCAs	X486
1971:	Horst Lehrer	UYCAs	X486
1972:	Horst Lehrer	UYCAs	X486
1973:	Peter Denzel	UYCWg	Sonderklasse
1974:	Peter Denzel	UYCWg	Sonderklasse
1975:	Hans Jeschki	UYCAs	Star
1976:	Hanns Hofstadler	UYCAs	Star
1977:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1978:	Hans Jeschki	UYCAs	Star
1979:	Ewald Schmidberger	SCF	Senorita
1980:	Heinz Mitterhauser	UYCAs	Maxi Racer
1981:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1982:	Heinz Mitterhauser	UYCAs	Libera B
1983:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1984:	Heinz Mitterhauser	UYCAs	Libera B
1985:	Thomas Richter	UYCAs	Sonderklasse
1986:	Roland Weiser	UYCAs	Liberté
1987:	Klaus Costadedoi	SCAtt	Libera B
1988:	F. Böhler		Micro
1989:	Dr. Arnold Richter	UYCAs	Sonderklasse
1990:	F. Leitl	SCK	
1991:	Gebr. Eisl	UYCT	E30er
1992:	Alois Hoffmann	UYCAs	MahYongg
1993:	Albert M. Thyringer	UYCAs	
1994:	Helmut Nissl	UYCAs	FirstClass 8
1995:	Dietmar Gfreiner	UYCAs	Star
1996:	Claus Costadedoi	SCAtt	Libera B
1997:	Jörg Mößnang	DTYC	Sonderklasse
1998:	Jörg Mößnang	DTYC	Sonderklasse



Jahresanrechte auf den Rolf-Lange-Pokal besitzen:

1971:	Rudolf Lange	UYCAs	Star
1972:	Heinz Mitterhauser	UYCAs	Star
1973:	Rudolf Lange	UYCAs	Star
1974:	Rudolf Lange	UYCAs	Star
1975:	Hans Jeschki	UYCAs	Star
1976:	Johann Hofstadler	UYCAs	Star
1977:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1978:	Hans Jeschki	UYCAs	Star
1979:	Ulli Strohschneider	UYCWg	Soling
1980:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1981:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1982:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1983:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1984:	Hans Jeschki	UYCAs	Star
1985:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1986:	Hans Jeschki	UYCAs	Star
1987:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1988:	Andreas Denk	UYCAS	Star
1989:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1990:	Adalbert Sturm	UYCAs	Star
1991:	Gert Schmidleitner	UYCAs	Star
1992:	Dietmar Gfreiner	UYCAs	Star
1993:	Jörg Tittes	UYCAs	Star
1994:	Jörg Tittes	UYCAs	Star
1995:	Dietmar Gfreiner	UYCAs	Star
1996:	Jörg Tittes	UYCAs	Star
1997:	Hans Jeschki	UYCAs	Star
1998:	Jörg Tittes	UYCAs	Star

AUSSCHREIBUNG

ÖSV-EDV-Nummer 3318

Sonderklasse – Regatta um den Halunk-Pokal



Termin	Samstag, 7. August 1999 bis Dienstag, 10. August 1999
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	<p>International offen für alle Boote dieser Klassen, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.</p> <p>Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	<p>Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1999), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.</p> <p>Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.</p>
Registrierung	<p>Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:</p> <p>Freitag, 6. August 1999, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 7. August 1999, 6.00 bis 6.30 Uhr</p>
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 7. August 1999, 7.00 Uhr
Wertung	<p>Es sind sechs Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als fünf Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Die „Lange Wettfahrt“ kann nicht gestrichen werden. Sollten nicht mindestens drei Wettfahrten gesegelt werden können, wird der Halunk-Pokal nicht vergeben.</p> <p>Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A).</p>



Bahnen	1. Wettfahrt: „Lange Wettfahrt“ (UYCAS – Burgau – Kammer – UYCAS) 2. bis 6. Wettfahrt: Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm
Nenngeld	ATS 1.700,- zahlbar vor Ende der Registrierung
Meldeschuß	1. August 1999 Nachmeldungen werden bei ATS 300,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
Mindestnennung	6 Boote bei Meldeschluß
Meldestelle	Schriftliche Meldungen an: Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus A-4864 Attersee Fax: 0 76 66 / 72 97 http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN	
Veranstaltungsleiter	Dr. Thomas Richter
Preise	1. Halunk-Pokal 2. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Boote 3. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer
Gesellschaftliches Programm	Siehe Aushang am Schwarzen Brett. Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.
Anrechte	Jahresanrechte auf den Halunk-Pokal besitzen: 1994: S31, Chiavenna (Peter Denzel, UYCWg) 1995: S31, Chiavenna (Peter Denzel, UYCWg) 1996: S72, Hagen (Dr. Arnold Richter, UYCAS) 1997: S66, Tilly XV (Jörg Mößnang, DTYC) 1998: S66, Tilly XV (Jörg Mößnang, DTYC)





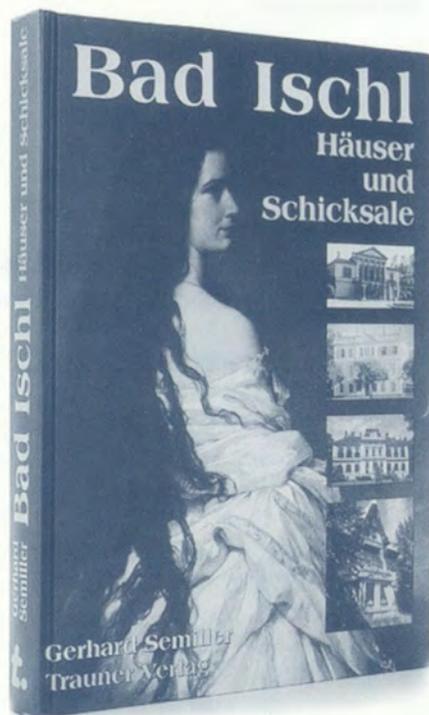
Sonderklasse – Regatta um den Lilly-Preis

ÖSV-EDV-Nr. 3319

AUSSCHREIBUNG

- Termin** Mittwoch, 11. August 1999 bis Freitag, 13. August 1999
- Veranstalter** Union-Yacht-Club Attersee
- Revier** Attersee
- Zulassung** International offen für alle Boote dieser Klassen, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.
Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.
- Werbung** Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
- Regeln** Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1999), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.
Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
- Registrierung** Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:
Dienstag, 10. August 1999, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch, 11. August 1999, 10.00 bis 10.30 Uhr
- Start zur ersten Wettfahrt** Mittwoch, 11. August 1999, 14.00 Uhr
- Wertung** Es sind fünf Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens drei Wettfahrten gesegelt werden können, wird der Lilly-Preis nicht vergeben.
Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A).

Gerhard Semiller



Bad Ischl

Häuser und Schicksale

368 Seiten, ca. 45 Abbildungen,
fester Einband, S 396,-,
ISBN 3 85320 899 1

Der glanzvollen Vergangenheit und dem Charme von Bad Ischl ist dieses Buch gewidmet. Es führt den Leser in Wort und Bild zu den bemerkenswertesten Bauten der Stadt und vermittelt die Bekanntschaft mit zahlreichen Persönlichkeiten, die Bad Ischl verbunden waren.



RUDOLF TRAUNER VERLAG

4021 Linz · Köglstraße 14 · Postfach 523 · Tel. 07 32 / 77 82 41

**Bahnen**

Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm

Nenngeld

ATS 1.700,- zahlbar vor Ende der Registrierung

Meldeschuß

4. August 1999

Nachmeldungen werden bei ATS 300,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

6 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

[http://members.eunet.at/uycas/
meldeformular99.htm](http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm)

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN****Veranstaltungsleiter**

Dr. Thomas Richter

**Preise**

1. Lilly-Preis
2. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Boote
3. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer

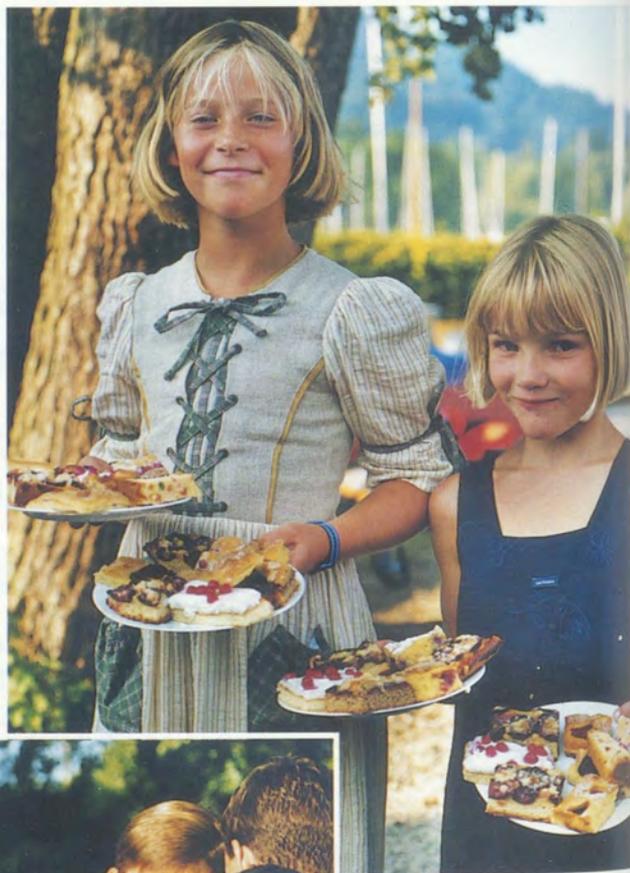
**Gesellschaftliches
Programm**

Mittwoch, 11. August 1999, 11.00 Uhr: „Sundowner“ im Hause Lehrer
Weiteres Programm laut Aushang am Schwarzen Brett
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

Anrechte

Jahresanrechte auf den Lilly-Preis besitzen:
1994: S72, Hagen (Dr. Arnold Richter, UYCAS)
1995: S67, Lilly (Ing. Horst Müller, UYCAS)
1996: S72, Hagen (Dr. Arnold Richter, UYCAS)
1997: nicht vergeben
1998: nicht vergeben

Unsere traditionelle
Clubjause



...Nach der Regatta werden
alle mit Köstlichkeiten aus
Mutters Küche versorgt...



AUSSCHREIBUNG

Clubhaus-Handicap

ÖSV-EDV-Nummer 3320



- Termin** Samstag, 14. August 1999
- Veranstalter** Union-Yacht-Club Attersee
- Revier** Attersee
- Zulassung** International offen für alle Boote, die gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
- Werbung** Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
- Regeln** Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), den Klassenbestimmungen, den Segelanweisungen und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
- Registrierung** Kontrolle der Haftpflichtversicherungsnachweise, eventuell Licence-Card:
Freitag, 13. August 1999, 10.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 14. August 1999, 8.00 bis 9.00 Uhr
- Start zur ersten Wettfahrt** Erstes Boot: Samstag, 14. August 1999, 9.30 Uhr
Die weiteren Startzeiten (für alle schnelleren Boote) werden durch Anschlag am Schwarzen Brett nach Meldeschluß kundgemacht.
- Wertung** Es wird eine Wettfahrt gesegelt. Der Start erfolgt mit Zeit- bzw. Wegvorgabe (Optimisten), daher entscheidet die Reihenfolge des Zieldurchgangs für die Platzierung.
- Kurse** Wettfahrtbahn für alle Teilnehmer außer Optimisten:
Tafel GRÜN: Start – Attersee – Weyregg – Teufelsbrücke – Attersee – Weyregg – Teufelsbrücke – Ziel
Tafel ROT: Start – Teufelsbrücke – Weyregg – Attersee – Teufelsbrücke – Weyregg – Attersee – Ziel



Wettfahrtbahn für Optimisten:

Tafel GRÜN: Start – Attersee – Weyregg – Teufelsbrücke – Ziel

Tafel ROT: Start – Teufelsbrücke – Weyregg – Attersee – Ziel

Die Wettfahrtleitung ist nicht verpflichtet, den Zieldurchgang weit zurückliegender Boote abzuwarten. Boote, die mehr als eine Stunde hinter dem ersten Boot zurückliegen, können als DNF gewertet werden.

Nenngeld

Kielboote und Jollenkreuzer: ATS 200,-

Schwertboote: ATS 100,-

Optimisten: ATS 50,-

Bei erst nach dem Start einbezahlten Nenngeldern wird die Nachmeldegebühr in Rechnung gestellt.

Meldeschuß

13. August 1999, einlangend im Sekretariat des UYCA bis 17.00 Uhr.

Nachmeldungen werden bei ATS 50,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen. Nachmeldende werden, so für sie nicht schon ein Start vorgesehen ist, der nächstschnelleren Gruppe zugeordnet.

Mindestnennung

15 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus

A-4864 Attersee

Fax: 0 76 66 / 72 97

<http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm>

**ZUSÄTZLICHE
INFORMATIONEN**

Veranstaltungsleiter

Mag. Jörg Tittes

Preise

1. Tagespreise für das erste Drittel der gemeldeten Boote, maximal 15 Preise
2. Sonderwertung in der Klasse Optimist
Siegerehrung im Rahmen der Clubjause anschließend an die Wettfahrt.

Finn – Rofipokal Int. Österr. Staatsmeisterschaft, Schwerpunktregatta



AUSSCHREIBUNG

ÖSV-EDV, Freigabe

ÖSV-EDV-Nummer 3063; freigegeben unter Nr. 0111 vom 20. 2. 1999

Termin

Mittwoch, 18. August 1999 bis Sonntag, 22. August 1999

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des Österreichischen Segelverbandes.

Revier

Attersee

Zulassung

International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein. Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.

Werbung

Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.

Regeln

Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1999), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.

Registrierung

Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:

Mittwoch, 18. August 1999, 10.00 bis 12.00 und 15.00 bis 19.00 Uhr und
Donnerstag, 19. August 1999, 9.00 bis 10.00 Uhr

Kontrollvermessung

Mittwoch, 18. August 1999, 15.00 bis 19.00 Uhr und
Donnerstag, 19. August 1999, 9.00 bis 10.00 Uhr

Start zur ersten Wettfahrt

Donnerstag, 19. August 1999, 11.00 Uhr



Wertung	Es sind sechs Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als fünf Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Staatsmeisterschaft. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A).
Bahnen	Gesegelt werden Dreieckskurse mit einer Mindestlänge von 6 sm
Nenngeld	ATS 700,- zahlbar vor Ende der Registrierung
Meldeschuß	24. Juli 1999; Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
Mindestnennung	15 Boote bei Meldeschluß
Meldestelle	Schriftliche Meldungen an: Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus A-4864 Attersee Fax: 0 76 66 / 72 97 http://members.eunet.at/ucyas/meldeformular99.htm

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Andreas Poell

Preise

1. Der (die) siegreiche Teilnehmer(in) erhält einen Ehrenpreis des ÖSV und den Titel „Österreichischer Staatsmeister in der Finnklasse 1999“. Ist der (die) siegreiche Teilnehmer(in) als ausländische(r) Staatsbürger(in) gestartet, so erhält er(sie) den Titel „Internationaler Meister von Österreich in der Finnklasse 1999“, und der(dem) besten als Österreicher(in) gestarteten Teilnehmer(in) wird der Ehrenpreis des ÖSV und der Titel „Österreichischer Staatsmeister in der Finnklasse 1999“ zuerkannt.
2. Rofi-Pokal
3. Punktpreise für die ersten zehn Boote
4. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer

Gesellschaftliches Programm

Mittwoch, 18. August 1999: Begrüßung
Donnerstag, 19. August 1999: Finn-Segleressen
Freitag, 20. August 1999: Segleressen, gegeben vom UYCA's
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

Anrechte

Anrechte auf den Rofi-Pokal besitzen:

- 1995: Bernd Moser (UYCWg)
- 1996: Ralph Schmitt (AHYC)
- 1997: Johannes Poell (UYCA's)
- 1998: nicht vergeben





Optimist – Clubmeisterschaft

ÖSV-EDV-Nummer 3323

AUSSCHREIBUNG

Termin	Freitag, 20. August 1999 bis Sonntag, 22. August 1999
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Buben und Mädchen der Geburtsjahrgänge 1984 und jünger, die Optimisten segeln, die gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
Steuermannsbesprechung, Registrierung	Haftpflichtversicherungsnachweis, eventuell Licence-Card: Freitag, 20. August 1999, 10.00 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Freitag, 20. August 1999, anschließend an die Steuermannsbesprechung
Wertung	Es sind möglichst viele Wettfahrten mit einer Streichung pro vier Wettfahrten vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens drei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Clubmeisterschaft. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A).
Bahnen	Gesegelt werden beliebige Kurse ohne Mindestlänge. Ziel ist bei allen Bahnmarken möglich.
Nenngeld	UYCAs-Mitglieder: ATS 100,- zahlbar vor Ende der Registrierung Nichtmitglieder: ATS 200,- zahlbar vor Ende der Registrierung 19. August 1999, einlangend im Sekretariat des UYCAs bis 16.30 Uhr.



Meldeschuß

Nachmeldungen werden bei ATS 50,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung

10 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle

Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

[http://members.eunet.at/uycas/
meldeformular99.htm](http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm)

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Mag. Josef Raderbauer

Preise

1. Die siegreiche Steuerfrau (der siegreiche Steuermann) erhält den Titel „Clubmeister des UYCAS in der Klasse Optimist 1999“ und ein Jahresrecht auf den Clubmeisterpokal. Sollte die (der) erste nicht Mitglied des UYCAS sein, so erhält das bestplatzierte Mitglied den Titel „Clubmeister des UYCAS in der Klasse Optimist 1999“ und ein Jahresrecht auf den Clubmeisterpokal.
2. Punktpreise für die ersten drei Boote
3. Erinnerungspreise für alle Teilnehmer

Gesellschaftliches Programm

Samstag, 21. August 1999: Seglerjause
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.





Laser, Laser-Radial Clubmeisterschaft

ÖSV-EDV-Nummer 3321 und 3322

AUSSCHREIBUNG

Termin	Freitag, 20. August 1999 bis Sonntag, 22. August 1999
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der Laserflotte des UYCAs)
Revier	Attersee
Zulassung	International offen für alle Boote dieser Klassen, die gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), den Klassenbestimmungen, den Segelanweisungen und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.
Steuermannsbesprechung, Registrierung	Steuermannsbesprechung, Haftpflichtversicherungsnachweis: Freitag, 20. August 1999, 10.00 Uhr
Start zur ersten Wettfahrt	Freitag, 20. August 1999, anschließend an die Steuermannsbesprechung
Wertung	Es sind möglichst viele Wettfahrten mit einer Streichung pro vier Wettfahrten vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens drei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Clubmeisterschaft. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A).
Bahnen	Gesegelt werden beliebige Kurse ohne Mindestlänge. Ziel ist bei allen Bahnmarken möglich.
Nenngeld	Für UYCAs-Mitglieder: ATS 100,– Andere: ATS 200,– zahlbar vor Ende der Registrierung
Meldeschuß	19. August 1999 Nachmeldungen werden bei ATS 50,– Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen.



Mindestnennung

10 Boote bei Meldeschluß
Für die Vergabe des Titels müssen mindestens drei Boote der Klasse am Start sein.

Meldestelle

Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

<http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm>

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter

Gert Schmidleitner

Preise

1. Die siegreichen Teilnehmer erhalten den Titel „UYCAS-Clubmeister in der Laser-(Radial-)Klasse 1999“. Ist der Sieger nicht als UYCAS-Mitglied gestartet, so wird dem besten als UYCAS Mitglied gestarteten Teilnehmer der Titel „UYCAS-Clubmeister in der Laser-(Laser-Radial-)Klasse 1999“ zuerkannt.
2. Wanderpreise für die Clubmeister
3. Artemis-Pokal für das beste Mädchen in der Laser-Radial-Klasse

Gesellschaftliches Programm

Segleressen am Montag oder Dienstag.
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

Anrechte

Anrechte auf den Clubmeister-
Wanderpokal der Klasse Laser besitzen:

1989: Jörg Tittes
1990: Berndt Elsner
1991: Kurt Hofer
1992: Peter Resch
1993: Stefan Deschka
1994: Peter Resch
1995: Rudi Hubauer
1996: Stephan Langer
1997: Peter Resch
1998: Philip Lang

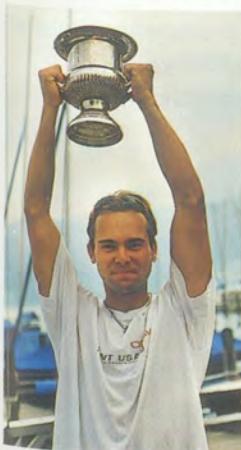
Anrechte auf den Clubmeister-Wanderpokal
der Klasse Laser-Radial besitzen:

1989: Julia Hummelt
1990: Niki Besler
1991: Stefanie Winkler
1992: Justin O. Kurz
1993: Stefan Langer
1994: Justin O. Kurz
1995: Michael Reisegger
1996: Christian Großschartner
1997: Lukas Rittler
1998: Constanze Hummelt

Anrechte auf den Artemis-Pokal besitzen:

1995: Alexandra Hummelt
1996: Annemarie Wieser

1997: Constanze Hummelt
1998: Constanze Hummelt





Yngling – Internationale Österr. Staatsmeisterschaft, Schwerpunktregatta

AUSSCHREIBUNG

ÖSV-EDV, Freigabe

ÖSV-EDV-Nummer 3324; freigegeben unter Nr. 0112 vom 20. 2. 1999

Termin

Freitag, 27. August 1999 bis Montag 30. August 1999

Veranstalter

Union-Yacht-Club Attersee im Auftrag des Österreichischen Segelverbandes.

Revier

Attersee

Zulassung

International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind. Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein. Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.

Werbung

Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.

Regeln

Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1999), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung. Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.

Registrierung

Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:

Freitag, 27. August 1999, 9.00 bis 12.00 Uhr

**Kennzeichnung der
Segel**

Freitag, 27. August 1999, 9.00 bis 12.00 Uhr

**Start zur ersten
Wettfahrt**

Freitag, 27. August 1999, 13.00 Uhr

Wertung

Es sind fünf Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als fünf Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens vier Wettfahrten



gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als Staatsmeisterschaft. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta. Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A).

Bahnen Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm

Nenngeld ATS 1.000,- zahlbar vor Ende der Registrierung

Meldeschuß 14. August 1999; Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.

Mindestnennung 15 Boote bei Meldeschluß

Meldestelle Schriftliche Meldungen an:
Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus
A-4864 Attersee
Fax: 0 76 66 / 72 97

<http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm>

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Veranstaltungsleiter Mag. Johannes Richard

Parallelveranstaltung Von Samstag, 28. bis Sonntag, 29. 8.1999 findet auch eine H-Boot-SP im UYCAS statt.

- Preise**
1. Die siegreiche Mannschaft erhält einen Ehrenpreis des ÖSV und den Titel „Österreichischer Staatsmeister in der Ynglingklasse 1999“. Sind die Sieger als ausländische Staatsbürger gestartet, so erhalten sie den Titel „Internationaler Meister von Österreich in der Ynglingklasse 1999“, und der besten als Österreicher gestarteten Mannschaft wird der Ehrenpreis des ÖSV und der Titel „Österreichischer Staatsmeister in der Ynglingklasse 1999“ zuerkannt.
 2. Mannschaftspunktpreise für das erste Drittel der rechtzeitig gemeldeten Boote.
 3. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer.

Gesellschaftliches Programm

Freitag, 27. August 1999: Begrüßung
Samstag, 28. August 1999: Segleressen
Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.



AUSSCHREIBUNG

H-Boot – Schwerpunktregatta

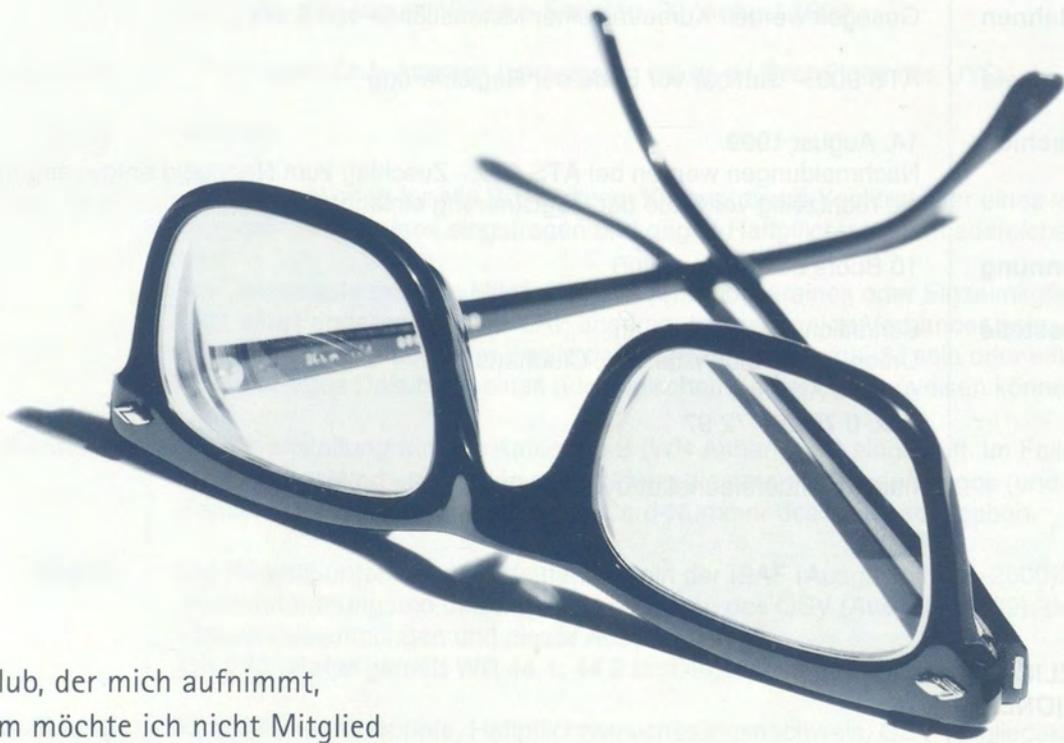
ÖSV-EDV-Nummer 3080

Termin	Samstag, 28. August 1999 bis Sonntag, 29. August 1999
Veranstalter	Union-Yacht-Club Attersee (gemeinsam mit der H-Boot-Flotte des UYCAS)
Revier	Attersee
Zulassung	<p>International offen für alle Boote dieser Klasse, die im Yachtregister eines von der ISAF anerkannten Vereines eingetragen und gegen Haftpflichtschäden ausreichend versichert sind.</p> <p>Die Steuerleute müssen Mitglied eines Verbandsvereines oder Einzelmitglied des ÖSV oder eines anderen von der ISAF anerkannten nationalen Verbandes sein.</p> <p>Die Steuerleute müssen im Besitz des Segelführerscheins „A“ sein oder ein gleichwertiges Dokument eines ausländischen Verbandes vorweisen können.</p>
Werbung	Die Veranstaltung wird als Kategorie B (WR Anhang G4) eingestuft. Im Falle von persönlicher Werbung sind in der Meldung die entsprechenden Logos (und bei österr. Teilnehmern zusätzlich die Licence-Card-Nummer des ÖSV) anzugeben.
Regeln	<p>Die Regatta unterliegt den Wettfahrtregeln der ISAF (Ausgabe 1997–2000), der Wettfahrtordnung und den Segelanweisungen des ÖSV (Ausgabe 1999), den Klassenbestimmungen und dieser Ausschreibung.</p> <p>Die 720°-Regel gemäß WR 44.1, 44.2 und 44.4 wird angewandt.</p>
Registrierung	<p>Kontrolle der Meßbriefe, Haftpflichtversicherungsnachweis, ÖSV-Mitgliedskarte und A-Schein (oder gleichwertige Dokumente des jeweiligen nationalen Verbandes), eventuell Licence-Card:</p> <p>Freitag, 27. August 1999, 16.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 28. August 1999, 9.00 bis 10.30 Uhr</p>
Start zur ersten Wettfahrt	Samstag, 28. August 1999, 11.00 Uhr
Wertung	<p>Es sind vier Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als vier Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Sollten nicht mindestens zwei Wettfahrten gesegelt werden können, gilt die Serie nicht als SP-Regatta.</p> <p>Wertung nach Low-Point-System (WR Anhang A).</p>



Bahnen	Gesegelt werden Kurse mit einer Mindestlänge von 6 sm
Nenngeld	ATS 900,- zahlbar vor Ende der Registrierung
Meldeschuß	14. August 1999 Nachmeldungen werden bei ATS 200,- Zuschlag zum Nenngeld entgegengenommen, so sie rechtzeitig vor Ende der Registrierung einlangen.
Mindestnennung	10 Boote bei Meldeschluß
Meldestelle	Schriftliche Meldungen an: Union-Yacht-Club Attersee, Clubhaus A-4864 Attersee Fax: 0 76 66 / 72 97 http://members.eunet.at/uycas/meldeformular99.htm
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN	
Veranstaltungsleiter	KR Dipl.-Ing. Dr. Hanns Kettl
Parallelveranstaltung	Von Freitag, 27. bis Montag, 30. 8.1999 findet die Yngling IÖSTM im UYCAS statt.
Wettfahrtleiter	Dipl.-Ing. Werner Lohberger
Preise	1. Mannschaftspunktpreise für die ersten drei Boote 2. Erinnerungsgaben für alle übrigen Teilnehmer
Gesellschaftliches Programm	Samstag, 28. August 1999, 10.00 Uhr: Begrüßung und Steuermannsbesprechung Samstag, 28. August 1999: Segleressen Siegerehrung so bald als möglich nach der letzten Wettfahrt.

Woody Allen ist nicht Klient von Kathrein & Co.



"Ein Club, der mich aufnimmt,
bei dem möchte ich nicht Mitglied
sein", sprach einst Woody Allen.
Die Privatgeschäftsbank Kathrein
& Co. hat wenige Klienten,
Herr Allen ist nicht unter
ihnen. Und wenn doch, dann
würden Sie es nie erfahren.

KATHREIN & CO.
Privatgeschäftsbank Aktiengesellschaft
1010 Wien, Wipplingerstr. 25, Tel. 01/534 51-0



Satzung

des Union-Yacht-Clubs Attersee

Fassung laut Beschluß der Generalversammlung vom 10. August 1991

§ 1 Verein

1. Der Verein heißt „Union-Yacht-Club Attersee“ und hat seinen Sitz und sein Revier am Attersee.
2. Der Clubstander zeigt auf weißem Grund ein blaues Balkenkreuz, in dessen Schnittpunkt sich ein goldumrandetes rot-weiß-rotes Wappenschild befindet, auf dem eine goldene Spangenkrone ruht.

§ 2 Zweck des Vereines

1. Zweck des Vereines ist es, den Segelsport zu pflegen und zu fördern, seglerischen Nachwuchs heranzubilden und seinen Mitgliedern den Motorbootsport zu ermöglichen; die Vereinstätigkeit ist nicht auf finanzielle Gewinne gerichtet, sie erstreckt sich auf das österreichische Bundesgebiet.
2. Diesen Zweck verfolgt der Verein, indem er insbesondere:
 - a) national und international anerkannten Fach- und Dachverbänden nach Zweckmäßigkeit angehört.
 - b) Einrichtungen schafft und unterhält, die seinen Mitgliedern die Ausübung des Segelsports und dem Verein die Durchführung von Wettfahrten ermöglichen und erleichtern.
 - c) Wettfahrten und andere segelsportliche Veranstaltungen durchführt, Preise aussetzt und die Beteiligung der bei ihm eingetragenen Yachten und Mitglieder an solchen Veranstaltungen auch auf auswärtigen Revieren fördert.
 - d) Segelboote anschafft, erhält und zur Heranbildung des seglerischen Nachwuchses zur Verfügung stellt.
 - e) eine Jugendabteilung unterhält und deren Mitglieder durch praktischen und theoretischen Unterricht zu vorbildlichen Seglern heranzieht.
 - f) eine Trainingsabteilung unterhält und deren Mitglieder bei der aktiven Ausübung des Rennsegelsports fördert und unterstützt.
 - g) die den Motorbootsport treibenden Mitglieder in der Motorbootsektion zusammenfaßt.
 - h) durch Veranstaltungen und die Aufrechterhaltung von Gast- und Schankgewerbeberechtigungen (der Betrieb hat durch Pächter zu erfolgen).
 - i) durch Herausgabe von Informationsschriften für die Mitglieder und Regattateilnehmer.



3. Die hierfür erforderlichen Mittel werden aufgebracht durch die Einhebungen von:
 - a) Eintrittsgebühren für Ordentliche Mitglieder,
 - b) Mitglieds- und sonstige Pflichtbeiträge,
 - c) Unkostenbeiträge für die Benützung des Vereinseigentums und Leistungen des Vereines und seiner Mitglieder,
 - d) Nenn geldersowie durch Subventionen und Spenden.
4. Die Vereinstätigkeit, die sich auf das Staatsgebiet der Republik Österreich erstreckt, ist nicht auf finanzielle Gewinne gerichtet; die aufgebrachten Mittel sind zur Gänze den Vereinszwecken zu widmen.

§ 3 Mitglieder

1. Die Mitglieder sind entweder:
 - a) Ordentliche Mitglieder (Ehegatten-Mitglieder)
 - b) Ehrenmitglieder
 - c) Gastmitglieder (Ehegatten-Gastmitglieder)
 - d) Jugendmitglieder
2. Soweit in diesen Satzungen allgemein von Mitgliedern die Rede ist, sind alle Arten von Mitgliedern gemeint.

§ 4 Ordentliche Mitglieder

1. Die Aufnahme als Ordentliches Mitglied erfolgt durch die Generalversammlung in geheimer Abstimmung.
2. Zur Abstimmung über die Aufnahme als Ordentliches Mitglied können vom Vorstand über ihr Ansuchen Personen zugelassen werden, die mindestens das zweite aufeinanderfolgende Jahr Gastmitglieder oder Jugendmitglieder sind und das 18. Lebensjahr überschritten haben. Sie müssen dem Vorstand von zwei Mitgliedern, welche seit mindestens zehn Jahren Ordentliche Mitglieder oder Vorstandsmitglieder sind, mit der Versicherung vorgeschlagen worden sein, daß sie den Aufnahmewerber persönlich kennen und die Aufnahme befürworten.
3. Eine Stimmliste, enthaltend den Namen, den Beruf und die Adresse der zugelassenen Aufnahmewerber sowie die Namen ihrer Proponenten, ist jedem Ordentlichen Mitglied mit der Einladung zur Generalversammlung zu übermitteln.



4. Die Abstimmung über die Aufnahme als Ordentliche Mitglieder erfolgt in der Generalversammlung durch Abgabe der jedem Mitglied übermittelten Stimmliste, in der vom Stimmberechtigten der (die) Name(n) derjenigen Person(en) zu streichen ist (sind), deren Aufnahme er nicht wünscht.
5. Eine Person ist als Ordentliches Mitglied aufgenommen, wenn die Stimmenzählung ergibt, daß ihr Name in den abgegebenen Stimmlisten von nicht mehr als fünf Prozent aller Ordentlichen Mitglieder gestrichen worden ist. Jedes in der Generalversammlung anwesende Ordentliche Mitglied darf für sich und jedes von ihm durch zulässige Vollmacht vertretene Mitglied nur je eine Stimmliste abgeben.
6. Ordentliche Mitglieder, Jugendmitglieder und Gastmitglieder, die aktiv an Regatten teilnehmen, den Segelführerschein „A“ besitzen und den Leiter der Trainingsabteilung zumindest zeitweise bei der Ausbildung in der Trainingsabteilung unterstützen, können über ihr Ansuchen vom Vorstand jeweils für ein Vereinsjahr in die Trainingsabteilung aufgenommen werden.
7. Ehegatten von Ordentlichen Mitgliedern werden nach einer mindestens zweijährigen Ehegatten-Gastmitgliedschaft vom Vorstand auf Antrag aufgenommen. Eine Ballotage in der Generalversammlung findet nicht statt.

§ 5 Commodore und Ehrenmitglieder

1. Zu Ehrenmitgliedern können über Vorschlag des Vorstandes Personen ernannt werden, die sich um den Segelsport oder den Verein besondere Verdienste erworben haben. Die Ernennung erfolgt durch die Generalversammlung mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden und vertretenen Stimmen.
2. Zum Commodore kann über Vorschlag des Vorstandes ein langjähriger Funktionär des Vereins auf Lebenszeit ernannt werden, der sich hervorragende, außerordentliche Verdienste um den Verein erworben hat. Die Ernennung erfolgt durch die Generalversammlung mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden und vertretenen Stimmen. Mit der Ernennung zum Commodore sind Sitz und Stimme im Vereinsvorstand verbunden.

§ 6 Gastmitglieder

1. Als Gastmitglieder können über ihr Ansuchen alle Freunde des Segelsports aufgenommen werden, die das 18. Lebensjahr überschritten haben. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand jeweils auf die Dauer eines Vereinsjahres über Vorschlag eines Ordentlichen Mitgliedes, welche das Aufnahmeansuchen als Proponent mitzufertigen hat.



§ 7 Jugendmitglieder

1. Die Aufnahme als Jugendmitglied erfolgt über Ansuchen des Erziehungsberechtigten und Vorschlag eines Ordentlichen Mitgliedes durch den Vorstand.
2. Als Jugendmitglied kann aufgenommen werden, wer das Schwimmen beherrscht und im Aufnahmejahr das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

§ 8 Ende der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet:
 - a) durch den Tod des Mitgliedes
 - b) durch Austritt des Mitgliedes
 - c) durch Streichung des Mitgliedes
 - d) durch Ausschluß des Mitgliedes
 - e) durch Überschreitung der Altersgrenze bei Jugendmitgliedern
2. Durch den Tod scheidet ein Mitglied automatisch aus dem Verein aus.
3. Durch den Austritt scheidet ein Mitglied mit dem Tage aus dem Verein aus, an dem es seine Austrittserklärung abgibt. Langt die Austrittserklärung nach dem 31. Oktober eines Kalenderjahres beim Verein ein, so bleibt das Mitglied, ungeachtet des Endes seiner Mitgliedschaft, zur Leistung seiner Pflichtbeiträge für das folgende Vereinsjahr verpflichtet.
4. Im Falle der Streichung endet die Mitgliedschaft mit Ablauf des Tages, an dem der Vorstand die Streichung des Mitgliedes beschließt. Ein Mitglied kann vom Vorstand gestrichen werden, wenn es mit der Zahlung des Mitgliedsbeitrages oder anderer Schulden an den Verein länger als sechs Monate im Rückstand ist. Der Streichung muß eine Mahnung mittels eingeschriebenen Briefes mit 14tägiger Nachfristsetzung vorangehen, worin auf diese Maßnahme hingewiesen wird.
5. Der Ausschluß eines Mitgliedes – ausgenommen Gast- und Jugendmitglieder – aus dem Verein erfolgt durch die Generalversammlung in geheimer Abstimmung mit einfacher Stimmenmehrheit. Er kann nur aus den in § 19 (1) angeführten Gründen erfolgen.
6. Der Ausschluß von Gastmitgliedern kann durch den Vorstand ohne Angabe von Gründen erfolgen.



7. Der Ausschluß von Jugendmitgliedern erfolgt durch den Vorstand nach Anhörung des Leiters der Jugendabteilung aus den in § 19 (1) angeführten Gründen sowie wegen gröblicher Verletzung der „Bestimmungen für die Jugendabteilung“.
8. Ein Jugendmitglied, das es unterläßt, zu Beginn des Jahres, in dem es das 20. Lebensjahr vollendet, um seine Aufnahme als Ordentliches Mitglied anzusuchen, scheidet zu diesem Termin aus dem Verein aus.
9. Personen, deren Mitgliedschaft endet, haben keinerlei Anspruch auf die von ihnen geleisteten Beiträge oder Spenden oder auf das Vereinsvermögen.
10. Ausgetretene oder vom Vorstand gestrichene Mitglieder sowie vom Vorstand ausgeschlossene Gast- oder Jugendmitglieder können durch Vorstandsbeschluß wieder aufgenommen werden. Über die Wiederaufnahme ausgeschlossener Ordentlicher Mitglieder entscheidet die Generalversammlung wie bei Neuaufnahme.

§ 9 Rechte der Mitglieder

1. Alle Mitglieder haben das Recht, die Einrichtungen und Anlagen des Vereines nach Maßgabe der diesbezüglichen Vorstandsbeschlüsse zu benutzen und an allen Veranstaltungen des Vereines teilzunehmen. Sie haben Anspruch auf alle Veröffentlichungen des Vereines. Sie sind berechtigt, auf ihren Boden den Clubstander zu führen und auf ihrer Kleidung ein Symbol des Vereines zu tragen.
2. Ordentliche Mitglieder haben außerdem Sitz und, sofern sie die fälligen Pflichtbeiträge bezahlt haben, auch Stimme in der Generalversammlung und das aktive und passive Wahlrecht.
3. Der Commodore und die Ehrenmitglieder sind jedes Pflichtbeitrages enthoben. Soweit sie vorher Ordentliche Mitglieder waren, genießen sie dieselben Rechte wie diese.
4. Jugendmitglieder führen und tragen den Clubstander mit Wappenschild und Krone. Sie sind berechtigt, an allen Veranstaltungen der Jugendabteilung nach Maßgabe der für diese geltenden Bestimmungen, die vom Vorstand erlassen werden, teilzunehmen.



§ 10 Pflichten der Mitglieder

1. Alle Mitglieder sind gehalten, nach Kräften zur Förderung und Erreichung des Vereinszweckes (§ 2) beizutragen. Es obliegt ihnen daher insbesondere:
 - a) durch sportliches, seemännisches und kameradschaftliches Verhalten, Übung der Yachtgebräuche, vorbildliche Haltung und Ausrüstung ihrer Yachten und einwandfreies Segeln das Ansehen des Segelsportes und des Vereines zu fördern;
 - b) aktiv am Clubleben teilzunehmen und die Organe des Vereines tatkräftig bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen;
 - c) das Vereinseigentum schonend und pfleglich zu behandeln, vor Beschädigung und Verlusten zu bewahren und die von der Generalversammlung und vom Vorstand gefaßten Beschlüsse pünktlich zu befolgen und auf ihre Befolgung Dritten gegenüber hinzuwirken;
 - d) die von der Generalversammlung beschlossenen Pflichtbeiträge sowie die sonstigen für die Benützung von Einrichtungen des Vereines festgesetzten Unkostenbeiträge pünktlich zu entrichten.
2. Jugendmitglieder unterliegen, soweit sie den „Bestimmungen für die Jugendabteilung“ entsprechen, auch diesen.
3. Alle Mitglieder haften für Schäden, die sie bei Benützung des Vereinseigentums an diesem verursachen.
4. Mitglieder, die den Motorsport auf dem Attersee betreiben, müssen der Motorbootsektion des Vereines angehören.

§ 11 Yachtregister

1. Alle Segelyachten der Mitglieder werden in das Segelyachtregister des Vereines eingetragen, wenn sie einen gültigen Klassenschein besitzen, schwimmfähig sind und sich in einem Zustand befinden, der dem Ansehen des Vereines und des Segelsport nicht abträglich ist.
2. Motoryachten werden in das Yachtregister der Motorbootsektion eingetragen.
3. Alle Mitglieder sind verpflichtet, alle zur Führung des Yachtregisters erforderlichen Mitteilungen und Unterlagen unverzüglich dem Oberbootsmann bzw. dem Leiter der Motorbootsektion zuzuleiten, insbesondere abgelaufene Klassenscheine sowie Klassenscheine verkaufter Yachten zur Verlängerung bzw. zur Einziehung zu übermitteln.



4. Im Segelyachtregister eingetragene Yachten sind im Sinne der internationalen Bestimmungen berechtigt, an allen für ihre Klasse – ausgenommen besondere Beschränkungen – ausgeschriebenen Wettfahrten teilzunehmen und genießen eine bevorzugte Behandlung bei der Zuteilung von Liegeplätzen und Winterlagern.
5. Segelyachten, für welche die Voraussetzungen zur Eintragung ins Yachtregister (§ 11 [1]) weggefallen sind, werden vom Oberbootmann aus dem Yachtregister gestrichen und verlieren hiedurch alle ihnen nach Absatz 4 zukommenden Rechte.

§ 12 Organe des Vereines

1. Die Vereinsangelegenheiten werden besorgt:
 - a) durch den Vorstand
 - b) durch die Generalversammlung
2. Durch eine Geschäftsordnung, die sich im Rahmen dieser Satzungen halten muß und von der Generalversammlung zu genehmigen ist, können alle Vereinsangelegenheiten noch näher bestimmt werden, als es durch diese Satzungen geschieht.

§ 13 Der Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten, dem Schriftführer und dem Kassier; weitere Ämterführer, wie sportlicher Leiter, Oberbootmann, Haus- und Wirtschaftsvorstand, Leiter der Jugendabteilung sowie Leiter der Trainingsabteilung, Liegenschaftsverwalter, Führerscheinreferent, juridischer Referent, und bis zu sechs Beisitzer können dem Vorstand angehören.
2. Die Ämterführer werden aus den Reihen der Ordentlichen Mitglieder von der Generalversammlung in geheimer Wahl durch Stimmzettel für eine dreijährige Funktionsperiode gewählt und sind wiederwählbar.
3. Die Beisitzer werden durch Beschluß der Ämterführer zu deren Unterstützung für eine einjährige Funktionsperiode aus den Reihen der Ordentlichen Mitglieder kooptiert und können wiederkooptiert werden.
4. Wenn es im besonderen Interesse des Vereines liegt, kann von der Generalversammlung ein Commodore gewählt werden. Die Wahl gilt auf Lebenszeit, verbunden mit Sitz und Stimme im Vorstand. Für dieses Amt sind nur langjährige Funktionäre wählbar, die sich hervorragende, außerordentliche Verdienste um den Club erworben haben.



5. Die Funktionsperioden des Vorstandes laufen jeweils vom 1. November bis zum 31. Oktober.
6. Scheidet ein Ämterführer während einer Funktionsperiode durch Verzicht oder Ende seiner Mitgliedschaft aus, so hat der Präsident bis zur nächsten Generalversammlung, die dann eine Nachwahl für die laufende Funktionsperiode vorzunehmen hat, ein anderes Vorstandsmitglied mit den Agenden des Ausgeschiedenen zu betrauen. Es soll jedoch kein Vorstandsmitglied auf Dauer zwei oder mehrere Funktionen ausüben.
7. Führt die Generalversammlung eine Neuwahl aller Ämterführer durch, so beginnt deren Funktionsperiode mit dem der Generalversammlung folgenden 1. November, und es bleiben die alten Ämterführer noch bis zur Übergabe ihrer Agenden zu diesem Termin im Amt. Die neu gewählten Ämterführer sind jedoch allen Vorstandssitzungen mit beratender Stimme beizuziehen und können vom Präsidenten auch bereits vorher mit der Führung ihres Amtes betraut werden, wenn der alte Ämterführer verzichtet oder ausscheidet.
8. Der Commodore hat auf Lebenszeit Sitz und Stimme im Vorstand.

§ 14 Befugnisse und Aufgaben des Vorstandes

1. Der Vorstand hat die Interessen des Vereines nach innen und außen wahrzunehmen. Er faßt im Namen des Vereines rechtsverbindliche Beschlüsse über alle Gegenstände, die nicht ausdrücklich der Generalversammlung vorbehalten sind. Der Vorstand beschließt mit absoluter Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei der Fassung verbindlicher Beschlüsse müssen mindestens sechs Vorstandsmitglieder, von denen die Hälfte Ämterführer sein müssen, anwesend sein.
2. Der Präsident oder ein Vizepräsident vertritt den Verein dritten Personen und Körperschaften gegenüber und unterzeichnet gemeinsam mit dem Schriftführer oder dem Kassier alle Schriftstücke, die den Verein verpflichten oder rechtsverbindliche Wirkung haben sollen.
3. Im übrigen regelt der Vorstand seine ihm nach diesen Satzungen zustehende Tätigkeit durch eine Geschäftsordnung, die er sich selbst gibt.



§ 15 Die Generalversammlung

1. Die Ordentliche Generalversammlung aller Ordentlichen Mitglieder ist vom Vorstand für einen Termin – möglichst im August eines jeden Jahres – in Attersee einzuberufen.
2. Außerordentliche Generalversammlungen können vom Vorstand in dringenden Fällen nach Attersee oder nach Wien einberufen werden. Sie müssen von ihm einberufen werden, wenn es eine Generalversammlung oder ein Drittel aller Ordentlichen Mitglieder verlangt. Bei ihnen dürfen nur die bei der Einladung auf der Tagesordnung stehenden Punkte behandelt werden.
3. Zeitpunkt und Tagesordnung einer Generalversammlung sind allen Ordentlichen Mitgliedern schriftlich bekanntzugeben, und zwar bei einer Ordentlichen Generalversammlung spätestens 14 Tage, bei einer Außerordentlichen Generalversammlung spätestens 8 Tage vor dem Versammlungstermin. Für die Rechtzeitigkeit der Einladung ist das Datum des Poststempels maßgebend.
4. Anträge von Mitgliedern müssen bei Ordentlichen Generalversammlungen mindestens 8 Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Vorstand einlegen und sind im Clubsekretariat zur Möglichkeit der Einsichtnahme für die Ordentlichen Mitglieder bereitzuhalten. Später einlangende oder bei einer Ordentlichen Generalversammlung gestellte Anträge dürfen nur dann in Verhandlung genommen und zur Abstimmung gebracht werden, wenn die Tagesordnung einen Punkt für verschiedene Anträge enthält und mindestens zwei Drittel der Anwesenden und vertretenen Mitglieder dafür stimmen, daß der Antrag zur Verhandlung und Abstimmung zugelassen wird.
Ausgenommen ist der Antrag auf Einberufung einer Außerordentlichen Generalversammlung, der stets zur Besprechung und Abstimmung zugelassen ist. Anträge, deren Annahme einer qualifizierten Mehrheit bedarf, dürfen nur zur Verhandlung und Abstimmung kommen, wenn sie auf der Tagesordnung stehen. Anträge auf Satzungsänderungen müssen mit der Einladung zur Generalversammlung bekanntgemacht und in der Tagesordnung angeführt werden.
5. So durch diese Satzung nichts anderes vorgeschrieben wird, faßt die Generalversammlung ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag für angenommen, wenn der Vorsitzende für ihn gestimmt hat. Hat dieser nicht mitgestimmt (sich der Stimme enthalten) oder bei geheimer Abstimmung gilt ein Antrag bei Stimmengleichheit als abgelehnt.



6. Eine Generalversammlung ist – ausgenommen bei Auflösung des Vereines – beschlußfähig, wenn ein Drittel aller Ordentlichen Mitglieder anwesend oder durch schriftliche Vollmacht vertreten ist. Ein Mitglied darf nicht mehr als drei andere Ordentliche Mitglieder vertreten.
7. Bei Beschlußunfähigkeit ist innerhalb von 14 Tagen eine neue Generalversammlung einzuberufen, die dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden oder vertretenen Mitglieder beschlußfähig ist. Der Zeitpunkt der neuen Generalversammlung kann schon bei Ausschreibung der ursprünglichen Generalversammlung festgesetzt werden.
8. Hat eine Generalversammlung die Auflösung des Vereines zum Gegenstand, so ist sie zu diesem Tagesordnungspunkt nur beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte aller Ordentlichen Mitglieder anwesend oder vertreten sind. Eine zweite Generalversammlung, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig ist, darf diesfalls nicht bereits mit der Einladung zur ersten Generalversammlung verbunden werden, sondern ist neu einzuberufen.

§ 16 Befugnisse der Generalversammlung

Der Generalversammlung ist vorbehalten:

- a) das Protokoll der letzten Generalversammlung, das jedem Ordentlichen Mitglied innerhalb von sechs Wochen nach dieser zuzusenden ist, zu genehmigen.
- b) Ordentliche Mitglieder aufzunehmen oder auszuschließen (geheime Abstimmung).
- c) den Commodore und die Ehrenmitglieder zu ernennen (Zweidrittelmehrheit).
- d) den Jahresbericht des Präsidenten und der Ämterführer entgegenzunehmen.
- e) den Bericht der Kassenrevisoren entgegenzunehmen.
- f) dem Kassier und dem gesamten Vorstand in zwei getrennten Abstimmungen die Entlastung zu erteilen.
- g) die Ämterführer, zwei Kassarevisoren und drei Vorsitzende für den Untersuchungsausschuß zu wählen (geheime Abstimmung) und gegebenenfalls die Wahl eines Commodores (Zweidrittelmehrheit) vorzunehmen.
- h) Vorschläge des Vorstandes für das kommende Vereinsjahr zu genehmigen.
- i) die Höhe der Eintrittsgebühr, der Pflichtbeiträge und sonstiger Gebühren zu beschließen.
- j) die Satzungen abzuändern (Zweidrittelmehrheit).
- k) die Geschäftsordnung des Vereines zu genehmigen oder abzuändern.
- l) nationalen oder internationalen Fach- und Dachverbänden beizutreten oder von solchen auszutreten.



- m) unbewegliches Vereinsvermögen zu erwerben, zu veräußern oder zu belasten oder Nichtmitgliedern die ausschließliche Nutzung solchen Vermögens zu überlassen.
- n) dem Vorstand bestimmte Weisungen oder Ermächtigungen zu erteilen.
- o) den Verein aufzulösen (Zweidrittelmehrheit).

§ 17 Stellung zum Österreichischen Segelverband

Der Verein anerkennt auf die Dauer seiner Mitgliedschaft beim Österreichischen Segelverband dessen jeweilige Satzungen und seine Verpflichtungen, vom ÖSV verhängte Strafen durchzuführen.

§ 18 Streitigkeiten zwischen Mitgliedern

Streitigkeiten zwischen Mitgliedern und dem Vorstand oder von Mitgliedern untereinander, die ihren Ursprung im Vereinsverhältnis haben, werden unter Ausschluß des ordentlichen Rechtsweges inappellabel durch ein Schiedsgericht entschieden, in das jede Partei einen Schiedsrichter aus den Reihen der Ordentlichen Mitglieder entsendet. Die beiden Schiedsrichter wählen einen Obmann. Unterläßt es eine Partei, innerhalb von 14 Tagen einen Schiedsrichter namhaft zu machen, oder können sich die Schiedsrichter innerhalb dieser Frist nicht über einen Obmann einigen, so wird der Schiedsrichter oder der Obmann durch den Vorstand bestimmt.

§ 19 Strafen

1. Über ein Mitglied, das
 - a) bei Ausübung des Segelsports fahrlässig handelt und dadurch sich selbst oder andere gefährdet oder schädigt oder die Wettsegelbestimmungen oder die Yachtgebräuche gröblich oder unüberlegt öfters verletzt.
 - b) ein Verhalten setzt, das geeignet ist, das Ansehen des Vereines und/oder des österreichischen Segelsports zu schädigen,
 - c) diesen Satzungen zuwiderhandelt, insbesondere seinen ihm gemäß § 10 (1) obliegenden Pflichten nicht nachkommt,
 - d) in bezug auf den Verein oder eines seiner Mitglieder eine unehrenhafte Handlung begeht,
 - e) wegen eines Verbrechens strafgerichtlich verurteilt wird,können nachstehende Strafen verhängt werden:
 1. ein Verweis,
 2. ein Verbot, für bestimmte Zeit an sportlichen und/oder gesellschaftlichen Veranstaltungen des Vereines teilzunehmen,
 3. ein Verbot, für bestimmte Zeit bei in- und ausländischen Wettfahrten zu starten (Sperr),



4. Ausschluß aus dem Verein.

Im Falle des Absatzes 1 lit. a kann auch auf Entzug des Segelführerscheines erkannt werden.

2. Der Ausspruch der Strafe erfolgt durch den Untersuchungsausschuß und bedarf im Falle des Ausschlusses der Bestätigung durch die nächste Generalversammlung. Bis zu dieser sind alle Rechte des Mitgliedes suspendiert. Dasselbe gilt, wenn der Österreichische Segelverband dem Verein aufträgt, ein Mitglied auszuschließen.
 3. In den Fällen des Abs. 1 Ziffer 1 und 2 ist die Entscheidung des Untersuchungsausschusses endgültig. Im Falle einer Bestrafung nach Abs. 1 Ziffer 3 und bei Entzug des Segelführerscheines kann der Bestrafte innerhalb von 14 Tagen nach Zustellung der schriftlichen Entscheidung den Untersuchungsausschuß des Österreichischen Segelverbandes anrufen.
 4. Die Verhängung der Sperre, der Entzug des Segelführerscheines und der Ausschluß aus dem Verein werden dem Österreichischen Segelverband gemeldet.
 5. Erhält der Vorstand Kenntnis von einem Vorfall, der zu einer Bestrafung führen kann, oder stellt ein Mitglied einen diesbezüglichen schriftlichen Antrag, so hat der Vorstand einen von der Generalversammlung gewählten Vorsitzenden des Untersuchungsausschusses und zwei von diesem vorgeschlagenen Ordentliche Mitglieder mit der Untersuchung des Falles und Fällen einer Entscheidung zu betrauen. Dem beschuldigten Mitglied ist Gelegenheit zu Rechtfertigung zu geben.
1. Die Auflösung des Vereines kann – unbeschadet einer Auflösung durch die Vereinsbehörde oder durch gesetzliche Vorschriften – nur durch eine Generalversammlung mit Zweidrittelmehrheit aller anwesenden und vertretenen Mitglieder beschlossen werden. Ist die Auflösung beschlossen, so bestimmt die Generalversammlung auch die Art der Liquidation und wählt die Liquidatoren.
 2. Das nach Tilgung aller Verbindlichkeiten noch verbleibende Vermögen hat wohltätigen Einrichtungen zuzufallen, über deren Auswahl die auflösende Generalversammlung entscheidet.

§ 20 Auflösung des Vereines



§ 21 Allgemeine Bestimmungen

1. Das Vereinsjahr beginnt am 1. November und endet am 31. Oktober jeden Jahres.
2. Für den Verein bestimmte Mitteilungen, die rechtsverbindliche Wirkung haben sollen, sind, so nicht im Einzelfall etwas anderes bestimmt wird, an den Verein zu Händen des Schriftführers an dessen zuletzt bekanntgegebene Adresse zu richten.
3. Für Mitglieder bestimmte Mitteilungen sind an die von jedem Mitglied dem Schriftführer zuletzt bekanntgegebene Adresse zu richten.

BOOTSREPARATUREN
BOOTSLACKIERUNG
UNTERWASSERANSTRICH

LEGAT

AUTOHAUS SEEWALCHEN GES. M. B. H.
Karosseriefachbetrieb und Abschleppdienst

Unser Leistungsangebot:

Neuwagen, Gebrauchtwagen, Finanzierung, Leasing, Eintausch, Gebrauchtwagenankauf, Service, Reparatur, Spenglerei, Lackiererei, Originalersatzteile, Gebrauchtersatzteile, Zubehör

Honda – Suzuki: Tel. 0 76 62 / 61 00

Autoverwertung: Tel. 0 76 62 / 63 00

Tag-&-Nacht-Abschleppdienst:
Tel. 0 76 62 / 62 00





August 21, 1998

Mr. Kurt Muller, President
Union Yacht Club Attersee
A4864 Attersee, Oberosterreich
Bankverbindung: Allgemeine
Sparkasse Linz, Kto.-Nr. 2500-001926

Dear Mr. Muller:

Thank you for the presentation of your club flag, or burgee as we call it here. Unfortunately, I was not able to meet Peter Tichy personally, but I hope he was well treated and enjoyed his stay in San Francisco. This is the height of our regatta season, so he probably had a good show.

I expect to be in Austria in the next few years and look forward to visiting your club at that time.

Sincerely,

Hans Treuenfels
Commodore



Peter Tichy vor Alcatraz...

Dankeschön-Brief des
Commodore des
St. Francis Yacht Clubs,
San Francisco

Beiträge und Gebühren



Gemäß den Beschlüssen der Generalversammlung 1995 gelten folgende Mitgliedsbeiträge:

Mitgliedsbeiträge

Ordentliche Mitglieder	S 4.620,-
Ehegatten von Ordentlichen Mitgliedern	S 1.155,-
Jugendmitglieder (Junioren)	S 1.155,-
Gastmitglieder	S 6.930,-
Gastmitglieder, die Ehegatten von Ordentlichen Mitgliedern sind	S 1.733,-
Gastmitglieder, Studenten	S 3.465,-
Regattamitgliedschaft inkl. ÖSV-Anteil	S 550,-
Ermäßigung für studierende Jugend (bis zum 25. Lebensjahr generell, bis zum 27. Lebensjahr nur mit entsprechendem Ansuchen unter gleichzeitiger Übermittlung der Inskriptionsbestätigung des Wintersemesters bis zum 31. Dezember für das am 1. November beginnende Vereinsjahr möglich)	S 2.310,-
Gästekarte pro Woche (oder für drei Wochenenden)	S 450,-

Aufnahmebeitrag

Für schon mindestens 2 Jahre im Club bekannte Gastmitglieder in den Stand eines Ordentlichen Mitgliedes (Beschluß der Generalversammlung)	S 46.200,-
Ehegattenmitglieder	S 11.550,-
Für die Neuaufnahme bei Übertritt von Jugendlichen als Ordentliches Mitglied gilt: Ab einer Dauer der Mitgliedschaft als Jugendmitglied von mindestens 6 Jahren: S 0,00 ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 5 Jahren 20 % ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 4 Jahren 30 % ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 3 Jahren 40 % ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 2 Jahren 60 % ab einer Mitgliedsdauer des Jugendlichen von mindestens 1 Jahr 80 % Jugendliche des Jahrgangs 1980 müssen gemäß § 8.8 der Satzung bis 31. Dezember 1999 um Aufnahme als Ordentliches Mitglied ansuchen.	

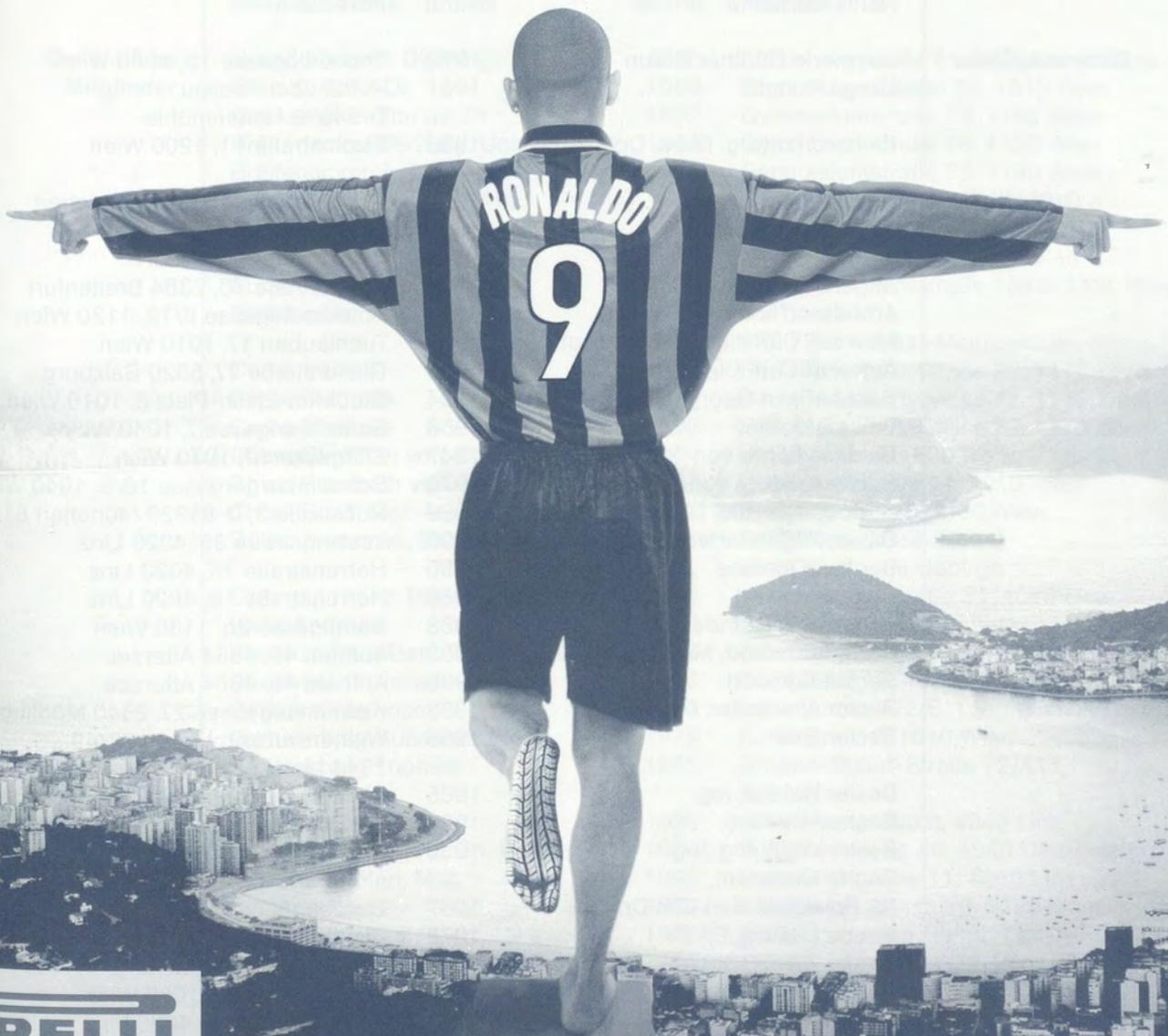
Jahrgang 1980 aus der Jugendabteilung

Winterlagergebühren

(Lagerung zwischen 1. November und 15. Juni)	
Für in unserem Yacht- und Motorbootregister eingetragene Boote von Mitgliedern	
Tarifklasse I	(Kielyachten, Jollenkreuzer und Motorboote mit 8,5 m L. ü. Ä. und darüber) S 3.960,-
Tarifklasse II	(Kielyachten, Schwertboote und Motorboote unter 8,5 m) S 2.640,-
Tarifklasse III	(Segel-, Ruder- und Motorboote unter 6 m) S 1.980,-
Tarifklasse IV	(Segel-, Ruder- und Motorboote unter 4,5 m) S 1.584,-
Tarifklasse V	(kleine Beiboote und sonstige unter 3 m) S 792,-
Tarifklasse VI	(Freilager) S 1.320,-

Sommerliegeplatzgebühren:	Pro Saison		
	Kielyachten	S 3.300,- ^{*)}	
	Schwertboote	S 1.980,- ^{*)}	
	Beiboote	S 528,- ^{*)}	
Steg	Gast-Stegliegeplatz, per Woche	S 660,-	
Liegewiese und Landplätze	Optimisten, Beiboote, Schlauchboote etc.	S 330,-	
	Ein-Mann-Jollen	S 660,-	
	Zwei-Mann-Jollen	S 990,-	
	Katamarane (Tornado, Dart)	S 1.320,-	
	Offene Kielboote bis Soling	S 1.980,-	
	Libera	S 3.300,-	
Boje	S 660,-	
Zahlungsmodalitäten	Falls für Schwertboote (z. B. Jollenkreuzer) Liegeplätze gewünscht werden, die für Kielyachten vorgesehen sind, wird die Miete für Kielyachten vorgeschrieben.		
	*) Zuzüglich behördlicher Seepachtgebühren		
	Die vom Kassier vorgeschriebenen Beiträge sind innerhalb der angegebenen Zahlungsfrist zu begleichen. Bei Zahlungsverzug wird ein Aufschlag von 10 Prozent geltend gemacht. Bei Zahlungen aus dem Ausland ist darauf zu achten, daß die Zahlungseingänge für den UYCA's spesenfrei erfolgen (z. B. Eurocheck in ATS). Den Yachteignern, die einen Liegeplatz beanspruchen, werden folgende Beiträge zusätzlich vorgeschrieben:		
	Für nicht in unserem Register eingetragene Segel- oder Motorboote von Mitgliedern wird der doppelte Betrag berechnet.		
	Für Boote, die während des Sommers (15. Juni bis 1. November) eingestellt sind, wird ein Sommerlagerbeitrag in gleicher Höhe berechnet, wobei es gleichgültig ist, wie lange das Boot gelagert ist.		
	Wenn ein Sommer- oder Winterliegeplatz nicht mehr beansprucht wird, so ist dieser rechtzeitig abzumelden, da der UYCA's ansonsten nicht in der Lage ist, den Liegeplatz anderwärtig zu vergeben.		
	Dies gilt auch für neue Liegeplatzwünsche, welche Sie bitte rechtzeitig anmelden wollen. Anmeldungen bzw. Abmeldungen vom bevorstehenden Winterlager sind bis spätestens 31. August zu tätigen, bei bevorstehendem Sommerlager bis spätestens 31. März .		
	Bei Terminversäumnis sind die jeweiligen Gebühren trotzdem fällig.		
	Windsurfliegeplatz	S 396,-	
	Clubschlüssel	Einsatz S 600,-/St. (auch für Kranbenützung geeignet)	
Torsender	Einsatz S 1.920,-/St.		
Arbeitsstunde Clubwart	Herr Göschl	S 400,-	

POWER IS NOTHING WITHOUT CONTROL.



PIRELLI

Aus Datenschutzgründen ist die Mitgliederliste in dieser digitalen Kopie nicht enthalten

Unser ältestes Mitglied im UYCAS – Gertrude Kratochwill



trat vor 75 Jahren, also 1924, in unseren Club ein.

Dazu ihr Enkel, unser Mitglied Dr. Alexander Hartig:

Meine Großmutter wurde als viertes Kind dem Pfarrer Dr. Erich Johanny am 9. Juni 1902 geboren.

Zur Verlobung hat sie von meinem Großvater den 22er-Möwe II, ein geklinkertes Boot aus schwerer Eiche, gebaut vor 1914, bekommen. Dieses Boot ist aber wenige Jahre später bei einem Sturm an der Kaimauer in Steinbach zerschellt. Inzwischen wurde meine Tante, Elinor Baldass, und 1930 meine Mutter, Lotte Hartig, geboren. Aus diesem Anlaß wurde 1930/31 vom Wörthersee die Möwe III (J 167) gekauft (gebaut 1922 von Valentin Feinig).

*Ihre ersten Wettfahrten ist sie mit ihrem Bruder Alfred gese-
gelt, und 1925 (unmittelbar nach Clubeintritt) hat sie mit der
Möwe III an den Damenwettfahrten teilgenommen. Oma hatte an der Vorschot die Schwe-
ster von Ing. Vogt, dem späteren Leiter der Jugendabteilung. Gewonnen hat damals das
Boot des Präsidenten Meiß-Teuffen. Aus dieser Zeit gibt es auch eine Reihe von Plaketten,
die heute eine schöne Erinnerung an erfolgreiche Starts sind. Nach ihren Erzählungen vor
einigen Jahren gab es 1923/24 aufgrund verschiedener Differenzen im UYCAS auch den
NYC (Nußdorfer Yacht Club), der auch als Veranstalter aufgetreten ist.*

*Nach ihren Erzählungen hatte in den dreißiger Jahren auch das Ansegeln große Tradition
und muß wohl auch sehr beeindruckend gewesen sein. Der Konvoi wurde von Präsident
Meiß-Teuffen angeführt, danach die Boote der Größe nach. Getafelt wurde in Kammer
unter großer Flaggengala. „Die kleinen schnellen Jollen mußten immer wieder bremsen,
um nicht zu überholen, was nicht statthaft war.“*

*Oma wird heuer 97, und es kommen ihr noch immer Tränen der Freude, wenn sie über die
„alten Zeiten“ am Attersee und im UYCAS erzählt, obwohl in den letzten Jahren leider ihre
Sehkraft und ihre Mobilität etwas nachgelassen haben.*





Wir trauern um sie



Am 17. August 1998 ist **Frau Ing. Ilse Richard** nach langer, schwerer Krankheit erlöst worden. Sie war der Mittelpunkt für ihre Familie und hat viele Freunde im Kreise unserer Mitglieder gehabt!

Wir werden Ihrer stets in Treue gedenken. Unsere Anteilnahme gilt ihrer Familie!



Jubilare

25 Jahre

Rechtsanwalt Dr. Thomas Langer, Magdalenastraße 20, 4040 Linz
Adele Liebe Herzing, Guntramsdorfer Straße 10, 2340 Mödling
Walter Neugebauer, Landstraße 1, 4020 Linz
Rechtsanwalt Dr. Johannes Reich-Rohrwig, Kosselgasse 17, 1190 Wien
Dr. Mario Seiller-Tarbuk, Eroicagasse 29 a, 1190 Wien
Univ.-Prof. Dr. Gerhard Stolzka, Maurer Lange Gasse 137, 1238 Wien

40 Jahre

Christian Ludwig Attersee, Tuchlauben 17, 1010 Wien
Prim. Univ.-Prof. Dr. Erich Moritz, Wäschergasse 9/11, 5020 Salzburg
Kurt Ludwig Müller, Gattermeyerweg 8, 4040 Linz

50 Jahre

Dr. Christian Gerhardus, Ungargasse 71/1/5, 1030 Wien
Friedrich Ittner, La-Roche-Gasse 16, 1130 Wien
Verena Wurmböck, Thurgasse 5, 1090 Wien

75 Jahre

Gertrude Kratochwill, Brahmplatz 4, 1040 Wien



Österreichischer Segelverband

A-1230 Wien, Zetschegasse 21, Tel. (01) 6 62 44 62-0, Fax (01) 6 62 15 58

Sprech- und Besuchszeiten: Montag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Sekretariat: Ingrid Kanoun

E-Mail: oesv@sailing.or.at, Internet: <http://www.sailing.or.at>

Das ÖSV-Präsidium (Neuwahl vom 13. März 1999)

Präsident: Dr. Manfred Piso

A-5310 Mondsee, Marktplatz 2 (Kanzlei)

A-5310 Mondsee, Tiefgraben 188 (privat)

1. Vizepräsident:	Dr. Kurt Wimmer
2. Vizepräsident:	Prof. Dr. Kurt Widhalm (Kommunikation – Breitensport)
3. Vizepräsident:	Dr. Helmut Winkler (Referat für Rechtsangelegenheiten)
Kassier:	Mag. Dr. Norbert Cesky
Verbandsschriftführer:	Ing. Karl Valka
Sportbereich:	Edi Geritzer
Spitzensport und Marketing:	Dr. Thomas Wallentin
Wettfahrtorganisation:	Dipl.-Ing. Gert Gsell
Prüfungsreferat:	Ing. Harald Jäger
Seefahrt	Rainer Wilhelm

UYCAs-Mitglied



Vorstand des ÖÖSV

A-4020 Linz, Waldeggstraße 16, Tel. und Fax (07 32) 66 24 66

Jeden Dienstag ab 15.30 Uhr oder Ulrike Thurnberger, A-4623 Gunskirchen,
Pichlerstraße 7, Tel. (0 72 46) 65 52

1. Vorsitzender und Präsident

Dr. Walter Knoglinger, A-4020 Linz, Stadlerstraße 52, Tel. (07 32) 34 94 43,
(06 64) 3 42 32 02

2. Vorsitzender und Oberbootsmann

Helmuth Bürger, A-4813 Altmünster, Am Huemerhof 35,
Tel. (0 76 12) 8 93 74, (06 64) 1 42 59 58

Schriftführer

Ing. Johann Immervoll

Kassier

Reg.-Rat Rudolf Resch, A-4840 Vöcklabruck, Postfach 564, Tel. (06 64) 4 50 90 00,
Fax (0 76 72) 25 00 04

Beirat

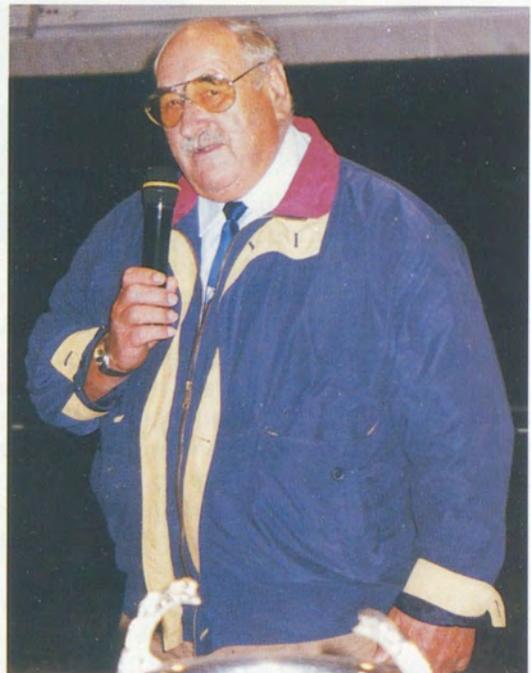
Kurt Ludwig Müller

Beirat

Mag. Franz Lackerbauer

Landestrainer

Ing. Mag. Gert Schmidleitner



**Präsident
Dr. Walter Knoglinger**



überparteilich
gemeinnützig
kompetent
engagiert
attraktiv



49 Sportarten in über
400 oberösterreichischen
Sportvereinen mit
160.000 Mitgliedern

eine Klasse für sich

- ALLGEMEINER SPORTVERBAND OBERÖSTERREICH -
- A 4020 LINZ - LEHARSTRASSE 28 -
- TEL. + 43. (0)732. 601460. 0 - FAX: + 43. (0)732. 601460. 14 -
- E MAIL: OFFICE.OBEROESTERREICH@ASVOE.AT -
- INTERNET: HTTP://WWW.ACE.AT/ASVOE -



Die Organisation des österreichischen Sportgeschehens ist recht kompliziert:

In der Bundessportorganisation (BSO) sind die Fachverbände, z. B. der für uns zuständige „Österreichische Segel-Verband“, organisiert. In den Landessportorganisationen (LSOs) führen die Dachverbände abwechselnd den Vorsitz. Diese Dachverbände sind nach dem Krieg politisch entstanden: UNION, ASKÖ und ASVÖ.

Unser Union-Yacht-Club Attersee hat seinen Namen seit der Gründung im Jahre 1886. Er ist nicht in der UNION, sondern innerhalb des ASVOÖ organisiert.

Unser Präsident ist innerhalb des ASVOÖ als Zuständiger für den Segel- und Surf-Sport als ASVOÖ-Landesfachwart für Segeln und Surfen tätig. In dieser Funktion steht er den oberösterreichischen Segelvereinen, die fast vollzählig Mitglieder des ASVOÖ sind, für ihre materiellen Sorgen in der Ausbildung, im Trainingswesen und auch bei den Investitionen beratend und ausgleichend, jedenfalls aber hilfreich zur Verfügung.

Dabei ist jedenfalls die finanzielle ASVOÖ-Hilfe für das alljährliche Ostertraining in Izola (SLO) zu erwähnen, das allen Teilnehmern an dieser Segelveranstaltung zukommt. Eine andere Seite ist auch die große Hilfe, die unser Club bei der Anschaffung unseres neuen Regatta- und Rettungsbootes „Windrose“ vom ASVOÖ erhalten hat.

Die Kompetenz als Servicestelle für den Breitensport

Was ist mit dem Breitensport für Jugend und Senioren in Oberösterreich?

Auf diese Thematik angesprochen, stellt Siegfried Robatscher, 56, Führungskraft in der Privatwirtschaft und ehrenamtlicher Präsident des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich – kurz ASVOÖ, in den Raum. „Wenn ich heute jung und Spitzensportler bin, dann stehen mir so ziemlich alle Türen der Spitzensportförderung in diesem Lande offen. Aber was ist mit dem Rest?“ Der ASVOÖ hat sich klar der Förderung des Breitensportes verschrieben und ist Servicestelle für jedermann. „Ich selber werde schneller, als es mir lieb ist, aufgrund meines Alters dem Kreis der Senioren angehören. Und das, obwohl ich mich nach wie vor jung fühle und sportlich aktiv bin. Das eine schließt für mich das andere nicht aus.“ Anspielend auf die Position des Jugend- und Seniorensportes in der Wirtschaft: „Mit Jugend- und Seniorenveranstaltungen wird niemand Stadien füllen können – und daher wird die Wirtschaft auch keine Millionen in Sponsoring und somit in die Werbung stecken. Das ist eben so.“

Robatscher verfolgt mit dem von ihm geführten Verband eine klare Richtung. „Der Jugend- und Seniorensport kann und wird nie die Öffentlichkeitswirksamkeit haben, wie diese der professionalisierte Spitzensport genießt. Und da ist eben der Verband





gefragt.“ Der Allgemeine Sportverband Oberösterreich hat sich ergänzend zur bereits etablierten Position als Servicestelle für den Breitensport einem weiteren Schwerpunkt gewidmet. Jugend- und Seniorensport als wesentlicher Beitrag zur Volksgesundheit. „Wir haben uns eine klare Kompetenz in diesem Bereich erarbeitet – und auf diese können wir uns, so glaube ich, zu Recht etwas einbilden“, so Robatscher zur bislang in der österreichischen Sportszene stiefmütterlich behandelten Thematik. Der von Robatscher und seinem Team gemanagte Dachverband vertritt die Interessen von derzeit 433 Vereinen mit 929 Sektionen und rund 174.000 Mitgliedern.



Zipfer

Urfyp

MEDIUM

Vorstandsmitglieder des Union-Yacht-Club Attersee



Präsident

Dir. Kurt L. MÜLLER, Gattermeyerweg 8, 4040 Linz
Tel. (07 32) 25 42 93, (06 76) 5 22 42 38 oder (07 32) 73 91-25 11, Fax (07 32) 73 91-813

1. Vizepräsident

Rolf LANGE, D-94099 Ruhstorf, Höhenmühle
Tel. (00 49) 85 34-9 60 50, Fax (00 49) 85 34 / 96 05 30

2. Vizepräsident

Mag. Günther GFREINER, Hauptstraße 86, 4890 Frankenmarkt
Tel. (0 76 84) 63 21 oder (0 76 66) 75 42, Fax (0 76 84) 63 21-17

Schriftführer

Ing. Kurt NICOLADONI, Prandtauerstraße 5, 4040 Linz
Tel. und Fax (07 32) 73 33 42 oder (06 63) 87 16 64

Kassier und Rechnungsführer

Mag. Reinhard MAYRHOFER, Fischerstraße 7, 4861 Schörfling
Tel. (0 76 62) 60 00-23 oder (0664) 1 84 06 84, Fax (0 76 62) 60 00-20,
E-Mail: office@mrs.co.at

Sportlicher Leiter

Mag. Jörg TITTES, Mandelgang 7/4, 4048 Linz-Puchenu
Tel. (07 32) 22 21 10, (0 72 29) 772-300 oder (06 64) 1 60 66 97, Fax (0 72 29) 772-398,
E-Mail: JTittes@compuserve.com

Oberbootsmann

Peter TICHY, Seidengasse 29, 1070 Wien
Tel. (01) 5 23 31 77 oder (06 64) 2 62 12 13, Fax (01) 5 26 16 99

Haus- und Wirtschaftsvorstand

Mag. Günther GFREINER

Leiter der Jugendabteilung

Mag. Josef RADERBAUER, Innerlohen 28, 4880 St. Georgen, Tel. (0 76 67) 65 65-1,
Fax (0 76 67) 65 65-9, E-Mail: raderbauer@eunet.at

Liegenschafts- verwalter

Arch. Dipl.-Ing. Heinz WEISER, Barnabitengasse 12, 1060 Wien
Tel. (01) 5 86 42 57, (01) 5 81 48 10, (06 64) 3 38 68 41 oder (0 76 66) 76 86,
Fax (01) 5 81 48 13

Führerschein- referent

Dipl.-Ing. Wilfried WEISER, Bachlbergweg 53, 4040 Linz, Tel. (07 32) 73 05 15,
(0 69 91) 3 37 15 81

Juridischer Referent

RA Dr. Karl GRIGKAR, Sickenberggasse 12, 1190 Wien
Tel. (01) 3 70 40 25, (01) 3 70 12 94-20, (01) 3 70 22 00 oder (06 64) 3 01 76 54,
Fax (01) 3 70 12 94-40

Kassarevisoren

Dr. Hanns Walter PILGERSTORFER
Dr. Alfred SCHREDER

Vorsitzende des Untersuchungs- ausschusses

Dr. Kurt BREIT
Mag. Johannes CULEN
Dipl.-Ing. Jörg RAMSAUER



Wichtige Klassenvereinigungen

Olympische Klassen	Europe	Angelika Stark, 1090 Wien, Müllnergasse 13/5
	Finn	Dr. Gerhard Gfreiner, 1190 Wien, Hardtgasse 5
	Laser	Dipl.-Ing. Thomas Arnfelder, 1120 Wien, Rotenmühlgasse 6/12
	Mistral	Dipl.-Ing. Christian Bratsch, 5020 Salzburg, Innsbrucker Bundesstraße 12
	Soling	Joli Poppovic, 1190 Wien, Hackhofergasse 11a
	Star	Günther Lux, 5020 Salzburg, Elisabethkai 42/21
	Tornado	Ing. Horst Wiesner, 9500 Villach, Karawankenweg 34
	470er	Roland Regnemer, 2111 Obergänserndorf, Mühlweg 29
	49er	Peter Graf, 5020 Salzburg, Schallmooser Hauptstraße 30b
IÖSTM-Klassen	Dart 18	Wolfgang Traxler, 1030 Wien, Geusaugasse 4/8
	Drachen	Arch. Dipl.-Ing. Heinz Weiser, 1060 Wien, Barnabiten-gasse 12/23
	H-Boot	Norbert Wiesauer, 4850 Timelkam, Prandtauerstraße 8
	Hobby Cat 16	Thomas Wallner, 1120 Wien, Sonnergasse 3
	Hochsee-Racer	Rainer Wilhelm, 9210 Pörschach, Seeuferstraße 78A
	Pirat	Wolfgang Wegl, 1210 Wien, Gerasdorfer Straße 153 H 311
	Tempest	Willi Ebster, 5721 Piesendorf, Aufhausen 37
	Yngling	Rudi Mayr, 5340 St. Gilgen, Pöllach 96
ÖM-Klassen	FD	Mag. Alex. Schmid-Siegel, 1060 Wien, Sonnenuhrgasse 1/16
	Korsar	Günther Novak, 3100 St. Pölten, Kranzbichlerstraße 41/1/9
Jugend-klassen	Europe	Angelika Stark, 1090 Wien, Müllnergasse 13/5
	Laser (+R)	Dipl.-Ing. Thomas Arnfelder, 1120 Wien, Rotenmühlgasse 6/12
	Optimist	Mag. Josef Raderbauer, 4880 St. Georgen, Innerlohen 28
	420	Hans Kummer, 1120 Wien, Meidlinger Hauptstraße 7-9/2/18

Die wichtigsten Telefon-/ Faxnummern und Adressen

Sekretariat

Union-Yacht-Club Attersee – Clubhaus:
A-4864 Attersee, Aufham, Tel. Sekretariat 0 76 66 / 75 27, Fax 0 76 66 / 72 97,
<http://member.eunet.at/uycas>

Internet-Wetter

Wetter: Tel. 0 76 66 / 71 83

Öffnungszeiten

Juli–August, 10–12 und 16–18 Uhr, bei Regatten nach Bedarf

Verwaltungsanschrift

Verwaltungsanschrift: Union-Yacht-Club Attersee
p. A. Ing. Kurt Nicoladoni, Prandtauerstraße 5, A-4040 Linz
Tel. und Fax 07 32 / 73 33 42 oder 06 63 / 87 16 64

Clubwerkstätte

Clubwerkstätte, Herr Göschl, Tel. 0 76 66 / 79 37

Clubrestaurant

Clubrestaurant-Pächter: Ferry Jenitschek
Clubrestaurant Union-Yacht-Club Attersee, A-4864 Attersee
Tel. 0 76 66 / 78 44

Fremden- verkehrsamt

Quartierbestellung:
Fremdenverkehrsamt Attersee, Nußdorfer Straße 15
A-4864 Attersee, Tel. 0 76 66 / 77 19 oder 79 19

Konsulent der sportlichen Leitung:
Ing. Mag. Gert Schmidleitner, Palmsdorf 55, 4864 Attersee,
Tel. 0 76 66 / 72 07, Fax 72 07-14, E-Mail: schmidleitner@sportconsult.at

Bankverbindungen

UYCAs-Bankverbindungen: Allgemeine Sparkasse OÖ., Kto.-Nr. 2500-001926,
BLZ 20 320
Raika Nußdorf, Kto.-Nr. 19.406, BLZ 34 363

Unsere Nummer im Datenverarbeitungsregister: 0393690.

Impressum:
Logbuch '99: Informationsschrift für Mitglieder und Freunde des UYCAs.
Herausgeber, Medieninhaber: Union-Yacht-Club Attersee,
Redaktion: Kurt L. Müller
Postanschrift für Redaktion und Inserate: Gattermeyerweg 8, 4040 Linz
Druck: Druckerei Rudolf Trauner GmbH, Köglstraße 14, 4021 Linz.
Erscheinungsort: 4864 Attersee, OÖ.

Gut Wind,
auf Wiedersehen
und aus



Die faszinierende Welt der Nautic

Besuchen Sie unseren umgebauten Zubehörshop! Wir präsentieren Ihnen alles vom Anker bis zum Zirkel in großer Auswahl. Segeljacken, nautische Bootsbekleidung für Damen, Herren und Kinder, sowie Bootsschuhe, Bücher uvm. finden Sie in unserem Shop.

Boote Felchtner

A-4020 Linz, Saxingerstraße 5
Tel.: 00 43 / 732 / 77 44 16-0
Fax: 00 43 / 732 / 77 08 97

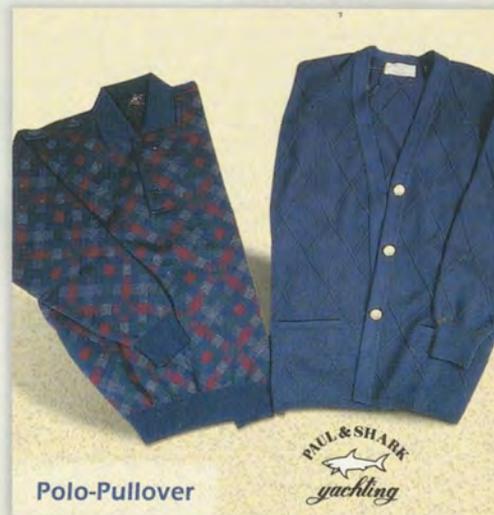
Fordern Sie unseren Zubehörkatalog an!



Modernen Damen und Herren



Segelbekleidung



Polo-Pullover



Bootsschuhe in Leinen oder Leder / Kindergummistiefel...

Damit Sie den schönsten Urlaub Ihres Lebens verbringen.



Segelyachten, Yachten mit Crew, Gulets, Hausboote, Flottille, Motorboote, Regatten, Veranstaltungen, Kojencharter, Überstellungstörns, Ausbildungstörns, Skippertraining

Inh. Elfie Müller, A-4864 Attersee, Aufham 71
Tel. 07666 / 7622, Fax. 07666 / 7624
e-Mail: mueller-yachtcharter@eunet.at